

453-16-06 • Juni 2016
www.strandgut.de

Strandgut

für Frankfurt
und Rhein-Main

DAS KULTURMAGAZIN

SCHAUSPIEL
FRANKFURT

- >> Film
Vor der Morgenröte
Special-Screening
am 6. Juni in der Harmonie
- >> Theater
Clockwork Orange
im Bockenheimer Depot
- >> Kunst
The Happy Show
im Museum Angewandte Kunst
- >> Literatur
Kleine böse Absichten
von Ingrid Mylo
und Peter Olpe



TOTENTANZ

AUGUST STRINDBERG REGIE DANIEL FOERSTER
PREMIERE 14. JUNI 2016, KAMMERSPIELE

WWW.SCHAUSPIELFRANKFURT.DE KARTENTELEFON 069.212.49.49.4

FREILUFTKINO FRANKFURT
IM LIEBIEGHAUS
23.-25. JUNI 2016

DO 23.06.

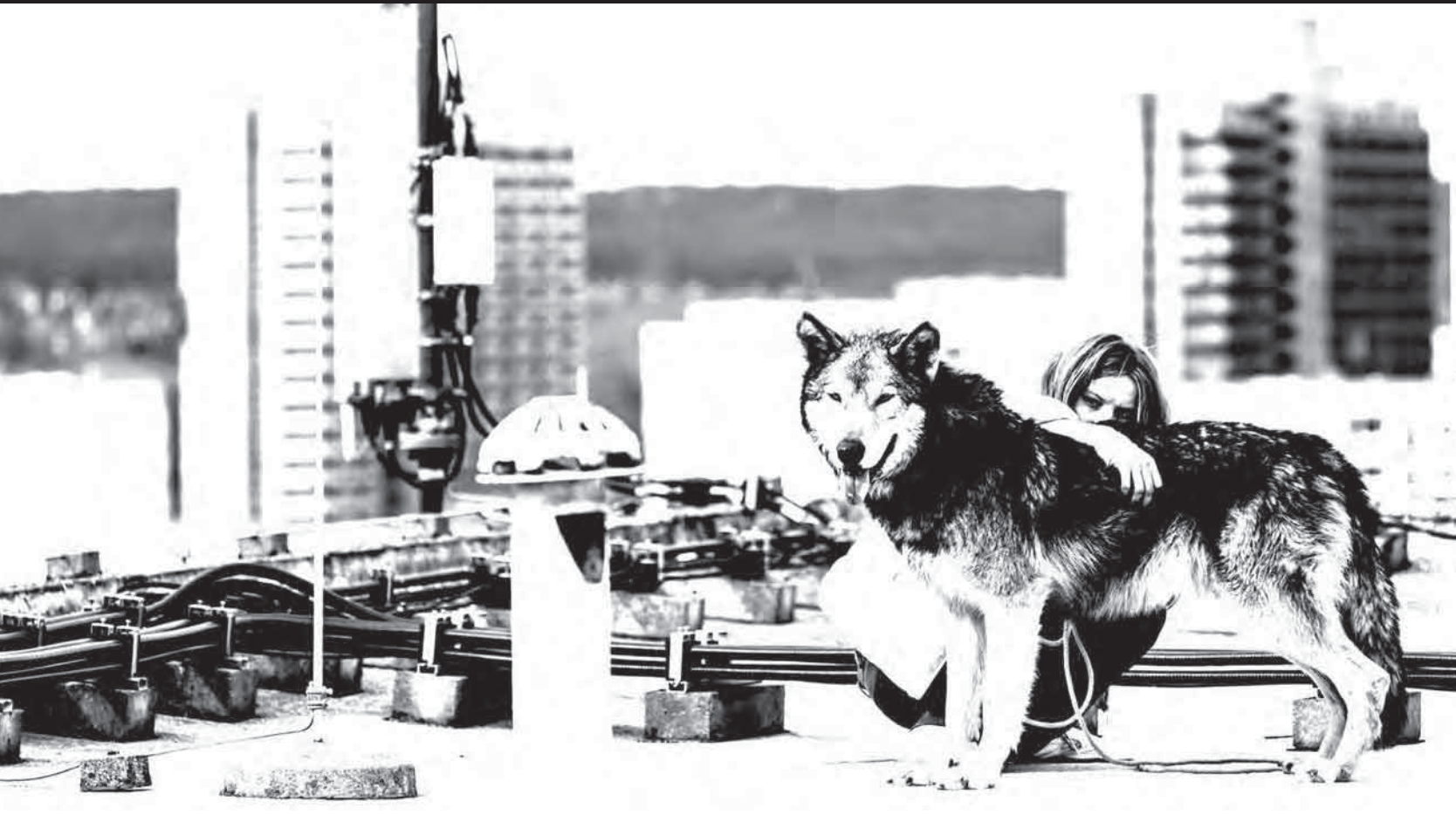
WILD

FR 24.06.

DAS BRANDNEUE TESTAMENT

SA 25.06.

CAROL



DREI FILME AN DREI ABENDEN IN EINEM DER SCHÖNSTEN GÄRTEN FRANKFURTS! ANLÄSSLICH DER AUSSTELLUNG „ATHEN. TRIUMPH DER BILDER“ WIRD IN DER LIEBIEGHAUS SKULPTURENSAMMLUNG EIN FILMERLEBNIS DER BESONDEREN ART GEBOTEN.

SONDERÖFFNUNG DES MUSEUMS 19 - 22 UHR
FÜHRUNGEN DURCH DIE AUSSTELLUNG
„ATHEN. TRIUMPH DER BILDER“ 20 - 21 UHR

FÜR KULINARISCHE GENÜSSE IST GESORGT. WIR BITTEN DARUM, KEINE SPEISEN UND GETRÄNKE MITZUBRINGEN.

LIEBIEGHAUS SKULPTURENSAMMLUNG
SCHAUMAINKAI 71
60596 FRANKFURT AM MAIN
WWW.LIEBIEGHAUS.DE

EINLASS 19 UHR, FILMBEGINN CA. 21:30 UHR,
TEILBESTUHLT, KEINE SITZPLATZRESERVIERUNG.
EINTRITT 9 EURO (INKL. AUSSTELLUNGSBESUCH)
KEIN VORVERKAUF, NUR ABENDKASSE AB 19 UHR.

DER FILM CAROL WIRD IN ORIGINALFASSUNG MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN GEZEIGT. BEI STARKEM REGEN FALLEN DIE VORSTELLUNGEN AUS.

IMMER AUF DEM LAUFENDEN UNTER
FACEBOOK.COM/FREILUFTKINOFRANKFURT
WWW.FREILUFTKINOFRANKFURT.DE

FREILUFTKINO FRANKFURT IST EIN PROJEKT
VON LICHTER FILMKULTUR E.V. UND
DANIEL BRETTSCHEIDER IN KOOPERATION
MIT

Liebieghaus
SKULPTUREN
SAMMLUNG



Treppen aufwärts



Hannas schlafende Hunde



Himmelskind



The Nice Guys



Clockwork Orange © B.Hupfeld



Liebieghaus: Athen



Caligari FilmBühne



Festival des deutschen Films

Film

- 4 **Vor der Morgenröte**
von Maria Schrader
- 4 **DVD-Tipps**
- 5 **Whiskey Tango Foxtrot**
von G. Fiacarra und J. Requa
- 6 **Treppen aufwärts**
von Mia Maariel Meyer
- 7 **abgedreht**
- 8 **Cuba im Film**
- 8 **Caligari FilmBühne**
- 9 **Filmstarts**

Strandgut Special

- 4 **Vor der Morgenröte**

Theater

- 15 **Tanztheater**
in Frankfurt, Mainz, Wiesbaden
- 17 **Clockwork Orange**
im Bockenheimer Depot
- 17 **vorgeführt**
- 18 **Bad Jews**
im English Theatre
- 19 **Der Sturm**
im Schauspiel Frankfurt
- 20 **Totentanz**
Ausblick Schauspiel
- 21 **Am Sonntag bist du tot**
im Staatstheater Mainz
- 22 **On Air: Woyzeck**
im Theaterhaus
- 22 **Premieren**
- 23 **Theater-ABC**
- 24 **Die satanischen Verse**
in der Wartburg Wiesbaden

Kunst

- 28 **Liebieghaus: Athen**
- 30 **MAK: The Happy Show**
- 30 **Ansichtssachen**

Literatur

- 31 **Lettipark**
von Judith Hermann
- 31 **Lesungen**
- 32 **Kleine böse Absichten**
von Ingrid Mylo/Peter Olpe
- 32 **Blutige Ernte**
Alf Mayer über »Das Buch der Schurken« und »Gesichter des Bösen«

Musik

- 34 **Klassik**
- 35 **Live-Musik-Termine**
- 40 **CD-Tipp**

Kinder

- 42 **Theaterhaus**
- 42 **Termine**
- 43 **Route der Industriekultur**

Notizen

- 28 **Jovi meckert**
- 46 **Altern für Anfänger**

Service

- 03 Top Five (Werbung)
- 44 Kleinanzeigen
- 45 Rhein-Main-Links
- 46 Drop Five (Werbung)



Der traurige Pazifist

»Vor der Morgenröte« von Maria Schrader

4 Mit der Darstellung berühmter historischer Figuren im Film ist das so eine Sache. Manchmal kann man sich nur schwer ein Lachen verkneifen, wenn ein Schauspieler mit »Herr Goethe« oder »Herr Beethoven« angesprochen wird. Dagegen ist es eine große Qualität von »Vor der Morgenröte«, dass von Anfang an keine Bedenken aufkommen: Dieser Josef Hader auf der Leinwand ist Stefan Zweig. Da gibt es keinen Zweifel.



Zur Abwechslung nach Afghanistan

»Whiskey Tango Foxtrot« von Glenn Fiacarra und John Requa

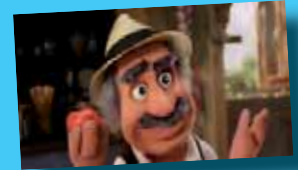
5 Der Chefredakteur hat eine Handvoll Mitarbeiter – allesamt unverheiratet und ohne Kinder – um sich versammelt und bietet ihnen einen Job an, den keiner haben will. Der TV-Sender sucht einen neuen Korrespondenten für die Berichterstattung in Afghanistan. Seit dem Einmarsch im Irak interessiert sich im Jahr 2003 kaum noch jemand für den Krieg am Hindukusch.

Weitere Kritiken, Ankündigungen und Termine finden Sie unter www.strandgut.de



Top Five

Werbe (PR) - Höhepunkte



1 Miracoli

Sympathische Animation im 60er Jahre Touch.
Leservotum.

2 Wilkinson Bikini

Buschtrimmer - anschaulich aber nicht explizit.
Leservotum.

3 VHV Versicherung

Till und Emma Schweiger haben eine Tür ab.
Leservotum.

4 Warsteiner

Alkoholfrei wie Jürgen Klopp.
Leservotum.

5 Lufthansa

»Is everything ok? - LH gehört gewiß zu Deutschland.

Peter Woll



Wenn Sie mitmachen wollen, mailen Sie Ihre Vorschläge bis zum 14. an pwoll@strandgut.de

Strandgut
DAS KULTURMAGAZIN
DVD-Tipps



SUFFRAGETTE

von Sarah Gavron, GB/F 2015, 107 Min., mit Carey Mulligan, Helena Bonham Carter, Brendan Gleeson, Anne-Marie Duff, Ben Whishaw, Meryl Streep, Drama, FSK 12
Verkauf ab 16. Juni 2016

Was recht harmlos beginnt, entwickelt sich zu einem harten Kampf. Die junge Wäschereiarbeiterin Maud wird Zeugin einer Protestaktion von Frauenrechtlerinnen, den Suffragetten. Inspiriert von Emmeline Pankhurst, die 1903 in Großbritannien die »Women's Social and Political Union« gründete, nimmt sie den Kampf um Wahlrecht und Gleichstellung der Frau auf und riskiert, alles zu verlieren – ihr Heim, ihr Kind, ihre Arbeit und ihre Freiheit.

Bonusmaterial: Making-of, Audiokommentare, Deutsche und Original-Kinotrailer, Programmtipps, Wendecover



REMEMBER – VERGISS NICHT, DICH ZU ERINNERN

von Atom Egoyan, CDN/D 2015, 95 Min., mit Christopher Plummer, Dean Norris, Martin Landau, Jürgen Prochnow, Bruno Ganz, Drama, FSK 12
Verkauf ab 9. Juni 2016

Zev erhält im Altersheim von seinem Freund und Mitbewohner Max die Nachricht, dass der KZ-Aufseher, der vor mehr als 70 Jahren ihre Familien ermordet hat, noch immer unter einer anderen Identität lebt. Mit Hilfe eines Briefes von Max, in dem ausführliche Anweisungen stehen, soll der demente Zev, der sich nur noch mit Mühe an seine eigene Vergangenheit erinnern kann, den Schuldigen finden und Selbstjustiz üben. Doch am überraschenden Ende sind sich Schuld und Sühne näher als zuvor angenommen.



Der traurige Pazifist

»Vor der Morgenröte – Stefan Zweig in Amerika« von Maria Schrader

Mit der Darstellung berühmter historischer Figuren im Film ist das so eine Sache. Manchmal kann man sich nur schwer ein Lachen verkneifen, wenn ein Schauspieler mit »Herr Goethe« oder »Herr Beethoven« angeredet wird. Dagegen ist es eine große Qualität von »Vor der Morgenröte«, dass von Anfang an keine Bedenken aufkommen: Dieser Josef Hader auf der Leinwand ist Stefan Zweig. Da gibt es keinen Zweifel.

Gewiss konnte Maria Schrader, die nach »Liebesleben« zum zweiten Mal Regie geführt hat, von ihrer Erfahrung als Schauspielerin profitieren. Sie lässt den Zuschauern zunächst einmal Zeit, sich in die Geschichte einzufinden, und gibt den Schauspielern genügend Raum. Eine lange Einstellung zeigt einen großen Tisch, der mit üppigem Blumenschmuck verziert und für ein festliches Mahl gedeckt wird. Die ersten Gäste kommen herein, manche in Gespräche vertieft. Einer von ihnen ist, so heißt es, der berühmte Schriftsteller Stefan Zweig, dem einige der anwesenden Honoratioren persönlich vorgestellt werden.

Nun hätte der Film trotz dieser sehr einfühlsamen Introduction noch schiefgehen können, wenn ein anderer als Josef Hader die Rolle übernommen hätte. Und das ist die große Überraschung in diesem Film: die Verwandlung des Josef Hader, der bisher eher als Kabarettist und trotteler Detektiv bekannt geworden ist, in den berühmten

österreichischen Schriftsteller Stefan Zweig. Mit leicht gekrümmten Rücken, ernster Miene und distanzierter Freundlichkeit tritt er auf, wenn er geehrt und verehrt wird. Und mit unerschütterlicher Bestimmtheit verweigert er sich politischen Stellungnahmen zur Naziherrschaft in Deutschland. »Ich werde nicht gegen Deutschland sprechen. Ich würde nie gegen ein Land sprechen. Und ich mache keine Ausnahme.«

Das sagt ein Mann, der als jüdischer Schriftsteller in Deutschland mit Publikationsverbot belegt ist und das Land verlassen hat, bevor ihm Schlimmeres widerfahren konnte. Bei einem Schriftstellerkongress in Buenos Aires erklärt der Pazifist: »Jede Widerstandsgeste, die kein Risiko in sich birgt und keine Wirkung hat, ist nichts als geltungssüchtig.« Statt antifaschistischer Statements bedankt er sich bei seinen Gastgebern über die freundliche Aufnahme, etwa bei dem brasilianischen Außenminister im Jockey Club in Rio de Janeiro, in

jener Szene am Anfang, oder später bei einem Bürgermeister in der brasilianischen Provinz während eines improvisierten Empfangs auf einer Fazenda. Dort spielt ein Bläserorchester mehr schlecht als recht den Donauwalzer, und Zweig amüsiert sich zunächst, um bald von Rührung übermannt zu werden.

In New York kommt es zu einer Auseinandersetzung mit seiner Ex-Frau Friderike (Barbara Sukowa), die ihm die Bittbriefe aus Deutschland vorliest. Er fühlt sich überfordert, wenn er bei Visa-Anträgen helfen soll, wo er doch selbst nur geduldet ist. Im brasilianischen Petrópolis scheint er mit seiner zweiten Frau Lotte (Aenne Schwarz) endlich zur Ruhe zu kommen. Aber es ist eine trügerische Ruhe, die der Emigrant in den Tropen gefunden hat. Der Film endet mit einer grandiosen Szene, in der das Paar tot aufgefunden wird. Mit welchem Einfühlungsvermögen und welcher visuellen Raffinesse »Vor der Morgenröte« das verzweifelte Ende von Lotte und Stefan Zweig zeigt – auch das macht den Film sehenswert.

Claus Wecker

VOR DER MORGENRÖTE – STEFAN ZWEIF IN AMERIKA

von Maria Schrader, D 2016, 106 Min. mit Josef Hader, Barbara Sukowa, Aenne Schwarz, Matthias Brandt, Charly Hübner, Jane Chirwa
Drama
Start: 02.06.2016

★★★★☆



Am Montag, d. 6. Juni, um 19 Uhr wird Regisseurin Maria Schrader ihren Film in der Harmonie am Lokalbahnhof vorstellen. Wir verlosen dazu 10 x 2 Freikarten. Rufen Sie uns am selben Tag, also am 6. Juni, ab 10 Uhr unter der Tel.-Nr. 069/97 07 41 99 an.



Zur Abwechslung nach Afghanistan

»Whiskey Tango Foxtrot« von Glenn Ficarra und John Requa



Der Chefredakteur hat eine Handvoll Mitarbeiter – allesamt unverheiratet und ohne Kinder – um sich versammelt und bietet ihnen einen Job an, den keiner haben will. Der TV-Sender sucht einen neuen Korrespondenten für die Berichterstattung in Afghanistan. Seit dem Einmarsch im Irak interessiert sich im Jahr 2003 kaum noch jemand für den Krieg am Hindukusch.

Die Verwunderung ist ebenso groß wie die Erleichterung, als Kim Baker (Tina Fey) sich freiwillig zum journalistischen Dienst an die Front meldet. Als graue Maus arbeitete sie bisher für die Lokalredaktion in einem fensterlosen Büro, aß am Schreibtisch in der Mittagspause den mitgebrachten Geflügelsalat aus der Tupperdose und stieg nach Feierabend im Fitnessstudio aufs Laufband, kam in ihrem Leben aber nicht vom Fleck.

Mit dem Umzug nach Kabul ist Schluss mit Alltagsroutine und Müßiggang. Im abgesicherten Apartmenthaus, in dem die westlichen Journalisten untergebracht sind, herrscht ausgelassene Studentenwohnheim-Stimmung. Auf den wilden Partys fließt der Alkohol in Strömen und wenn eine Bombe hochgeht, werden die Drinks hastig geleert, bevor sich der Reportertross mit geschulterten Kameras in Bewegung setzt. Das Verhältnis von Männern und Frauen beträgt hier 30:1, was Kim ein ungewöhnliches Upgrade auf dem Flirt-Markt verschafft. Aber auch als Reporterin wächst sie schnell über sich hinaus:

Als sie einen Militärkonvoi begleitet, der unverhofft unter Beschuss gerät, schleicht sie sich aus dem Wagen und filmt die ballistischen Ereignisse aus nächster Nähe. Mit dem Mut zum journalistischen Risiko stellt sich langsam ein neues Lebensgefühl ein, das nur die Gegenwart und keine belastende Vergangenheit oder Sorgen um die Zukunft zu kennen scheint. Die Frau, zu der sie im Wahnsinn des Krieges wird, gefällt Kim sehr viel besser als ihre eingefahrene Büroexistenz. Aber die Suche nach dem nächsten gefährlichen Kick setzt auch Suchtmomente frei, die zu fatalen Fehleinschätzungen führen können.

»Whiskey Tango Foxtrot« von Glenn Ficarra und John Requa versteht sich als komödiantische Milieustudie der Kriegsreporter-Szene. Eine allzu tiefgründige Reflexion über den Afghanistan-Krieg darf man hier nicht erwarten. Aber als kühner Entführungsversuch in die fremde Welt der Journalisten, die tagtäglich für ein paar Zeitungszeilen oder Nachrichtensekunden ihr Leben riskieren, funktioniert der Film ausgezeichnet. Basierend auf dem Buch der »Chicago Tribune«-Reporterin Kim Barker entwirft der Film ein schillerndes Bild der abgeschotteten Szene, die inmitten des sittenstrengen, muslimischen Landes sich eine Insel des Hedonismus ausbaut, um die beruflichen Angst- und Stresssituationen zu kompensieren.



Trotz seines gezielt eingeschränkten Blickwinkels überzeugt der Film vor allem durch seine hervorragende Ensemblearbeit. Tina Fey zeigt hier, dass sie schauspielerisch auch jenseits der Komödie einiges zu bieten hat, aber auch in den Nebenrollen überzeugen der »Hobbit«-Darsteller Martin Freeman als rüder Kriegsreporter, Margot Robie als knallharte Reporterdiva und vor allem ein fabelhafter Christopher Abbott, der als afghanischer Mittelsmann das hysterische Treiben der Journalisten erdet und auf sehr glaubwürdige Weise die Tür zur Kultur eines kriegsversehrten Landes jenseits der Nachrichtenbilder öffnet.

Martin Schwickert

WHISKEY TANGO FOXTROT

von Glenn Ficarra und John Requa, USA 2016, 112 Min.

mit Tina Fey, Margot Robie, Martin Freeman, Alfred Molina, Christopher Abbott, Nicholas Braun nach dem Buch von Kim Barker Drama

Start: 02.06.2016

★★★★☆

Strandgut
DAS KULTURMAGAZIN
Verlosung

UNDERGROUND

In einem Belgrader Keller stellen Partisanen im Jahr 1941 Waffen für den Widerstand gegen die deutschen Besatzer her. Nach Kriegsende fahren sie mit dieser Beschäftigung fort, denn der Schieber Marko spielt ihnen fingierte Radiosendungen über die Siege der Deutschen vor. So glauben sie, es sei noch Krieg. Emir Kusturicas deftige Tragikomödie, die auch eine Dreiecksgeschichte zum Inhalt hat, ist heute ein heißer Geheimtipp (besonders wegen der Musik von Goran Bregovic). Als Director's Cut mit ca. 300 Min. ist die DVD, die am 24. Juni erscheint, dem Produzenten Karl »Baumi« Baumgartner gewidmet, einem der bedeutendsten europäischen Filmproduzenten, der Anfang 2014 verstarb. Wir verlosen in Zusammenarbeit mit PANDORA FILM 5 DVDs der Special-Edition. Schicken Sie bis zum 27. Juni unter dem Stichwort »Underground« eine E-Mail an verlosungen@strandgut.de. Adresse nicht vergessen!

Drei Frauen. Drei Generationen. Ein Schicksal.

Hannelore **Elsner**
Franziska **Weisz**
Nike **Seitz**

Hannas schlafende Hunde

Ein Film von **Andreas Gruber**

BESTE MUSIK
BAWÄRISCHER
FILMPREIS 2015

WETTBEWERB DIAGONALE
FESTIVAL DES
ÖSTERREICHISCHEN FILMS

TOBIS ALPENREPUBLIC

www.HannasSchlafendeHunde-Film.de

AB 9. JUNI IM KINO



In der Abwärts-Spirale

»Treppe aufwärts« von Mia Maariel Meyer

Was den deutschen Film zwischen Förder-Dschungel und -Restriktion auf der einen, Fernseh-Abhängigkeit auf der anderen Seite anbelangt, lässt sich wohl nur mit Kurt Tucholsky argumentieren: Es gibt nichts Gutes, es sei denn, man tut es. Also ein paar namhafte Schauspielerinnen und Schauspieler um ein interessantes Projekt versammeln, das durch die Raster des Betriebs fallen muss, Geld per Crowdfunding zusammenbringen, Freunde und Sympathisanten einsetzen, Budget und Gagen minimieren und – machen. Do it yourself!

So ist zum Beispiel dieser Film entstanden. Ein Drei-Generationen-Drama um die schwere soziale Erbschaft der Spielsucht oder, weiter gefasst, um einen von vielen Wegen, die aus dem mittleren Mittelstand direkt ins soziale Aus führen. Adam (Hanno Koffler) spielt nach außen den Taxifahrer, verbringt seine Zeit aber an Spielautomaten in den Casinos, wo er die maschinellen Banditen vermittels eines Computerprogramms austrickt, um Tag für Tag ein wenig von dem zurückzubekommen, was sein Vater Woyzeck (Christian Wolff) in einem an die Spielsucht verlorenen Leben in ihnen gelassen hat. Das Glück der Familie, die Zukunftsträume des Sohnes, und nun droht auch noch das heruntergekommene aber immer noch von einstigen Kleinbürgerhoffnungen zeugende Haus verloren zu gehen. Woyzeck leidet mittlerweile unter fortschreitender Demenz, in Erinnerungen an grandiose Gewinne und vollkommene Blindheit gegen die Probleme der Gegenwart, was ihn aber nicht daran hindert, immer wieder einmal abzuhaufen und in seine alten Gewohnheiten zu verfallen.

Wie schwer das alles für Adam ist, das sehen wir an seinen übermüdeten Augen, seinen mechanischen Bewegungen, der Ungeschicklichkeit in der Beziehung zu der Kneipenwirtin Dosithe (Karolina Lodyga), den Mühen, die es immer wieder

bereitet, diese kleine Welt irgendwie zusammenzuhalten. Und als wäre das alles noch nicht genug, taucht schließlich sein sechzehnjähriger Sohn Ben (Matti Schmid-Schaller) auf. Renitent und offensichtlich schon halb an eine kriminelle Karriere verloren.

Die Abwärts-Spirale für die drei Männer dreht sich immer rascher: Ben gerät ausgerechnet an Bardo (Patrick Wolff, der auch als Produzent fungiert), der sein Geld mit einem Automatenknackprogramm verdient, und wird dessen Geldeintreiber, bis er schließlich einmal an den entschieden Falschen kommt (Ken Duken in einer Gastrolle). Die Aussichten sind wahrlich nicht gut, aber Regisseurin und Drehbuchautorin Mia Maariel Meyer (die hier ihr Debüt gibt) lässt doch, siehe den Titel, der Hoffnung noch Raum. Ohne

gleich in die Übertreibungen eines Happy Ending zu verfallen.

Was für den Film einnimmt ist die distanzierte eher beobachtende als wertende Inszenierung, weit entfernt vom Problem-Behandlungs-Stil deutscher Fernseh-dramaturgie. Nichts wird hier zu Tode erklärt, stattdessen lässt sich »Treppe aufwärts« Zeit auch beim Blick auf scheinbare Nebensächlichkeiten. Diese »kleine« Spielsucht, die sich auf die glanzlose Welt der Spielhallen und der Automaten in billigen Kneipen reduziert, die Menschen aller Schichten und Generationen ruiniert, ist in der Tat kein Thema für Mainstream-Produktionen und die Feelgood-Epen, mit denen wir derzeit jenseits der Tatort-Dramaturgien traktiert werden. Es ist unangenehm, es ist schäbig, es ist alltäglich, es macht auf eine zähe und unspektakuläre Weise kaputt. Und es ist wirklich da.

Dem Film sieht man die Recherche im Milieu und die Zusammenarbeit mit sozialen Diensten an (derzeit wird auch auf der Webseite der Drogenbeauftragten der Bundesregierung für den Film geworben), das ist ein Vorteil, was die Darstellung des Problems anbelangt, aber auch ein Nachteil bei der Figurengestaltung. So gut und klischeebefrei die Schauspieler auch sein mögen, so haben ihre Charaktere am Ende eben doch schweren Stand gegen das »Anliegen«. Es ist ein Film geworden, der eigentlich für ein Fern-

sehen, wie man es sich wünschen würde, ideal wäre, und dass es dafür keinen Platz gibt und man im Programmkinos das bessere Fernsehen sehen muss, ist bezeichnend. Schön, dass es hier keinen »Helden« gibt, aber auch keinen richtigen Schurken – auch dieser Bardo, mit seiner seltsamen Zuneigung zu dem Jungen, der aufgrund der Familiengeschichte noch kein Vertrauen zu seinem Vater fassen kann, ist am Ende nur ein kleines Licht. Einer, der auch auf dem Weg nach unten ist, auch wenn er es noch nicht weiß.

Für einen »echten« Kinofilm fehlt aber dann doch ein wenig Wagemut, gibt es vielleicht doch zu viel Fernsehdeutsch in den Dialogen, macht es die Regisseurin dem Publikum doch noch um einen Kick zu leicht. Er mutet uns wahrlich nicht zu viel zu, was Schmutz, Gewalt und Hoffnungslosigkeit anbelangt. Er ist erst einen Schritt weit aus der Förder- und Fernsehfaller heraus, aber er hat sich noch nicht wirklich befreit. Denn vielleicht geht diese Abhängigkeit doch tiefer als man glaubt; es ist da ja ein audiovisueller Code entstanden, und ebenso, wie man sich ökonomisch befreien muss, muss man sich auch ästhetisch befreien, bevor aus den verschiedenen Ansätzen für ein unabhängiges und relevantes deutsches Kino auch wirklich so etwas wie ein neues Kino wird.

Wie dem auch sei: Das ist ein interessanter Film mit einer sympathischen Produktionsgeschichte und mit echten Qualitäten. Einer der wenigen Filme, die ihre Sache und ihre Zuschauer ernst nehmen. Und, hey, das ist wirklich schon eine Menge.

Georg Seefßen

TREPPE AUFWÄRTS

von Mia Maariel Meyer, D 2015, 92 Min. mit Hanno Koffler, Christian Wolff, Matti Schmid-Schaller, Karolyina Lodyga, Patrick Wolff, Ken Duken
Drama

Start: 23.06.2016

★★★☆☆



abgedreht



12. Festival des deutschen Films
15. Juni – 3. Juli in Ludwigshafen

Die Open-Air-Kino-Saison ist eröffnet, zwei Spielstätten preschen vor und nutzen auch die Zeit vor der Fußball-EM.

Freilichtbühne

Seeheim-Jugendheim - ab 1. Juni

Mit dem unverwüstlichen Klassiker »Tanz der Vampire« von und mit Roman Polanski starten die Seeheimer am Mi., d. 1. Juni, bei freiem Eintritt. Dann geht es mit der üblichen bunten Mischung aus Arthouse und Mainstream jeweils mittwochs bis samstags weiter. Einlass ab 20 Uhr, Beginn bei Einbruch der Dunkelheit.

www.filmseher.de

Hafenkino - ab 3. Juni

Auch die Offenbacher leiten die Open-Air-Saison frühzeitig ein. Auf der Leinwand vorm Main wird bis in den August jeweils freitags und samstags sehenswertes Arthouse-Kino gezeigt. Am ersten Juni-Wochenende geht es los – mit Filmen aus der Karibik und Indien. Vor den Filmen gibt es oft ein Konzert, um das Warten auf den Sonnenuntergang zu versüßen. Die donnerstägliche Filmreihe zieht bei ausgesprochen gutem Wetter nach draußen um – in kleinem Rahmen, auf der oberen Wiese, zwischen Obstbäumen und Klee-Feldern.

www.hafen2.net

Freiluftkino

23. – 25.6. im Museumsgarten Liebieghaus

Erst gegen Ende Juni lädt das Team des Lichter-Filmfests zu Vorführungen unterm Himmelszelt. Am Do., 23. Juni, geht es los mit dem Geheimtipp »Wild« von Nicolette Krebitz, es folgen am Freitag Jaco Van Dormaels zwiespältiges Werk »Das brandneue Testament« und am Samstag die edle Highsmith-Verfilmung »Carol«.

12. Festival des deutschen Films

15. Juni – 3. Juli in Ludwigshafen

Unter den 24 Produktionen, die in dem Wettbewerb um den »Filmkunstpreis« und einen Publikumspreis am Ludwigshafener Rheinufer gezeigt werden, sind »Die vermisste Frau« mit Corinna Harfouch, »Es lebe der Tod« mit Ulrich Tukur, »Königin der Nacht«, »Wer aufgibt ist tot« und der Spreewaldkrimi »Spiel mit dem Tod« als Welturaufführungen angekündigt. »Sag mit nichts« mit Ronald Zehrfeld läuft als deutsche Erstaufführung. »Deutschland ist ein reiches Filmland, wenn man den aktuellen Jahrgang sichtet ... Beeindruckt haben mich persönlich in diesem Jahr vor allem die jungen Filmemacher, die unerschrocken und mit großer Kreativität sich existenzialistischen Themen widmen. Sie können locker neben den Altmeistern bestehen«, sagt Festivaldirektor Dr. Michael Kötz.

www.festival-des-deutschen-films.de

Haus Tugendhat

Am 24. Juni stellt Dieter Reifarth, der ehemalige Programmchef des Kommunalen Kinos, um 18.45 Uhr in Orfeos Erben seinen Film über das von Mies van der Rohe entworfene Haus im tschechischen Brno und dessen Bewohner vor.

<http://orfeos.de>

cw



Programm für Schulklassen
4. – 10. Klasse | Projektwoche



Route der
Industriekultur
Junior

4. – 14. Juli 2016
www.krfrm.de



Cuba im Film

**21. Festival de Cine Cubano
2. bis 11. Juni im Filmforum Höchst**

In Cuba tut sich was. Die US-amerikanische Regierung schaut entspannter auf die Zuckerinsel, und in Cuba selbst wirkt sich der politische Wandel in der Wirtschaft wie im gesellschaftlichen Zusammenleben auch auf die Filmproduktion aus. So wird nicht nur das nächste Sequel von »The Fast and the Furious« in Havanna gedreht, auch der kubanische Film wartet mit einer großen Zahl neuer Produktionen auf. Insgesamt also eine Steilvorlage für das mittlerweile alteingesessene Höchster Filmfestival.

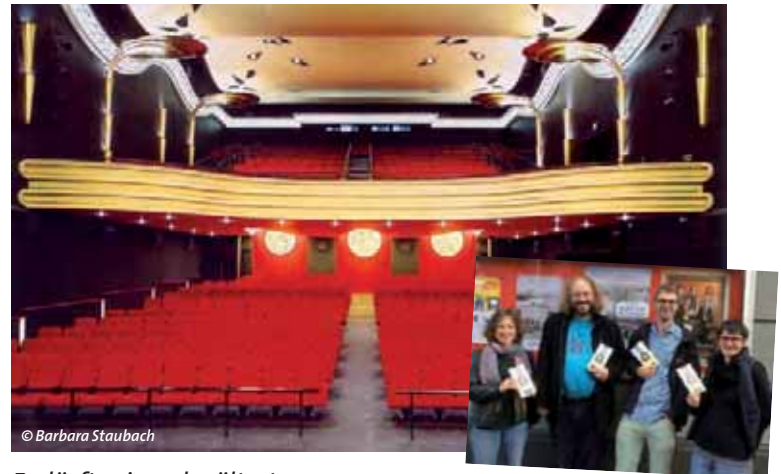
Hier konnte man ja schon in der Vergangenheit einige ziemlich aufmüpfige kubanischen Filme kennenlernen, jetzt kommen auch mehr und mehr unabhängig produzierte Filme, jenseits des staatlichen Filmstudios ICAIC gedreht, hinzu. Das Team um Klaus-Peter Roth stellt 25 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme im Filmforum Höchst vor, wie immer in Zusammenarbeit mit dem 3. Welt Haus Frankfurt. Gäste aus Cuba werden ihre Filme präsentieren und im Anschluss mit dem Publikum diskutieren. Natürlich wird auch der Preisträger des diesjährigen Kurzfilmwettbewerbs »Junger Cubanischer Film« nach Frankfurt kommen. Hessische Filmstudentinnen und -studenten haben heuer Emanuel Giraldo Betancur und seinen Film »La bendita manía des contar« prämiert. Das Festival freut sich besonders, mit »Caballos« den ersten langen Spielfilm von Fabián Suárez zu zeigen, der 2013 mit »Kendo monogatari« Preisträger war. Für seinen neuen Film wurde er im Rahmen des Festivals »Muestra Joven ICAIC 2016« in Havanna für den besten Spielfilm (Mejor Ficción) ausgezeichnet.

Der eingeladene irische Regisseur Paddy Breathnach wird mit seinem Film »Viva«, in dem die erste Gar-

de der kubanischen Schauspieler auftritt, den Blick von außen repräsentieren. Alte Freunde sind angekündigt, wie Eduardo Del Llano, der seine Filme »Epic« und »Arte« mitbringen wird, aber auch junge Filmschaffende wie Carlos Quintela, dessen erstaunliches Langfilmdebüt »La piscina« vor drei Jahren gezeigt wurde und der gemeinsam mit dem Schauspieler Mario Guerra seinen neuen, unabhängig produzierten Film »El obra del siglio« präsentieren wird. Zur Eröffnung wird Pavel Giroud, ebenfalls ein alter Bekannter des Festivals, seinen letzten Film »El acompañante« in einer Europapremiere vorstellen. Giroud war im Jahr 2009 mit seinem Film »Omerta« zu Gast und vertritt ebenfalls die junge Filmszene, die Anfang der 2000er Jahre begonnen hatte, eigene Filme zu drehen. Als ICAIC-Produktionen werden »La cosa human« von Gerardo Chijona, »Cuba libre« von Jorge Luis Sánchez und »La emboscada« von Alejandro Gil Álvarez zu sehen sein. Zum Gedenken an den vor 20 Jahren verstorbenen Pionier des kubanischen Films Tomás Gutiérrez Alea (Titón), Mitbegründer des ICAIC, zeigen wir seine auch heute noch großartigen Satiren »Muerte de un burócrata« (Tod eines Bürokraten) und »Fresa y Chocolate« (Erdbeer und Schokolade). Im Rahmenprogramm gibt es die traditionelle Salsa Party am 10. Juni im Orange Peel und in der Abschluss-Veranstaltung »Noche Afrocubana« wird am 12. Juni im Haus am Dom das Buch »Afrokubanische Götterwelt - Geschichten von Göttern, Menschen, Tieren und Pflanzen des kubanischen tropischen Regenwaldes« vorgestellt.

cw

www.cubafilm.de



© Barbara Staubach

Das Caligari-Team (v.l.n.r.): Claudia Steiger, Andreas Heidenreich, Uwe Stellberger, Katrin Farner-Kölle

Es dürfte eines der ältesten Lichtspielhäuser im Rhein-Main-Gebiet sein, das schönste ist es allemal.

In der Landeshauptstadt Wiesbaden hat man eben einen Sinn fürs Gediegene, auch wenn es um die Vorführung von Filmen geht.

>> Caligari FilmBühne

Kino-Juwel in Wiesbaden

Das von außen unscheinbare Haus hinter der imposanten Marktkirche wurde im Jahr 1926, noch zur Stummfilmzeit, als Ufa-Filmpalast im neogotischen Stil erbaut. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde es von den Amerikanern genutzt und 1955 umgestaltet. Aus dieser Zeit stammt die bis heute erhaltene denkmalgeschützte Innenarchitektur mit den goldenen Dekors, die bei jedem Besuch aufs Neue beeindruckt. Besonders die auswärtigen Gäste sind begeistert. So etwas haben sie noch nicht gesehen. Sogar in die Auswahl der weltweit schönsten Kinos, die Leser der englischen Tageszeitung »The Guardian« zusammengestellt haben, hat es das Caligari gebracht. Volker Schlöndorff nannte es einmal ein »Juwel unter den deutschen Lichtspielhäusern«.

1980 eröffnete das Deutsche Institut für Filmkunde e.V., heute Deutsches Filminstitut e.V. (DIF) das »Archivkino Caligari« mit einem Filmtag pro Woche. Zwei Boulevard-Theater teilten sich bis Mitte der 90er Jahre die übrigen Termine. Eine Bühne zeugt bis heute davon. 1990 startete das Kulturamt der Stadt Wiesbaden sein kommunales Filmprogramm. Nach einer grundlegenden Sanierung zur Jahrhundertwende gibt es moderne Kinotechnik, im Parkett und auf dem Rang 427 komfortable rote Kinosaal und ein Foyer mit neuem Mobiliar im Stil der 50er Jahre. Verantwortlich für den Spielplan und Programmgestaltung ist das Filmreferat des Kulturamts mit Uwe Stellberger und Claudia Steiger. Das Kinder- und Schulkino koordiniert Katrin Farner-Kölle. Andreas Hei-

denreich vom DIF kuratiert montags und dienstags das Programm. Das Kino ist Forum für eine Reihe von Filminitiativen und Kooperationspartnern, z.B. Wiesbadener Kinofestival e.V., Deutsche Film- und Medienbewertung FBW, Medienzentrum Wiesbaden e.V., das Staatstheater Wiesbaden und viele mehr. »Das Programm im Caligari zeichnet sich durch seine Vielfalt aus«, sagt Uwe Stellberger, Leiter im Filmreferat des Kulturamtes. »Filmhistorische Raritäten aus dem Hause des DIF sowie der deutsche Film und das europäische Kino werden ebenso gepflegt wie internationale Arthouse-Produktionen, der Dokumentarfilm und der Kurzfilm.« Die Caligari FilmBühne ist Spielstätte für zwei große Festivals: goEast – Festival des mittel- und osteuropäischen Films, veranstaltet vom Deutschen Filminstitut (DIF) im April, und das vom Verein Wiesbadener Kinofestival organisierte exground-filmfest im November, das noch immer engagiert über das internationale Independent-Kino informiert. Dazu kommt das Deutsche FernsehKrimi-Festival, das vom Kulturamt im März veranstaltet wird, sowie gemeinsam mit dem Verein Come Out die Homonale im Januar. Mit Schulveranstaltungen und dem Traumkino für Kinder wird auch das Interesse beim Nachwuchs geweckt. Nicht nur das Kino, auch das Programm kann sich also sehen lassen.

Claus Wecker

**Caligari FilmBühne, Marktplatz 9 (hinter der Marktkirche), 65183 Wiesbaden
www.wiesbaden.de/caligari**

02.06.2016

AGNES

von Johannes Schmid, D 2016, 105 Min.
mit Odine Johnne, Stephan Kampwirth, Sonja Baum, Walter Hess, Berit Karla Menze, Oliver Bürgin
Romanze

Bei der Recherche für sein neues Sachbuch begegnet Walter in der Bibliothek der eigenwilligen Physikstudentin Agnes. Er fühlt sich sofort von ihrer radikalen Haltung gegenüber den Dingen und ihrer reservierten Kühle angezogen. Als Agnes einen Band mit Kurzgeschichten, den Walter vor Jahren geschrieben hat, findet, schlägt sie ihm ein Experiment vor: Er soll eine Geschichte über sie schreiben. Doch das Glück schreibt keine guten Geschichten ...
www.neuevisionen.de

CHAMISSOS SCHATTEN: KAPITEL 3 KAMTSCHATKA UND DIE BERINGINSEL

von Ulrike Ottinger, D 2016, 177 Min.
mit den Stimmen von Hanns Zischler, Burkhard Klausner, Thomas Thieme, Ulrike Ottinger
Dokumentarfilm

Ulrike Ottingers neuester Film führte sie 2014 in die weit entfernten Regionen des Beringmeers. Hier, weit im Norden, stoßen der eurasische und der amerikanische Kontinent aufeinander, und es bieten sich dem Auge spektakuläre Meeres- und Vulkanlandschaften. Hier kreuzen sich verwandte Ethnien und Kulturen, die von einer langen Geschichte kolonialer Überformungen geprägt sind und dennoch Teile ihrer indigenen Sprache und ihres alten Wissens bewahrt haben. Und hier kollidieren die wirtschaftlichen und geopolitischen Interessen der Einwohner und der globalen Politik.
www.realfictionfilme.de

DIRTY GAMES

von Benjamin Best, D 2016, 93 Min.
Dokumentarfilm

Benjamin Best (CNN Journalist of the Year 2011), der auch für die ARD recherchierte, widmet sich der bitteren Realität des milliardenschweren Sportgeschäfts und den Folgen für die Menschen. Dabei nimmt er die Sportarten Fußball, Boxen und NBA-Basketball unter die Lupe. »Dirty games« wurde als »Beste Dokumentarfilm« auf dem Snowdance Filmfestival 2016 ausgezeichnet.
www.wfilm.de/dirty-games

DOKTOR PROKTORS ZEITBADEWANNE

von Arild Frøhlich, N/D 2015, 95 Min.
mit Gard Bjørnstjerne Eidsvold, Emily Glaister, Eilif Helium Noraker, Kristin Gruu, Anke Engelke
Kinderfilm

Lise und Bulle erhalten eine außergewöhnliche Postkarte, abgeschickt 1969 in Paris. Ihr bester Freund, der sympathisch verrückte Erfinder Doktor Proktor, steckt dort in Schwierigkeiten. Um ins Paris der Vergangenheit zu gelangen, kommt ihnen die jüngste Erfindung des Doktors gerade recht: die Zeitbadewanne. Und so befinden sich Lise und Bulle bald auf einer unglaublichen Reise durch Raum und Zeit ...
www.wildbunch-germany.de

EVERYBODY WANTS SOME!!

von Richard Linklater, USA 2016, 117 Min.
mit Blake Jenner, Tyler Hoechlin, Ryan Guzman, Justin Street, Wyatt Russell, Glen Powell
Komödie

Jake landet nach der High School bei einer etablierten College-Fußball-Mannschaft. Dort wimmelt es von Angebern, Frauenhelden und Draufgängern, für die alles außer Sport und Schule im Vordergrund steht. Mit Mutproben, Partys, Kiffen und Alkohol vertreiben sie sich die Tage und versuchen bei den Frauen zu landen. In dem Film kann allerdings nur die Musik überzeugen ...
www.constantin-film.de

★☆☆☆☆



»The Nice Guys«
ab 2. Juni 2016 im Kino!

GREEN ROOM

von Jeremy Saulnier, USA 2015, 94 Min.
mit Patrick Stewart, Imogen Poots, Anton Yelchin, Alia Shawkat, Joe Cole, Mark Webber
Thriller

Mit dem letzten Tropfen Benzin und völlig abgebrannt, schafft es die Punkband Ain't Rights gerade noch zu ihrem Gig in einer entlegenen Nazi-Kneipe im amerikanischen Nirgendwo. Ihre schnelle Abreise scheitert jedoch, als sie unfreiwillig Zeugen eines brutalen Mordes werden. Der gnadenlose Anführer der Nazi-Gang, Darcy Banker, befiehlt seiner Kampftruppe, alle Zeugen des Verbrechens zu eliminieren ...
www.universumfilm.de

★★☆☆☆☆

HOLDING THE MAN

von Neil Armfield, AUS 2015, 127 Min.
mit Ryan Corr, Craig Stott, Sarah Snook, Francesco Ferdinandi
Romanze

Timothy Conigrave, der im Schultheater mitspielt, und John Caleo, der Kapitän des Football-Teams, gehen in dieselbe Geografie-Klasse und verlieben sich. Diese Liebe stößt 1976 auf starke Widerstände bei den Lehrern ihrer katholischen Highschool, ihren Mitschülern sowie ihren konservativen Familien. Aber Tim und John lassen sich nicht beirren und bleiben zusammen.
www.pro-fun.de

MIKRO & SPIRIT

von Michel Gondry, F 2015, 105 Min.
mit Ange Dargent, Théophile Baquet, Diane Besnier
Komödie

Mitten im laufenden Schuljahr kommt Théo in die Klasse. Wie Daniel ist auch er ein Außenseiter. Als die Sommerferien beginnen, will keiner der beiden bei seiner Familie bleiben. Mit Hilfe eines Rasenmäher-Motors und einigen Brettern zimmern sie sich ein ebenso skurriles wie liebevoll gestaltetes fahrbares Haus. Ein abenteuerlicher Roadtrip über die französischen Landstraßen beginnt ...
www.studiocanal.de

DER MOMENT DER WAHRHEIT

von James Vanderbilt, USA 2015, 121 Min.
mit Cate Blanchett, Robert Redford, Topher Grace, Dennis Quaid, Elisabeth Moss
Drama

New York, September 2004. Mary Mapes wird als Produzentin von »60 Minutes«, dem erfolgreichsten TV-Nachrichtenmagazins des Landes, allseits respektiert und geschätzt. Beruflich und privat gelingt ihr alles. Doch als ihrem Team mitten im Präsidentschaftswahlkampf »Bush vs. Kerry« brenzlige Dokumente aus den 70er-Jahren zugespielt werden, die belegen sollen, dass George W. Bush sich mit Hilfe seiner Familie vor einem Militäreinsatz im Vietnamkrieg gedrückt hat, gerät ihr Leben aus den Fugen ...
<http://squareone-entertainment.com>

THE NICE GUYS

von Shane Black, GB/USA 2016, 115 Min.
mit Russell Crowe, Ryan Gosling, Angourie Rice, Matt Bomer, Margaret Qualley, Kim Basinger
Thriller

Holland March, ein abgehalfterter Privatdetektiv, und Jackson Healy, der als Mann fürs Grobe gilt, haben nicht viel gemeinsam. Doch dann werden beide in den Fall der vermissten Amelia verstrickt. Widerwillig zur Zusammenarbeit gezwungen, streifen sie gemeinsam mit Marchs pubertierender Tochter Holly durch Los Angeles, um verworrenen Hinweisen auf den Grund zu gehen. Bis Amelias Spur sie zu einer Multi-Milliarden-Dollar-Verschwörung führt, die bis in die höchsten Kreise reicht und sie zum Ziel skrupelloser Profikiller macht ...
www.concorde-film.de

THE OTHER SIDE OF THE DOOR

von Johannes Roberts, USA 2016, 96 Min.
mit Sarah Wayne Callies, Jeremy Sisto, Sofia Rosinsky
Horrorfilm

Das sorgenfreie Leben einer Familie wird jäh beendet, als der jüngste Sohn bei einem tragischen Unfall ums Leben kommt. Die untröstliche Mutter erfährt schließlich von einem alten Ritual, das ihren Sohn für ein letztes Lebewohl zurückbringen kann. Die Tür eines antiken Tempels soll ein mysteriöses Portal zwischen zwei Welten sein. Die Mutter das heilige Gebot, die Tür niemals zu öffnen ...
www.fox.de

PARCHIM INTERNATIONAL

von Stefan Eberlein u. Manuel Fenn, D 2015, 93 Min.
mit Jonathan Pang
Dokumentarfilm

2007 kauft der chinesische Investor Jonathan Pang einen alten Militärflughafen in Mecklenburg-Vorpommern. In einer kleinen Stadt namens Parchim will er eine internationale Drehscheibe für Flugfrachtverkehr zwischen China, Europa und Afrika schaffen. Herr Pang hat sich nicht weniger vorgenommen, als aus Parchim ein neues Zentrum der Globalisierung zu machen. Aber passt seine Idee auch in die norddeutsche Provinz?
www.neuevisionen.de

SEITENWECHSEL

von Vivian Naefe, D 2016, 101 Min.
mit Steve Windolf, Wotan Wilke Möhring, Mina Tander, Jytte-Merle Böhrnsen, Pit Bukowski, Ruby O. Fee, Frederick Lau
Komödie

Bei dem spontanen Alex und der bedächtigen Teresa ist es Liebe auf den ersten Blick. Sie heiraten und bekommen eine Tochter, Alex beendet seine aktive Fußballerkarriere und wird Trainer, Teresa eröffnet eine psychotherapeutische Praxis. 16 Jahre später hagelt es Streit, und das vom Alltag zermürbte Paar steht kurz vor der Scheidung. Aber bei einem Gewitter tauschen Alex und Teresa nach einem Blitzschlag ihre Körper. Jetzt müssen beide feststellen, was es heißt, in den Schuhen des anderen zu stecken ...
www.warnerbros.de

TOMORROW – DIE WELT IST VOLLER LÖSUNGEN

von Cyril Dion & Mélanie Laurent, F 2015, 118 Min.
mit Anthony Barnosky, Elizabeth Hadly, Charles und Perrine Hervé-Gruyer, Olivier de Schutter, Thierry Salomon, Robert Reed
Dokumentarfilm

Als die Schauspielerinnen Mélanie Laurent und der französische Aktivist Cyril Dion in der Zeitschrift »Nature« eine Studie lesen, die den wahrscheinlichen Zusammenbruch unserer Zivilisation in den nächsten 40 Jahren voraussagt, wollen sie sich mit diesem Horror-Szenario nicht abfinden. Sie sprechen mit Experten und besuchen weltweit Projekte und Initiativen, die alternative ökologische, wirtschaftliche und demokratische Ideen verfolgen.
www.pandorafilm.de

VOR DER MORGENRÖTE – STEFAN ZWEIG IN AMERIKA

von Maria Schrader, D 2016, 106 Min.
mit Josef Hader, Barbara Sukowa, Aenne Schwarz, Matthias Brandt, Charly Hübner, Jane Chirwa
Drama

1934 befindet sich der österreichische Schriftsteller Stefan Zweig auf dem vorläufigen Höhepunkt seines kreativen Schaffens und die Literaturwelt liegt ihm zu Füßen. Nach einer Hausdurchsuchung entschließt sich Zweig, ins Exil zu gehen. Sein Weg führt ihn nach New York, Buenos Aires und schließlich nach Brasilien. Während ihm allerorts Gastfreundschaft und schon beinahe lästige Wertschätzung entgegengebracht werden, vermisst der Schriftsteller seine Heimat schmerzlich und kommt nicht zur Ruhe.
www.vordermorgenroete.x-verleih.de

★★★★☆

Filmtip

Siehe Kritik

WHISKEY TANGO FOXTROTT

von Glenn Ficarra und John Requa, USA 2016, 112 Min.
mit Tina Fey, Margot Robbie, Martin Freeman, Alfred Molina, Christopher Abbott, Nicholas Braun
Drama

TV-Reporterin Kim Barker sucht nach einer neuen Herausforderung in ihrem Leben. Als der Kabelsender, für den sie arbeitet, unter den unverheirateten, kinderlosen Mitarbeitern kamerataugliches »Kanonenfutter« für die Berichterstattung von der afghanischen Reporter-Front sucht, meldet sie sich kurzerhand freiwillig. Völlig überfordert von sich und Kabul, ist Kim entschlossen, die beste Story zu finden ...
www.paramountpictures.de

★★★★☆

ZEN FOR NOTHING

von Werner Penzel, D/CH 2016, 100 Min.
mit Sabine Timoteo, Kodo Sawaki, Muho Nölke
Dokumentarfilm

Die Schweizerin Sabine Timoteo wagte den Schritt ins Zen-Kloster Antaji, um dort ein halbes Jahr lang zu leben und zu lernen, begleitet von der Kamera ihres Regisseurs Werner Penzel. Antaji ist anders als die meisten anderen Zen-Klöster Japans für Männer und Frauen gleichermaßen offen, zudem gibt es WLAN und Abt Muho Nölke kommt ursprünglich aus Berlin. Außerdem gehört es zum Klosterleben, Reis und Gemüse anzubauen, um sich selbst zu versorgen.
www.zorrofilm.de

09.06.2016

CAFE NAGLER

von Mor Kaplansky, D/Israel 2016, 56 Min.
Dokumentarfilm
In den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts war das Cafe Nagler am Moritzplatz in Kreuzberg ein Ort der Dichter und Intellektuellen. Das Lokal gehörte einem Vorfahren der israelischen Regisseurin Mor Kaplansky.
Für ihren Dokumentarfilm hat sie sich, zusammen mit ihrer Großmutter, auf die Suche nach der Geschichte dieses mondänen Kaffeehauses gegeben, wo angeblich der Swing-Tanz erfunden wurde.
www.salzgeber.de

EINMAL MOND UND ZURÜCK (3D)

von Enrique Gato, E 2015, 94 Min.
Animationsfilm
Die Geschichte von Mike Goldwing, einem 12-jährigen Jungen, der gemeinsam mit seinen Freunden und der verrückten Hauseidchse Igor leidenschaftlich gerne surft. Sein Vater und sein Großvater – beide sind Astronauten – sprechen seit Jahren nicht mehr miteinander, und Mikes sehnlichster Wunsch ist, die Familie endlich wieder zu versöhnen. Die Gelegenheit scheint zum Greifen nah, als die zwei für eine gemeinsame Mondmission ausgewählt werden ...
www.paramountpictures.de

ERLÖSUNG

von Hans Petter Moland, DK/D/S/N 2016, 112 Min.
mit Nikolaj Lie Kaas, Fares Fares, Pål Sverre Hagen, Jakob Ulrik Lohmann, Amanda Collin, Johanne Louise Schmidt
Thriller
Die Verfilmung des gleichnamigen dritten von Jussi Adler-Olsens Thrillern um Carl Mørck und Assad. Die beiden stellt eine Flaschenpost, die auf ihrem Schreibtisch landet, vor ein Rätsel. Nur mühsam gelingt es ihnen, ihre Botschaft zu entziffern: Ein mit menschlichem Blut geschriebener Hilfeschrift – das letzte Lebenszeichen zweier Jungen, die vor Jahren spurlos verschwunden sind, die aber niemals als vermisst gemeldet wurden.
www.nfp-md.de

HANNAS SCHLAFENDE HUNDE

von Andreas Gruber, D/A 2016, 120 Min.
mit Hannelore Elsner, Nike Seitz, Franziska Weisz, Christian Wolff, Michaela Rosen, Johannes Silberschneider
Drama
Wels, Oberösterreich, 1967: Nur nicht aufzufallen ist das oberste Gebot in Hannas Familie, weder bei den Nachbarn noch in der Schule. Und die regelmäßigen Besuche in der katholischen Messe von Pfarrer Angerer. Das kluge Mädchen spürt instinktiv, dass an der Lebensweise der Familie etwas nicht stimmt. Sie entdeckt das Geheimnis ihrer jüdischen Identität und beginnt die Angst ihrer Mutter zu verstehen. Die schlafenden Hunde der Vergangenheit in dem noch immer naziverseuchten Dorf sind ohnehin bereits geweckt ...
www.alpenrepublik.eu

HIMMELSKIND

von Patricia Riggen, USA 2016, 109 Min.
mit Jennifer Garner, Kylie Rogers, Martin Henderson
Drama
Als Christy erfährt, dass ihre 10-jährige Tochter Anna an einer seltenen, unheilbaren Krankheit leidet, sucht sie verzweifelt nach einer Therapie. Nach einem Unfall, bei dem Anna aus großer Höhe hinunterfällt, geschieht ein Wunder, das die Ärzte vor ein Rätsel stellt. Verfilmung einer wahren Begebenheit.
www.himmelskind-film.de

KEANU

von Peter Atencio, USA 2016, 100 Min.
mit Keegan-Michael Key, Jordan Peele, Tiffany Haddish, Method Man, Darrell Britt-Gibson, Jason Mitchell
Komödie
Als zwei Drogendealer ein Geschäft mit großem Waffeneinsatz beenden, muss Kätzchen Keanu ganz schön rennen, um nicht auch im Kugelhagel zu enden. Das niedliche Tier irrt durch Los Angeles bis vor Rells Tür, wo es in dem frisch von seiner Freundin verlassenen Mann ein neues Herrchen findet. Rell, der schwer an gebrochenem Herzen litt, fasst neuen Lebensmut – doch dann verschwindet Keanu zwei Wochen später nach einem Einbruch ...
www.warnerbros.de

PETTING ZOO

von Micah Magee, D/GR/USA 2015, 92 Min.
mit Devon Keller, Austin Reed, Deztiny Gonzales, Jocko Sims, Kiowa Tucker, Adrienne Harrel
Drama
Layla ist 17, im letzten Schuljahr und steht kurz vor dem Abschluss, als sie erfährt, dass sie schwanger ist. Ihren Freund hat sie gerade verlassen, und weil sich ihre Familie weigert, einer Abtreibung zuzustimmen, fügt sich Layla in ihre Situation und lässt das College fallen. Sie zieht zur Großmutter, hält sich mit einem Job in einem Call-Center über Wasser und lernt nebenbei für ihre Abschlussprüfungen. Auf einem Konzert lernt Layla Aaron kennen, der so ganz anders ist als der Junge, von dem sie schwanger ist.
<http://fsk-kino.peripherfilm.de>

PROFESSOR LOVE

von Tom Vaughan, USA/GB 2014, 99 Min.
mit Pierce Brosnan, Salma Hayek, Jessica Alba, Malcolm McDowell, Duncan Joiner, Ben McKenzie
Romantische Komödie
Seelenverwandtschaft und ewige Liebe existieren für Richard nur in der Theorie. Der Professor für Romantische Literatur an der renommierten Cambridge-Universität ist privat ein notorischer Single und Womanizer. Doch dann wird sein aktueller Flirt Kate schwanger und plötzlich führt Professor Love mit Frau und Sohn ein beschauliches Familienleben. Nach ein paar Jahren ist es aber ausgerechnet Kate, die sich in einen jüngeren Mann verliebt und auszieht ...
www.wildbunch-germany.de

ROCKABILLY REQUIEM

von Till Müller-Edenborn, D 2016, 92 Min.
mit Ruby O. Fee, Sebastian Tiede, Ben Münchow, Margarita Broich, Hendrik Duryin, Martin Feifel
Drama
BRD 1982: Hubertus und Sebastian wollen niemals so werden wie ihre Väter. Als eine coole Rockabilly-Band nach einer Vorband für ihre Tournee sucht, ist klar: Das ist die Chance, allen Zwängen zu entfliehen! Doch Hubertus' Vater versucht alles, um die musikalischen Gehversuche seines Sohnes zu verhindern. Als sie zum Vorspielen eingeladen werden, eskaliert die Situation.
www.farbfilm-verleih.de

SKY – DER HIMMEL IN MIR

von Fabienne Berthaud, F/D 2015, 100 Min.
mit Diane Kruger, Norman Reedus, Gilles Lellouche, Lena Dunham
Drama
Romy fühlt sich zum ersten Mal seit langer Zeit frei. Während eines Urlaubs im Westen der USA hat sie Ihre Ehe nach einem heftigen Streit beendet und beschlossen, die Reise allein fortzusetzen. Sie trampelt durch die sonnendurchtränkten Wüstenlandschaften Nevadas ins bunte, schrille Las Vegas. In einem Casino lernt sie den einzelgängerischen Ranger Diego kennen und verbringt eine leidenschaftliche Nacht mit ihm. Als sie eine Nachricht mit seiner Adresse erhält, gebigt sie sich auf den Weg zu ihm.
www.alamodofilm.de

SONG OF MY MOTHER

von Erol Mintas, Türkei 2014, 103 Min.
mit Feyyaz Duman, Zübeyde Ronahi, Nesrin Cavazade, Ferit Kaya, Cüneyt Yalaz
Drama
Lehrer Ali lebt mit seiner Mutter Nigar in Istanbul. Beide kamen als kurdische Flüchtlinge in den 90er-Jahren. Während sich Ali inzwischen gut zu recht findet, sehnt sich Nigar nach ihrem Heimatdorf. Jeden Morgen packt sie ihre Habseligkeiten zusammen und streift durch die Istanbul-Vorstadt, überzeugt, dass sie schon bald ihr altes Dorf mit all ihren Nachbarn wiederfindet. Ali, der inzwischen eine Beziehung mit der Türkin Zeynep eingegangen ist, zerreißt es das Herz ...

STOLZ UND VORURTEIL & ZOMBIES

von Burr Steers, USA/GB 2016, 107 Min.
mit Lily James, Bella Heathcote, Suki Waterhouse, Sam Riley, Jack Huston, Douglas Booth
Horrorfilm
England, 1811. Das Land ist im Begriff, von einer neuen Zombie-Welle überrannt zu werden. Für Mrs. Bennet besteht jedoch das größere Problem darin, ihre fünf heiratsfähigen Töchter unter die Haube zu bringen. Eine davon ist Liz, die wie der Rest ihrer Schwestern, die Kampfkunst der Shaolin beherrscht. Für sie ist es die größte Herausforderung, der seltsamen Anziehung zu dem adretten Kämpfer Mr. Darcy und dem Charme des manipulativen Mr. Wickham zu widerstehen. Liz und Darcy müssen erst persönliche Vorurteile überwinden, bevor sie im Kampf gegen die Zombies die wahre Liebe füreinander entdecken ...
www.universumfilm.de

VOR IHREN AUGEN

von Billy Ray, USA 2015, 111 Min.
mit Chiwetel Ejiofor, Nicole Kidman, Julia Roberts
Thriller
Die FBI-Ermittler Ray und Jess arbeiten als eingesperrtes Team mit der Bezirksstaatsanwältin Claire zusammen. Doch dann wird Jess' Tochter Opfer eines bestialischen Mordes. Und als sie glauben, der Schuldigen endlich gefunden zu haben, wird dieser aus Mangel an Beweisen freigelassen. 13 Jahre später entdeckt Ray, der weiterhin obsessiv nach einer Spur geforscht hat, eine neue Fährte, die der Schlüssel zu dem Fall sein könnte ...
<http://upig.de>

WANJA

von Carolina Hellsgård, D 2015, 87 Min.
mit Anne Ratte-Polle, Nele Trebs, Robert Viktor-Minich, Marko Dyrlich, Michael Baderschneider, Rike Eckermann
Drama
Als die Bankräuberin Wanja nach einem langen Gefängnisaufenthalt entlassen wird, fühlt sie sich einsam. Deswegen hält sie sich Enten in der Badewanne. Schließlich gelingt es ihr, einen Praktikumsplatz an einer Pferderennbahn zu bekommen, wo sie die aufgewühlte Jugendliche Emma trifft. Es entsteht eine zögerliche Freundschaft zwischen den beiden Frauen. Als Emma immer tiefer in ihre Drogenabhängigkeit verfällt, will ihr Wanja helfen ...
www.basisfilm.de

16.06.2016

7 GÖTTINNEN

von Pan Nalin, Indien/D 2015, 115 Min.
mit Sarah Jane Dias, Anushka Manchanda, Pavleen Gujral, Amrit Maghera, Sandhya Mridul, Rajshri Deshpande
Tragikomödie
Freida hat ihre besten Jugendfreundinnen zu sich nach Goa eingeladen. In der traumhaften Umgebung des indischen Küstenstaats will sie mit ihnen - zur großen Überraschung aller - ihre Hochzeit feiern. Zwar verrät Freida ihren erstaunten Freundinnen noch nicht, wen sie heiraten wird, zum Feiern muss sie sie aber nicht überreden. Und während alle über die Identität des Bräutigams rätseln, beginnen die sieben jungen Frauen wild und ausgelassen über Gott und die Welt zu philosophieren.
www.nfp-md.de

CENTRAL INTELLIGENCE

von Rawson Marshall Thurber, USA 2016, 114 Min.
mit Dwayne Johnson, Aaron Paul, Kevin Hart, Amy Ryan
Krimikomödie
An der High School war Bob mit seinem Übergewicht und seiner verschrobenen Art Ziel für Spott und Sticheleien. Einer der wenigen, die ihn damals nett behandelt haben, war sein bei allen sehr beliebter Mitschüler Calvin. 20 Jahre später fristet Calvin ein Dasein als gesitteter Buchhalter, während Bob ein Muskelpaket geworden ist, das als Top-Spion für die CIA arbeitet. Bei ihrem ersten Zusammentreffen nach vielen Jahren versucht Bob, seinen ehemaligen Schulkameraden für eine gefährliche Mission zu rekrutieren.
<http://upig.de>

DEMOLITION – EIN NEUES LEBEN

von Jean-Marc Vallée, USA 2015, 101 Min.
mit Jake Gyllenhaal, Naomi Watts, Chris Cooper, Judah Lewis, C.J. Wilson
Tragikomödie
Für den erfolgreichen Investmentbanker Davis bricht eine Welt zusammen, als seine Frau bei einem Autounfall tödlich verunglückt. Er verliert zusehends die Kontrolle über sich. Ein Beschwerdebrief, den er an eine Verkaufsautomaten-Firma schreibt, weckt die Neugier der Kundendienst-Mitarbeiterin Karen. Mit Hilfe von Karen und deren 15 Jahre alten Sohn beginnt Davis ein neues Leben – doch dafür muss er zunächst sein altes hinter sich lassen.
www.fox.de

MISS HOKUSAI

von Keiichi Hara, Japan 2015, 93 Min.
Animationsfilm
Katsushika Hokusai gilt heute als einer der bedeutendsten Künstler Japans. Seine Werke sind weltberühmt und beeinflussten auch europäische Maler wie van Gogh oder Monet. Was aber viele nicht wissen ist, dass eine seiner Töchter ihm oft dabei half, seine Kunst zu schaffen. 1814, lange bevor er unter seinem Pseudonym Hokusai berühmt wurde, lebt Tetsuzo im Chaos des späteren Tokyos ...
www.av-visionen.de

EIN NEUES LEBEN

von Edoardo Winspeare, I 2014, 127 Min.
mit Celeste Casciara, Laura Licchetta, Anna Boccadamo, Barbara De Mattei, Gustavo Caputo, Angelico Ferrarese
Drama
Als die Familie, die mit drei Generationen unter einem Dach lebt, ihren stark überschuldeten Betrieb schließen muss, beginnt für die Angehörigen ein wahrer Kampf ums Überleben. Jedes Familienmitglied scheint mit der Situation anders umzugehen: Die einen flüchten ins Ausland, die anderen in ihre Phantasie. Erst mit der Erinnerung an die Tradition und dem Beginn von autarken Ackerbau scheint das Leben wieder in geordneten Bahnen zu verlaufen ...
www.kairosfilm.de

SCHAU MICH NICHT SO AN

von Uisenma Borchu, D/Mongolei 2015, 88 Min.
mit Uisenma Borchu, Catrina Stemmer, Josef Bierbichler, Anna-Marie Weisz, Katja Brenner
Drama
Die Nachbarinnen Hedi und Iva werden durch Ivas Tochter Sofia miteinander bekannt gemacht. Bald entwickelt sich aus der Freundschaft der beiden Frauen eine leidenschaftliche Beziehung. Als allerdings Ivas Vater auftaucht, findet Hedi ihn interessanter ...
www.zorrofilm.de

DAS TALENT DES GENESIS POTINI

von James Napier Robertson, NZ 2014, 124 Min.
mit Cliff Curtis, James Rolleston, Kirk Torrance, Miriama McDowell, James Napier Robertson, Barry Te Hira
Drama
Genesis Potini, Spitzname Dark Horse, ist manisch-depressiv, seit vielen Jahren Psychiatriepatient und kann nach der Überzeugung seiner Ärzte kaum für



»Kill Billy«
ab 23. Juni 2016 im Kino!

sich selbst sorgen. Als er wieder einmal aus der Klinik entlassen wird, sucht er Unterschlupf bei seinem Bruder Ariki, der Mitglied einer kriminellen Biker-Gang ist. Arikis Sohn soll auch Biker werden, spielt aber lieber Schach. Da trifft es sich gut, dass Genesis das Spiel der Könige beherrscht wie ein Weltmeister. Nach einer wahren Geschichte.

www.kochmedia-film.de/kino

23.06.2016

**ATHOS – IM JENSTEITS
DIESER WELT**

von Peter Bardehle, D/A 2015, 99 Min.

Dokumentarfilm

Die Halbinsel Athos in Griechenland ist eines der letzten Geheimnisse Europas: Dort leben über 2000 Mönche abgeschieden von der Außenwelt. Der Zugang ist Frauen untersagt, Touristen sind nicht erwünscht. Nur Arbeiter und Pilger erhalten ein Visum. Mit Hilfe dreier Mönche entstand ein einmaliges Filmtagebuch.

<http://athos-derfilm.de>

BASTILLE DAY

von James Watkins, F/USA 2016, 92 Min.

mit Idris Elba, Richard Madden, Kelly Reilly, Charlotte Le Bon

Actiondrama

Der US-Amerikaner Michael Mason, der mit Taschendiebstahl seinen Lebensunterhalt in Paris bestreitet, gerät nach einem Anschlag ins Visier der Geheimdienste. CIA-Agent Sean Briar soll ihn in die USA zu überführen. Aber Mason ist nicht nur unschuldig, er ist auch der Einzige, der die Spur zu den Attentätern zurückverfolgen kann. Zusammenarbeit in einem nervenaufreibenden Wettlauf gegen die Zeit ist gefragt, bei dem es um mehr geht, als um das eigene Überleben ...

www.studiocanal.de

CAFÉ BELGICA

von Felix van Groenigen, B/F 2016, 127 Min.

mit Tom Vermeir, Stef Aerts, Hélène Devos, Charlotte Vandermeersch

Drama

Jo und Frank, zwei ziemlich unterschiedlichen Brüder, haben sich aus den Augen verloren. Als Frank seinem kleinen Bruder anbietet, ihm an den Wochenenden hinter dem Tresen seiner Bar auszu- helfen, finden die beiden wieder zusammen. Und plötzlich gibt es kein Halten mehr: Das heruntergekommene Café Belgica wird zum Anlaufpunkt für das Partyvolk. Eine Arche Noah für die Feiertü- tigen, wo der Schweiß von der Decke tropft und der Rock'n'Roll aus jeder Pore trieft. Für eine Weile ist das Leben der Brüder ein einziger Trip, doch dann holt die Realität sie ein.

www.pandorafilm.de

★★★★☆

**DIE FRAU MIT DER KAMERA –
ABISAG TÜLLMANN**

von Claudia Aleman, D 2015, 92 Min.

mit Barbara Klemm, Ellen Baikký, Josef Bar-Pereg, Sigrid Baumann Senn, Mathis Bromberger, Helma Schleif

Dokumentarfilm

Der dokumentarische Filmessay von Claudia von Alemann handelt von der Frankfurter Fotografin Abisag Tüllmann (1935–1996) und zugleich von der bewegenden Geschichte einer lebenslangen Freundschaft zwischen der Fotografin und der Regisseurin. Mehr als 500 Schwarz-weiß-Fotografien – ausschließlich aufgenommen von Abisag Tüllmann selbst – rufen Leben, Werk und Zeitkontext der 1960er bis 1990er Jahre in Erinnerung.

www.filmkinotext.de

★★★★☆

EIN GANZES HALBES JAHR

von Thea Sharrock, USA 2016, 110 Min.

mit Emilia Clarke, Sam Claflin, Jenna Coleman, Joanna Lumley

Drama

Louisa Clark ist eine junge Frau aus der Kleinstadt, die in einem kleinen Café arbeitet und mit ihrem einfachen Leben eigentlich ganz zufrieden ist, bis sie ihre Anstellung verliert. William Traynor ist depressiv und launisch, seit er, der vormals erfolgreiche Banker, im Rollstuhl sitzt. Vor zwei Jahren war sein Unfall, seitdem hält er sein Leben nicht mehr für lebenswert – doch dann tritt Louisa als Pflegerin für sechs Monate in sein Leben. Sie kennt von Anfang an keine falsche Zurückhaltung, und so verstehen sich Louisa und Will nach ersten Anlaufschwierigkeiten immer besser ...

www.warnerbros.de

GAYBY BABY

von Maya Newell, AUS 2015, 85 Min.

Dokumentarfilm

Allein unter Frauen versucht Gus (10) für sich herauszufinden, was es bedeutet ein Mann zu sein; Ebony (12) sucht ihre Stimme als Sängerin und einen Ort, wo ihre Regenbogenfamilie akzeptiert wird; Matt (11) fragt sich, wie der Gott, den seine lesbischen Mütter anbeten, diese gleichzeitig verdammen kann; und Graham (11) kämpft mit einer Leseschwäche und mit dem Umzug der Familie nach Fidschi, wo Homosexualität gesellschaftlich nicht akzeptiert ist.

GOD OF HAPPINESS

von Dito Tsintsadze, D 2015, 94 Min.

mit Nadeshda Brennicke, Lasha Bakradze, Ufuk Bozkurt

Komödie

Giorgi, georgischer Auswanderer und Möchtegernschauspieler, schlägt sich erfolglos durchs Leben. Zusammen mit dem Afrikaner Ngudu bewohnt er eine verfallene Baracke in einem Industriegebiet am Rande Stuttgarts. Da kündigt seine Tochter Tina, die er seit der Scheidung von seiner Frau nicht mehr gesehen hat, ihren Besuch an. Für Tina ist Giorgi allerdings ein erfolgreicher Künstler ...

<http://kinostar.com>

KILL BILLY

von Gunnar Vikene, N 2015, 87 Min.

mit Björn Sundquist, Grethe Selius, Björn Granath, Fanny Ketter, Lena-Pia Bernhardsson

Tragikomödie

Seit mehr als 40 Jahren schufft Harold Lunde gemeinsam mit seiner Frau Marny in seinem Möbelgeschäft. Doch als IKEA eine große Filiale direkt nebenan eröffnet, ist sein Lebenswerk in Gefahr. Bald verlieren Harold und Marny nicht nur ihr Geschäft, sondern auch ihr Haus an die Bank. In seiner Wut und Verzweiflung sinnt Harold nach Rache. Er besorgt sich eine Pistole und startet seinen alten Saab, um IKEA-Gründer Ingvar Kamrad zu entführen - doch die Aktion nimmt eine unerwartet tragisch-komische Wendung.

www.nfp-md.de

★★★★☆

THE NEON DEMON

von Nicolas Winding Refn, USA 2016, 110 Min.

mit Elle Fanning, Jena Malone, Bella Heathcote, Abbey Lee, Keanu Reeves, Christina Hendricks

Thriller

Los Angeles – Stadt der unbegrenzten Möglichkeiten, Glamourwelt, Schauplatz zahlloser Träume und Abgründe. Als das junge aufstrebende Model Jesse nach L.A. kommt, kann sie nicht ahnen, dass ihre Jugend und Lebendigkeit schon bald den Neid einer Gruppe schönheitsfanatischer Frauen auf sich ziehen wird. Und die scheuen keinerlei Mittel, um das zu bekommen, was Jesse hat ...

www.kochmedia-film.de

TREPPEN AUFWÄRTS

von Mia Maariel Meyer, D 2015, 92 Min.

mit Hanno Koffler, Christian Wolff, Matti Schmidt-Schaller, Karolyina Ladyga, Patrick Wolff, Ken Duken

Drama

Adam ist ein Zocker. Der vermeintliche Taxifahrer verbringt seine Zeit heimlich in Spielhöhlen und Automatencasinos, um mit dem Gewinn den Schuldenberg seines spielsüchtigen Vaters zu tilgen. Der ist inzwischen an Demenz erkrankt und lebt zusammen mit Adam im kleinen Familienhaus am Rande der Plattenbauten. Die ukrainische Thekenwirtin Dosie und Adams 16-jähriger Sohn Ben, der plötzlich vor seiner Tür steht, bringen sein Leben langsam aus den Fugen.

www.missingfilms.de

★★★★☆

Siehe Kritik

30.06.2016

ICE AGE 5 –

KOLLISION VORAUSS!

von Mike Thurmeier u. Galen T. Chu, USA 2016, 100 Min.

Animationsfilm

Scrat stößt bei seiner endlosen Jagd nach der unerreichbaren Nuss in neue Dimensionen vor. Er wird ins Universum katapultiert, wo er versehentlich kosmische Kettenreaktionen auslöst, in deren Folge die Gefahr besteht, dass sich die Ice Age-Welt verändert oder gar zerstört wird. Sid, Manny, Diego und der Rest der Herde verlassen notgedrungen ihre Heimat und begeben sich auf eine Reise voller Spaß und Abenteuer.

www.fox.de

LOU ANDREAS-SALOME

von Cordula Kabitz-Post, D/A/CH/I 2016, 112 Min.

mit Nicole Heesters, Katharina Lorenz, Liv Lisa Fries, Julius Feldmeier, Alexander Scheer, Katharina Schüttler

Biopic

In jungen Jahren entschließt sich die 1861 in St. Petersburg geborene Lou Andreas-Salomé dazu, sich niemals in ihrem Leben zu verlieben. Ihre vielfältigen Interessen erlauben ihr schon bald, mit berühmten Philosophen wie Paul Rée oder Friedrich Nietzsche in Kontakt zu treten. Mit deren Unterstützung wird sie eine hervorragende Studentin und später eine angesehene Psychoanalytikerin. Doch ehe sie sich versieht, bandelt sie in Berlin mit dem

damals noch unbekanntem Schriftsteller Rainer Maria Rilke an.

www.wildbunch-germany.de

★★☆☆☆

MA MA

von Julio Medem, E/F 2015, 111 Min.

mit Silvia Abascal, Alex Brendemühl, Elena Carranza, Penélope Cruz, Nicolás De Vicente

Drama

Magda, die Mutter eines kleinen Sohnes, verliert nach der Krebsdiagnose zwar eine Brust, doch sie findet dafür eine neue Liebe. Dabei vermag sie es, allen Hoffnung und Freude zu schenken. In Deutschland wird die ungeschnittene Fassung des Films gezeigt, inklusive der Szenen aus dem Club »Origen del Mundo«.

www.mfa-film.de

NUR WIR DREI GEMEINSAM

von Kheiron, F 2015, 102 Min.

mit Kheiron, Leila Bekhti, Gérard Darmon, Zabou Breitman, Alexandre Astier, Kyan Khojandi

Thriller

Im Teheran der frühen 70er Jahre kämpft Hibat mit seiner Frau Fereshteh gegen das brutale Schah-Regime, später gegen das des Ayatollah Khomeini. Schließlich bleibt beiden nur das Exil. Mit ihrem einjährigen Sohn Nouchi machen sie sich auf den Weg nach Frankreich. Sie landen in den Ghettos der Pariser Banlieue. Ein Neuanfang für die Familie mit der Formel »zu dritt oder gar nicht«.

www.nfp-md.de

PARAÍSO

von Mariana Chenillo, MEX 2013, 105 Min.

mit Andrés Almeida, Daniela Rincón, Camila Selser

Romanze

Carmen und Alfredo sind ein übergewichtiges Ehepaar in einem Vorort von Mexiko Stadt. Als Alfredo einen Job in der Stadt angeboten wird, beschließen sie, dorthin umzuziehen. Aus Unzufriedenheit mit ihrem äußeren Erscheinungsbild überredet Carmen ihren Mann zu einer gemeinsamen Diät. Doch nur Alfredo kann schnell Erfolge verbuchen. Carmen neigt daraufhin einen Kochkurs und entdeckt nicht nur ihre wahre Leidenschaft, sondern bringt sich auch in ein Dilemma, bei dem sie eine Menge über sich selbst lernt.

<http://arsenalfilm.de>

STADTLANDLIEBE

von Marco Kreuzpaintner, D 2016, 92 Min.

mit Tom Beck, Jessica Schwarz, Vladimir Burlakov, Gisa Flake, Kasem Hoxha, Uwe Ochsenknecht

Komödie

Anna ist Herzchirurgin, Sam ist Webetexter. Ständig im Stress, sehnt sich das Paar nach einer Veränderung. Anna eröffnet kurzerhand eine eigene Praxis in Kloppendorf, und Sam nimmt sich vor, dort endlich an seinem Roman zu schreiben. Doch auf dem Land ist auch nicht alles Gold, was glänzt ...

www.warnerbros.de

**VÄTER UND TÖCHTER –
EIN GANZES LEBEN**

von Gabriele Muccino, USA 2015, 116 Min.

mit Amanda Seyfried, Russell Crowe, Aaron Paul, Diane Kruger, Jane Fonda, Octavia Spencer

Drama

New York, 1989. Bestsellerautor Jake Davis ist nach dem Unfalltod seiner Frau alleine für seine kleine Tochter Katie verantwortlich. Doch der Verlust setzt ihm psychisch stark zu. Als er für eine Weile in einer Klinik behandelt wird, kommt Katie zu ihrer Tante Elizabeth und ihrem Onkel William. 25 Jahre später hadert Katie als ausgebildete Psychologin und Sozialarbeiterin, die sich rührend um ein Waisenmädchen kümmert, das nach dem Tod ihrer Eltern aufgehört hat zu sprechen, noch immer mit ihrer Kindheit ...

www.spoton-distribution.de

MAL SEH'N KINO CAFE
 Adlerfluchtstr. 6 60318 Frankfurt
 069-5970845 www.malsehnikino.de
 EUROPA CINEMAS
 JUNI 16

Do. 02. - Mi. 08.06.

Do. - Di. 18.00 **PARCHIM INTERNATIONAL (OmU)**
 Doku von Stefan Eberlein u. Manuel Fenn, D 2016, 89 Min.
 Ein chinesischer Investor kauft 2007 in Mecklenburg-Vorpommern einen ausgedienten Militärflughafen für ein globales Frachtunternehmen und weckt hohe Erwartungen.

Do. - Mi. 20.00 **AGNES**
 von Johannes Schmid, D 2016, 105 Min.
 Der Sachbuchautor Walter verliebt sich in die Physikstudentin Agnes, die ihn mit ihrer radikalen Haltung zum Leben herausfordert. Romanvorlage von Peter Stamm.

Do. - Di. 22.00 **DER NACHTMAHR**
 von Akiz, Deutschland 2015, 92 Min.
 Die 17-jährige Tina wird von einer Kreatur heimgesucht, die viel mit ihr zu tun hat.

Mi. 08.06. 22.00 **THE ANIMALS**
 von Kerstin Cmelka, D/A 2016, 81 Min. (Wdh. 12.6. 14 Uhr)
 Proben zu „Cat People“ geraten zu einer Satire über Selbstdarstellungsmethoden. **Premiere in Anwesenheit von Kerstin Cmelka.** Begleitend zur Ausstellung „Mikrodrama #11“ im SCHAUT!-Ausstellungsraum im 1. Stock (Eröffnung 20 Uhr)

Do. 09. - Mi. 15.06.

Do. - Di. 18.00 **AGNES**
 von Johannes Schmid, D 2016, 105 Min.

Mi. 15.06. 18.00 **VERFÜHRUNG - DIE GRAUSAME FRAU**
 von Elfi Mikesch und Monika Treut, BRD 1985, 84 Min.
DIE BLAUE DISTANZ von Elfi Mikesch, BRD 1983, 20 Min., beide Filme 35 mm
 In Kooperation mit Kinothek Asta Nielsen e.V.

Do., Sa. - Mi. 20.00 **SKY DER HIMMEL IN MIR (OmU)**
 von Fabienne Berthaud, F/D 2016, 103 Min.
 Romy trennt sich während ihres Amerikatrips kurzerhand von ihrem Mann, verliebt sich in Las Vegas in einen Ranger und entdeckt eine verschüttete Sehnsucht.

Fr. 10.06. 20.00 **FACTORY COMPLEX (OmU)**
 von Heung soon Im, Südkorea 2015, 95 Min.
 Die Ausbeutung der Textilarbeiterinnen schuf die Grundlage für Südkoreas Aufstieg zur Wirtschaftsmacht. **Anschließendes Gespräch mit Tschong-Gak Lee, ehem. Gewerkschafterin der Dong-Il Textilfabrik.** Kooperation mit Heinrich Böll Stiftung

Do. - Mi. 22.00 **PETTING ZOO (OmU)**
 von Micah Magee, D/GR/USA 2015, 93 Min.
 Layla erfährt kurz vor ihrem Schulabschluss, dass sie ungewollt schwanger geworden ist. Da ihre Eltern gegen eine Abtreibung sind, fällt das College erstmal flach...

Do. 16. - Mi. 22.06.

Do. - Di. 18.00 **MISS HOKUSAI (OmU)**
 Animationsfilm von Keiichi Hara, Japan 2015, 93 Min.
 O-Ei, Tochter des berühmten Künstlers Hokusai, ist mindestens so begabt und temperamentvoll wie ihr Vater, übernimmt Aufträge für ihn, wird jedoch nie erwähnt.

Do. - Di. 20.00 **DAS TALENT DES GENESIS POTINI (OmU)**
Mi. 17.45
 von James N. Robertson, Neuseeland 2014, 124 Min.
 Der ehemalige maorische Schach-Champion führt nach überstandener Depression Kinder aus ärmlichen Verhältnissen an die Kunst des Schachspiels heran.

Mi. 22.06. 20.00 **BEFORE STONEWALL (OmU)**
 Dokumentarfilm von Greta Schiller, USA 1985, 87 Min.
Zum Christopher Street Day. Mit Gespräch. Kooperation mit Kinothek Asta Nielsen

Do. - Mi. 22.15 **SKY DER HIMMEL IN MIR (OmU)**
 von Fabienne Berthaud, F/D 2016, 103 Min.

Do. 23. - Mi. 29.06.

Do. - Mi. 18.00 **WER IST ODA JAUNE ART+FILM**
 Dokumentarfilm von Kamilla Pfeffer, D 2016, 77 Min.
 Die bulgarische Malerin war Meisterschülerin und Ehefrau von Jörg Immendorf. Ihre surrealen Bilder zeigen amorphe Leiber und Zustände des Glücks.

Do. - Mi. 19.30 **CAFE BELGICA (OmU)**
 von Felix Van Groeningen, BE / F 2016, 127 Min.
 Die Brüder Jo und Frank treffen nach Jahren wieder zusammen und machen aus einer Bar eine Rock-Oase für Feiersüchtige. Da wird Jos Freundin schwanger...

Do. - Mi. 21.45 **DAS TALENT DES GENESIS POTINI (OmU)**
 von James N. Robertson, Neuseeland 2014, 124 Min.
Sonntagmatinee

So. 05.06. 12.30 **CHAMISSOS SCHATTEN (OmU)**
 Dokumentarfilm von Ulrike Ottinger, D 2016
Kapitel 3: Kamtschatka und die Beringinsel 174 Min.

So. 12.06. 14.00 **THE ANIMALS ART+FILM**
 von Kerstin Cmelka, D/A 2016, 81 Min. Kerstin Cmelka anwesend

So. 19.06. 14.00 **LOS FELIZ (OmU) ART+FILM**
 von Edgar Honetschläger, A / I / USA / J 2016, 105 Min.
 Das erste Roadmovie, das komplett im Studio gedreht wurde. In Kooperation mit Kunsthalle Darmstadt

Kinderkino Fr. 15.00 - Sa. + So. 16.00

03. - 05.06. **SEBASTIAN UND DIE FEUERRETTER** Spielfilm, 97 Min.
10. - 12.06. **ITTER TRENK** Animation, D 2015, 80 Min., ab 5 J.
17. - 19.06. **SHELLEN-URSLI** Spielfilm, CH 2015, 94 Min.



Mo 01. Juni 2016 20:15 Uhr
Richy Guitar
 R: Michael Laux, DE 1985, 95 min, 35mm + Vorfilm

Mo 06. Juni 2016 20:15 Uhr
Oh Boy
 R: Jan Ole Gerster, DE 2012, 85 min, DCP + Vorfilm

Mi 08. Juni 2016 20:15 Uhr
Aferim! (OmdeU)
 R: Rada Jude, RU/BG/CZ/FR 2015, 108 min, DCP + Vorfilm

Mo 13. Juni 2016 20:15 Uhr
Carol (OmU)
 R: Todd Haynes, GB/US 2015, 118 min, DCP + Vorfilm

Mi 15. Juni 2016 20:15 Uhr
Mary & Max
 R: Adam Elliott, AU 2009, 92 min, DCP + Vorfilm

Sa 18. Juni 2016 17:00 Uhr
Ronja Räubertochter (DF)
 R: Tage Danielsson, SE/NO 1984, 125 min, 35mm + Vorfilm

Mo 20. Juni 2016 20:15 Uhr
The Martian (OF)
 R: Ridley Scott, US 2015, 135 min, DCP + Vorfilm

Mi 22. Juni 2016 20:15 Uhr
Der Mann, der vom Himmel fiel (DF)
 R: Nicolas Roeg, GB 1976, 118 min, 35mm + Vorfilm

Mo 27. Juni 2016 20:15 Uhr
Rio Bravo (DF)
 R: Howard Hawks, US 1959, 121 min, 35mm + Vorfilm

Mi 29. Juni 2016 20:15 Uhr
Colonia Dignidad (OmU)
 R: Florian Gallenberger, DE/LX/FR 2015, 110 min, DCP

www.pupille.org

Juni 2016

07.06. Wenn ein Garten wächst
 Ein Kasseler Nachbarschaftsprojekt zum Nachahmen 19.30 Uhr

14.06. Fassbinder
 Kein deutscher Filmregisseur war umstrittener, produktiver und besessener... 19.30 Uhr

naxos. Kino

21.06. Family Business
 Zwei Familien, die eine scheinbar perfekte Win-win-Situation zufällig zusammenführt 19.30 Uhr

28.06. Newo Ziro – Neue Zeit
 Sinti-Musik, Gypsy-Swing, das Erbe von Django Reinhardt im neuen Stil 19.30 Uhr

Dokumentarfilm & Gespräch
 Naxoshalle (im Theater Willy Praml), Zugang von Waldschmidtstraße 19, Straßenbahnlinie 14 (Waldschmidtstr.), U6+U7 (Zoo), U4 (Merianplatz)
 Eintritt 7 € (ermäßigt 4 €), 6er Karte: 29 €
www.naxos-kino.org

Vollständiges Programm auf hafen2.net

HAFEN 2

OPEN AIR KINO

FR 03 Sand Dollars
 SA 04 Umrika
 FR 10 The Revenant
 SA 11 Brooklyn

KINO ZU FLUCHT

DO02 Folge meiner Stimme
 DO09 Sonita
 DO23 Song of my Mother

LIVE

MI 01 Spain
 FR 03 Judy Birdland
 SA 04 Mark Berube
 FR 10 Tim McMillan
 SA 11 Indigorado
 SO19 Rob Moir
 FR 24 Francesca Lago
 DI 28 Monsieur Periné

NACHT

FR 10 Sommerflug
 SA 11 Einzelkind, Randy Fox
 FR 24 Chez Damier
 SA 25 Latitude

MIDSUMMER

SA 25 Mittsommerfest (Spiele, Syrische & Afghanische Musik, Essen, 15 Uhr)

SPORT

SO12 Ukraine – Deutschland
 (Auch alle anderen EM-Spiele als Projektion)

HAFEN 2
 Kulturzentrum und interdisziplinäre Plattform,
 Nordring 129, D 63067 Offenbach

Kino im Filmmuseum

Juni
2016

Helen Mirren

Jean-Paul Rappeneau

Iranische Filmtage

Klassiker & Raritäten:
William Shakespeare

Lecture & Film:
Agnès Varda

Kino des
Deutschen Filmmuseums
Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main

Information &
Ticketreservierung:
Tel.: 069 - 961 220 220

Eintrittspreise Kino
Eintritt regulär:
7,00 Euro, ermäßigt: 5,00 Euro
Schwerbehinderte: 3,50 Euro
Filme mit Gästen, Musik-
begleitung, Lecture, 3D:
2,00 Euro Zuschlag

Kinocard
Gültigkeit 1 Jahr, ermöglicht
ermäßigten Eintritt zu allen
Kinoveranstaltungen
Jahresbeitrag:
30,00 Euro, ermäßigt: 20,00 Euro
Ticket: je 4,00 Euro, erm.: 3,00 Euro
Für Sonderveranstaltungen:
1,50 Euro Zuschlag

Kinderkino
Kinder und begleitende
Erwachsene: je 3,50 Euro

Frankfurt-Pass-Inhaber erhalten
den ermäßigten Eintrittspreis.

filmcafé
Das filmcafé hat immer von
Museumsöffnung bis zum Beginn
der letzten Filmvorführung geöffnet.
Flaschenge Getränke können mit ins
Kino genommen werden.

Ausstellung
Dauerausstellung
Di-So 10.00 - 18.00 ,
Mi 10.00 - 20.00 ,
Mo geschlossen
Eintrittspreise: 6 Euro,
ermäßig: 3 Euro
www.deutsches-filmmuseum.de

Sonderausstellung
Die Kunst von Aardman.
Wallace & Gromit, Shaun
das Schaf & Co.
12. Juni bis 30. Oktober 2016
Eintrittspreise: 7,- Euro,
ermäßig: 5 Euro

Newsletter
Unser wöchentlicher
Newsletter informiert per E-Mail
mittwochs über Kino- und
Ausstellungs-Programme.
Anmeldung unter
www.deutsches-filmmuseum.de

Programmheft
Das monatlich erscheinende
Programmheft liegt aus
im Deutschen Filmmuseum
sowie an ausgewählten
Orten in Frankfurt und der Region.

	tagsüber	18:00 Uhr	20:30 Uhr	22:30 Uhr	
01 Mi		MODEL SHOP Das Fotomodell FR/US 1969 Jacques Demy. 95 Min. engl. OF	DER NACHTMAHR DE 2015. AKIZ. 91 Min. 20:15 Uhr Mit Vorfilm. Zu Gast: AKIZ		Mi 01
02 Do		THE LONG GOOD FRIDAY Riffi am Karfreitag GB 1980 John Mackenzie. 115 Min. OF 17:45 Uhr	MUR MURS FR/US 1981 Agnès Varda. 81 Min. OmeU 20:15 Uhr Mit Vorfilm. Lecture: Rita Gonzalez		Do 02
03 Fr	S.O.S. - EIN SPANNENDER SOMMER NO 2008. Arne Lindner Nass. 87 Min. 14:30 Uhr	EXCALIBUR GB 1981. John Boorman 140 Min. OF	THE MADNESS OF KING GEORGE GB 1994. Nicholas Hytner 110 Min. OF	CRIMEWAVE Die Killer-Akademie US 1985. Sam Raimi. 86 Min. OF	Fr 03
04 Sa		ROUZ-E MABADA For a Rainy Day IR 2015. Faezeh Azizkhani 90 Min. OmeU Zu Gast: Faezeh Azizkhani, Shirin Aghazadekashi	ASABANI NISTAMI! I'm not Angry IR 2014. Reza Dormishian 110 Min. OmeU 20:15 Uhr	EHEM-TALE BARAN-E ASIDI Risk of Acid Rain IR 2015. Behzad Sanaeeha 105 Min. OmeU	Sa 04
05 So	S.O.S. - EIN SPANNENDER SOMMER NO 2008. Arne Lindner Nass. 87 Min. 15:00 Uhr BAZAR A AZ TEHRAN TA TEHRAN Bazaar: From Teheran to Teheran IR 2014. Reza Khanlari. 42 Min. OmeU 17:00 Uhr	Double Festures: AKHARIN ROUZHAYE ZEMESTAN The Last Days of Winter IR 2011. Mehrdad Oskoei. 52 Min. OmeU ROYAHAYE DAME SOBH Starless Dreams IR 2016. Mehrdad Oskoei. 76 Min. OmeU 18:00 Uhr	LANTOURI IR 2016. Reza Dormishian 115 Min. OmeU		So 05
06 Mo	KEINE VORSTELLUNGEN				Mo 06
07 Di		RICHARD III GB 1955. Laurence Olivier 155 Min. OF	EXCALIBUR GB 1981. John Boorman 140 Min. OF		Di 07
08 Mi		DIE GETRÄUMTEN AT 2016. Ruth Beckermann 89 Min.	KEINE VORSTELLUNG		Mi 08
09 Do		THE MADNESS OF KING GEORGE GB 1994. Nicholas Hytner 110 Min. OF 17:45 Uhr	LA POINTE-COURTE FR 1955. Agnès Varda. 86 Min. OmeU 20:15 Uhr Lecture: Richard Neupert		Do 09
10 Fr	S.O.S. - EIN SPANNENDER SOMMER NO 2008. Arne Lindner Nass. 87 Min. 14:30 Uhr	FAUST SONNENGESANG TEIL 1 DE 2012. Werner Fritsch 180 Min. Zu Gast: Werner Fritsch	KEINE VORSTELLUNG WEGEN ÜBERLÄNGE DES VORHERIGEN FILMS	THERE WILL BE BLOOD US 2007. Paul Thomas Anderson 158 Min. OF 22:00 Uhr Einführung: Roy van Landschoot	Fr 10
11 Sa	Achtung! Aufgrund einer Veranstaltung ist das Deutsche Filmmuseum am Samstag, 11. Juni, von 10 bis 13 Uhr geschlossen.	LOS ANGELES PLAYS ITSELF US 2003. Thom Andersen 169 Min. OF 17:00 Uhr	SOME MOTHER'S SON Mütter und Söhne IE/GB/US 1996 Terry George. 112 Min. OF	CRIMEWAVE Die Killer-Akademie US 1985. Sam Raimi. 86 Min. OF	Sa 11
12 So	Eröffnung Sonderausstellung „Die Kunst von Aardman“ 14:00 Uhr Kurzfilmprogramm: WALLACE & GROMIT: THE VWRONG TROUSERS u. a. DF. 45 Min. 16:30 Uhr	CALENDAR GIRLS GB 2003. Nigel Cole 108 Min. Omdt/frU	SOME MOTHER'S SON Mütter und Söhne IE/GB/US 1996 Terry George. 112 Min. OF		So 12
13 Mo	KEINE VORSTELLUNGEN				Mo 13
14 Di		KEINE VORSTELLUNG	DEMAIN Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen FR 2015. Cyril Dion, Mélanie Laurent 118 Min. OmU		Di 14
15 Mi		LA POINTE-COURTE FR 1955. Agnès Varda 86 Min. OmeU	SONITA DE/IR/CH 2015. Rokhsareh Ghaem Maghami. 91 Min. OmU 20:15 Uhr		Mi 15
16 Do		LA VIE DE CHÂTEAU FR 1966. Jean-Paul Rappeneau 95 Min. OmeU	LIONS LOVE US/FR 1969. Agnès Varda. 110 Min. OmeU 20:15 Uhr Lecture: Marc Siegel Filmbeginn ca. 21:15 Uhr		Do 16
17 Fr	WALLACE & GROMIT TOTAL GB 1986-1996. Nick Park 85 Min. 14:30 Uhr	CALENDAR GIRLS GB 2003. Nigel Cole 108 Min. OF	LA VIE DE CHÂTEAU FR 1966. Jean-Paul Rappeneau 95 Min. OmeU	THE EXORCIST Der Exorzist US 1973/2000 William Friedkin. 132 Min. OF	Fr 17
18 Sa		MODEL SHOP Das Fotomodell FR/US 1969 Jacques Demy. 95 Min. engl. OF	THE QUEEN GB/FR/IT 2006. Stephen Frears 104 Min. OF	THE LONG GOOD FRIDAY Riffi am Karfreitag US 1980 John Mackenzie. 115 Min. OF	Sa 18
19 So	WALLACE & GROMIT TOTAL GB 1986-1996. Nick Park 85 Min. 15:00 Uhr	BELLES FAMILLES FR 2015 Jean-Paul Rappeneau. 113 Min. OmeU Zu Gast: Jean-Paul Rappeneau 17:30 Uhr	THE QUEEN GB/FR/IT/US 2006. Stephen Frears 104 Min. OF		So 19
20 Mo	KEINE VORSTELLUNGEN				Mo 20
21 Di		OTHELLO US 1952. Orson Welles 92 Min. OF	HITCHCOCK US 2012. Sacha Gervasi 98 Min. OmU		Di 21
22 Mi		LIONS LOVE US/FR 1969. Agnès Varda 110 Min. OmeU	BELLES FAMILLES FR 2015. Jean-Paul Rappeneau 113 Min. OmeU		Mi 22
23 Do		LE SAUVAGE Die schönen Wilden FR 1975. Jean-Paul Rappeneau 107 Min. OmeU	SHAUN THE SHEEP, THE MOVIE Shaun das Schaf – Der Film GB/FR 2014 Mark Burton, Richard Starzack 85 Min. o.D.		Do 23
24 Fr	ENTE GUTI MÄDCHEN ALLEIN ZU HAUS DE 2016. Norbert Lechner. 96 Min. 14:30 Uhr	HITCHCOCK US 2012. Sacha Gervasi 98 Min. OmU	LE SAUVAGE Die schönen Wilden FR 1975. Jean Paul Rappeneau 107 Min. OmeU	BAD TIMING Black out – Anatomie einer Leidenschaft GB 1980. Nicolas Roeg. 123 Min. OF Einführung: Julian Bodewig	Fr 24
25 Sa		KILLER OF SHEEP Schafe töten US 1977 Charles Burnett. 83 Min. OmU	THE DEBT Eine offene Rechnung US/GB 2011. John Madden 114 Min. OmU	THE EXORCIST Der Exorzist US 1973/2000 William Friedkin. 132 Min. OF	Sa 25
26 So	ENTE GUTI MÄDCHEN ALLEIN ZU HAUS DE 2016. Norbert Lechner. 96 Min. 15:00 Uhr	CYRANO DE BERGERAC FR 1990. Jean-Paul Rappeneau 138 Min. OmeU	THE DEPT Eine offene Rechnung US 2010. John Madden 114 Min. OmU		So 26
27 Mo	KEINE VORSTELLUNGEN				Mo 27
28 Di		LOVE'S LABOUR'S LOST Verlorene Liebesmüh* GB/US/FR 2000 Kenneth Branagh. 95 Min. OmU	CYRANO DE BERGERAC FR 1990. Jean-Paul Rappeneau 138 Min. OmeU		Di 28
29 Mi		KILLER OF SHEEP Schafe töten US 1977 Charles Burnett. 83 Min. OmU	THE HUNDRED-FOOT JOURNEY Madame Mallory und der Duft von Curry US 2014. Lasse Hallström 122 Min. OmU		Mi 29
30 Do		THE HUNDRED-FOOT JOURNEY Madame Mallory und der Duft von Curry US 2014. Lasse Hallström 122 Min. OmU 17:45 Uhr	THE CEMENT GARDEN Der Zementgarten GB/FR/DE 1993. Andrew Birkin 105 Min. DF 20:00 Uhr		Do 30

Filmforum-höchst

Emmerich-Josef-Str. 46a 65929 Frankfurt
Tel.: 069-2124-5664 / filmforum-hoehchst@

PROGRAMM JUNI 2016

Woche 2.6. – 8.6.

CUBA IM FILM – FESTIVAL DE CINE CUBANO

El acompañante (OmeU): Do.: 19.30/ Fr. 20.30 –

Zu Gast: Pavel Giroud

Código, Color, Memorias (OmU) & Mariela

Castros March (OmeU) : Fr. 18.30

La Muerte de un burócrata – Tod eines

Bürokraten (OmU): Sa.: 18.30

La obra del siglo (OmU): Sa.: 20.30/ So.: 18.30

Zu Gast: Carlos E. Machado Quintela, Mario

Guerra

Café amargo (OmeU): So.: 20.30

La Cosa humana (OmeU): Mo.: 18.30

Viva (OmU): Mo.: 20.30 -Zu Gast: Paddy

Breathnach

La emboscada (OmeU): Di.: 18.30

Caballos (OmeU): Di.: 20.30

El tren de la línea norte (OmeU): Mi.: 18.30

Arte (OmeU) & Épica (OmU): Mi.: 20.30 - Zu Gast:

Eduardo del Llano

Woche 9.6. – 15.6.

CUBA IM FILM – FESTIVAL DE CINE CUBANO

Arte (OmeU) & Épica (OmU): Do.: 18.30 - Zu Gast:

Eduardo del Llano

Kurzfilm Preis: Junger Cubanischer Film

Do.: 20.00 Zu Gast: Giraldo Betancur

Ellos somos nosotros (OmeU): Fr.: 18.30

Cuba libre (OmeU): Fr. 20.30/ Sa.: 18.30

Fresa y Chocolate – Erdbeer und Schokol-

de (OmU): Sa.: 20.30

Ulrike Ottinger:

Chamisso's Schatten

Alaska und die aleutischen Inseln: So.: 19.00

Tschukotka und die Wrangelinsel (Teil 1):

Mo.: 19.00

Tschukotka und die Wrangelinsel (Teil 2):

Di.: 19.00

Kamtschatka und die Beringinsel: Mi.: 19.00

Woche 16.6. – 22.6.

Comme un avion – Nur Fliegen ist

schöner (OmU)

Bruno Podalydés, Fr. 2015

Do., So., Mi.: 18.30/ Fr., Sa., Mo., Di.: 20.45

Monsieur Chocolat (OmU)

Roschdy Zem, Fr. 2015

Do., So., Mi.: 20.30/ Fr., Sa., Mo., Di.: 18.30

Woche 23.6. – 29.6.

Junges Licht

Adolf Winkelmann, D 2016

Do., So.: 18.30/ Fr., Sa., Mo., Di.: 20.30/ Mi.: 18.00

Sonita (OmU)

Rokhsareh Ghaem Maghami, Iran/ D/ CH 2015

Do., So.: 20.30/ Fr., Sa., Mo., Di.: 18.30

60 JAHRE HÖCHSTER SCHLOSSFEST

Jour de fête – Tatis Schützenfest

(DF)

Jacques Tati, Fr. 1947/49: Mi.: 20.30

www.filmforum-hoehchst.de

Kinderfilme jeweils freitags um
14.30 Uhr und sonntags um 15.00 Uhr
www.filmforum-hoehchst.deFilmtheater
Valentin

Bolongarostr. 105, 65929 Frankfurt

Tel: 069 308 69 27

www.filmtheater-valentin.de

Juni 2016

02.06. - 08.06.

Ein Hologramm für den König

Do. - Mi., um 20:00 Uhr

Ein Hologramm für den König

Sa., um 18:00 Uhr

Ritter Trenk

So., um 16:00 Uhr

09.06. - 15.06.

A Bigger Splash

Do. - Mi., um 20:00 Uhr

A Bigger Splash

Sa., um 17:45 Uhr

Schellen Ursli

So., um 16:00 Uhr

16.06. - 22.06.

Nur Fliegen ist schöner

Do. - Mi., um 20:00 Uhr

Nur Fliegen ist schöner

Sa., um 18:00 Uhr

Die Winzlinge- Operation Zuckerdose

So., um 16:00 Uhr

23.06. - 29.06.

Monsieur Chocolat

Do. - Mi., um 20:00 Uhr

30.06. - 06.07.

Sing Street

Do. - Mi., um 20:00 Uhr

Vom Öffnen und Verschließen Türen

So., um 19:00 Uhr

Kult
KINOBAR

ab 02.06.

NUR FLIEGEN IST SCHÖNER

am 08.06.

Royal Shakespeare Company LIVE

HAMLET

am 09.06.

Kult Theater

WERNER KOCZWARA

– Am achten Tag schuf Gott den
Rechtsanwalt

am 27.06.

Royal Opera House LIVE

WERTHER

am 29.06:

Kult Theater

TINA TEUBNER

– Männer brauchen Grenzen

am 07.07.

Kenneth Branagh Theatre

Company LIVE

ROMEO AND JULIET

www.kultkinobar.de

www.facebook.com/KultKinobar

Tel. 06196 9216700

Zum Quellenpark 2 · Bad Soden

Kinotag: Dienstag

cinema-kinos

hauptwache

harmonie-kinos

sachsenhausen

facebook.com/ arthouse-kinos frankfurt

Vom 30.05. bis 15.06. ist das Cinema
für die Erneuerung des Foyers
geschlossen!

Hannas schlafende ab 16. Juni

Hunde
mit Hannelore Elsner,
Franziska Weisz u. a.

Die Frau mit ab 23. Juni

der Kamera
mit Abisag Tüllmann,
Jean-Luc Godard u. a.

Kill Billy ab 23. Juni

Lou Andreas-Salomé ab 30. Juni

mit Katharina Lorenz,
Nicole Heesters u. a.

Ma Ma – Der Ursprung ab 30. Juni

der Liebe
mit Penélope Cruz u. a.

Toni Erdmann ab 14. Juli

von Maren Ade,
mit Sandra Hüller u. a.kartentelefon 0 69/2199 78 55
roßmarkt 7

60313 frankfurt - hauptwache

Vor der Morgenröte ab 2. Juni

Vorstellung in Anwesenheit von
Maria Schrader am Mo. 06.06. um
19.00 Uhr

Tomorrow – Die Welt ab 2. Juni

ist voller Lösungen
von Mélanie Laurent

Demolition – Liebe ab 16. Juni

und Leben
mit Jake Gyllenhaal,
Naomi Watts u. a.

7 Göttinnen ab 16. Juni

Vorpremiere in Anwesenheit der
Darstellerinnen am So. 12.06. um
18.00 Uhr

Café Belgica ab 23. Juni

High-Rise ab 30. Juni

mit Jeremy Irons,
Tom Hiddleston, Sienna Miller u. a.kartentelefon 0 69/66 3718 36
dreieichstraße 54

60504 frankfurt - sachsenhausen

dienstag kinotag

www.artisan-kinos.de

PROGRAMM 6 | 2016

Murnau FILMTHEATER

Filmkunst in Wiesbaden



EIN HOLOGRAMM FÜR DEN KÖNIG



EIN LETZTER TANGO



IN JENEN TAGEN



DER JUGENDRICHTER

Kinotermine (Auswahl):

Do 2.6. 20.15 Uhr Deutscher Filmpreis 2016

EIN HOLOGRAMM FÜR DEN KÖNIG

Regie: Tom Tykwer, USA/DE/FR 2016, OmU

Fr 10.6. 20.15 Uhr Werk(schauen)

EIN LETZTER TANGO Regie: German Kral, DE/ARG 2015, OmU

Do 16.6. 20.15 Uhr Reiseziel: Ich

EIN MANN NAMENS OVE Regie: Hannes Holm, SWE 2016, DF

Fr 17.6. 20.15 Uhr Cinema Extreme

WILD Regie: Nicolette Krebitz, DE 2016, DF

Mi 22.6. 18.00 Uhr 50 Jahre Murnau-Stiftung

IN JENEN TAGEN Regie: Helmut Käutner, DE 1947

Einführung: Filmwissenschaftlerin Marie Dudzik

Mi 22.6. 20.15 Uhr 50 Jahre Murnau-Stiftung

DER JUGENDRICHTER Regie: Paul Verhoeven, DE 1960

Einführung: Medienwissenschaftler Sebastian Schnurr

Do 23.6. 20.15 Uhr Werk(schauen)

DIE FRAU MIT DER KAMERA – PORTRÄT DER FOTOGRAFIN

ABISAG TÜLLMANN Regie: Claudia von Alemann, DE 2015, DF

Mi 29.6. 20.15 Uhr Asyl ist Menschenrecht

VIACRUCIS MIGRANTE – KREUZWEG DER MIGRANT_INNEN

Regie: Hauke Lorenz, DE 2016, OmU

Filmgespräch mit dem Regisseur im Anschluss

Das gesamte Kinoprogramm unter www.murnau-stiftung.de

Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Deutsches Filmhaus | Murnau-Filmtheater

(gegenüber Kulturzentrum Schlachthof), Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden,

Telefon 0611 - 97708-41 (Mo - Fr 10 - 12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de

Informationen und Newsletter-Anmeldung unter www.murnau-stiftung.de

Öffentliche Verkehrsmittel: (DB) (S) Hauptbahnhof Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.)

Kinovorstellungen: Mi - So (weitere Vorstellungen gemäß Ankündigung)

Eintritt: 6 € / 5 € ermäßigt, Aufpreis bei Sonderveranstaltungen

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden.

© Gallus Theater



Blick in den Spiegel

Gallus Theater 1: »SchauSchau«

Der Stiftung »HandicapAid« kümmert sich um die kulturelle Förderung junger Menschen mit Handicap. Deshalb gibt es seit 2012 das Tanzprojekt »BareFeet«, bei dem sich behinderte Jugendliche unter professioneller Anleitung mit zeitgenössischem Tanz beschäftigen. Nach »Eine Art Odyssee« – dem ersten Projekt der Gruppe – steht jetzt »SchauSchau« unter der künstlerischen Leitung von Hannah Dewor und Jungyeon Kim vor der Premiere im Gallus Theater. Die Produktion befasst sich mit dem äußeren Erscheinungsbild des Menschen, von der Kleidung und dem Schminken über die Frisur, die Pflege bis hin zur Art, sich zu bewegen und sich immer wieder neu dar- und auszustellen. Dabei geht es auch um das wechselnde Bild von Schönheit. In Kostümen

verschiedener Modestile und unterschiedlicher Epochen (Auswahl und Gestaltung: Margarete Berghoff) zeigen sich die Jugendlichen immer wieder anders. Sie inszenieren sich durch kleine Gesten und Handlungen in der Begegnung mit den anderen Spielern und letztlich mit sich selbst in einer tänzerischen Performance zur Musik von Volker Kehl. Insgesamt 16 Jugendliche im Alter von 12 bis 22 Jahren demonstrieren, wie das Äußere eines Menschen den Blick und die Wahrnehmung verändert. Was macht das Spiel der Veränderung mit uns? Und wie fasziniert bin ich von dem eigenen Bild im Spiegel? Gehen Sie hin und schauen Sie selbst!

whk

Termine: 11. Juni 18 Uhr; 12., 19. Juni, 15 Uhr; 20. Juni, 11 Uhr

Ein Kuss ohne Ende

Staatstheater Darmstadt: Jan Martens' »Sweat Baby Sweat«

Auf Einladung des Hessischen Staatsballetts kommt Jan Martens, gefeierter Nachwuchs der belgischen Tanzszene, mit seinem Duett »Sweat Baby Sweat« nach Darmstadt. Thema seiner Choreografie ist eines der meiststrapazierten Klischees, die alles verzehrende Liebe zwischen einem Mann und einer Frau. In seiner Arbeit verdichtet es sich im leidenschaftlichen Duett zweier Körper. In Zusammenarbeit mit dem Videokünstler Paul Sixta entstand dabei eine Choreografie, in der sich Musik, projizierte Texte und Bewegung perfekt verbinden. Zu zarten

Liebesklängen zieht ein ganzes Leben an uns vorüber, ein modernes Paarungsritual: naiv und sinnlich, zärtlich und grausam, tröstlich und erbarmungslos zugleich. Momente der Empfindsamkeit und des Begehrens verändern sich, werden zur grausamen und schmerzhaften Konfrontation. Und auch das Küssen darf nicht fehlen. Die Tänzerin Kimmy Ligtoet und der Tänzer Steven Michel tun das hier ziemlich lange. Schauen sie bitte auf ihre Armbanduhr!

whk

Termine: 18., 19. Juni jeweils 20 Uhr
www.staatstheater-darmstadt.de

Gesellschaft im Untergang

Gallus Theater 2: »Stadt der Blinden« mit Maura Morales

Die Compagnie um die Tänzerin und Choreografin Maura Morales und den Gitarristen und Komponisten Michio besteht seit 2010 und tourt mit ihren zahlreichen Bühnenstücken regelmäßig durch ganz Europa und in Südamerika. Ihr Auftritt im Gallus Theater geschieht im Kontext des Literaturfestivals »literaturTurm«. Die in Düsseldorf lebende kubanische Künstlerin entwickelte ihr jüngstes Stück nach dem 1995 erschienenen Roman »Stadt der Blinden« von José Saramago für fünf Tänzer und einen Live-Musiker. Wie eine Seuche breitet sich in Saramagos Roman eine zum plötzlichen Erblinden führende Krankheit aus und überfordert den Staat, der die Blinden in eine leerstehende psychiatrische Klinik befördert. »Die Stadt der Blinden« nutzt in diesem apokalyptischen Szenario die Blindheit als Metapher für die Unfähigkeit, die Welt zu sehen, die Wirklichkeit zu erkennen und Gut und Böse zu unterscheiden. In der tänzerischen Umsetzung sind die vom Autor ohne Namen, Gesicht und Biografie gezeichneten Figuren ganz auf ihre Gegenwärtigkeit zurückgeworfen. Ihres



© Klaus Handner

Sehnsinnes beraubt, tasten sich die Protagonisten durch den Raum, fassen, klammern, führen, streicheln, hauen und drängeln, erstarren, zerbröseln, gruppieren und vereinzeln sich, ringen um Haltung, gehen zu Boden. Die Entmenschlichung der Erblindeten überführt Maura Morales mit ihrer Cooperativa in eine Studie über Auflösung und Zerfall von Bewegung und zeigt damit eine Zivilisation im Untergang.

whk

Termin: 5. Juni, 20 Uhr



*Barock
am Main*
Der Hessische Malier

~~~~~

**13.7.-7.8.2016**

~~~~~

KARTEN & INFOS:
www.barock-am-main.com
(069) 407 662 580



© Gallus Theater?

Tanzen mit Thoreau

Gallus Theater 3: »Walden«

Constanza Pelechá ist in Barcelona geboren. »Walden«, ihre zweite Soloarbeit nach »Ansichten der Frau N.« (2014), entstand aus der Auseinandersetzung mit dem Buch »Walden or, Life in the Woods« des amerikanischen Schriftstellers Henry David Thoreau (1817-1862). Walden ist der Name eines Sees nahe Thoreaus Heimatstadt Concord in Neuengland und sowohl der geografische Schauplatz seines Werkes als auch ein Symbol für das Leben in und mit der Natur, dem der Schriftsteller 1845 mitten im Wald für die Dauer von zwei Jahren, zwei Monaten und zwei Tagen frönte.

Aus dieser Distanz beschreibt Thoreau seine Welt, die sich durch die Industrialisierung rasch ändernde Welt und unterscheidet sich so in seiner Wahrnehmung von den Autoren seiner Zeit. Auch das Tanzstück von Constanza Pelecha dreht sich um einen, der diese Naturerfahrung Thoreaus teilt. Eine Frau, die nach einem Jahr, das sie im Wald verbrachte, zurück in die Stadt kehrt und in alte Verhaltensmuster fällt. Sie findet nicht mehr jene Frau in sich, die sie im Wald gewesen ist. Ihr Aufenthalt am Walden Pond hat ihr die Kluft klar gemacht, die zwischen ihren beiden Ichs besteht. Was ist von ihrer Erfahrung im Wald geblieben?

Das Tanzstück setzt sich einerseits mit der Sehnsucht des Stadtmenschen nach Natur und andererseits mit seiner Sehnsucht, die Lehren aus der Natur in das Leben in der Stadt zu integrieren, auseinander – was sich oft als Widerspruch erweist.

Walter H. Krämer

Termine: 18., 19. Juni, jeweils 20 Uhr
www.gallustheater.de



© Andreas Etter

Bakterium im Universum

Tanzmainz zeigt »Objekt« (UA) von Garry Stewart

Seit drei Jahren ist Honne Dohrmann, der Direktor des 20-köpfigen Tanzensembles am Staatstheater Mainz, dem australischen Choreografen Garry Stewart auf den Fersen. Jetzt endlich kommt es zu einer ersten Koproduktion mit dem Australian Dance Theatre, dessen künstlerischer Leiter Stewart seit 1999 ist.

»Objekt« wird, wie alle anderen Arbeiten, eine Uraufführung sein und somit unterstreichen, dass Mainz ein Ort ist, an dem in der Zusammenarbeit mit Gastchoreografen immer wieder Neues entsteht. Stewart hat das konzeptionelle, auf visuelle Effekte setzende Tanzstück mit 16 Tänzern und Tänzerinnen innerhalb weniger Wochen entwickelt.

Das große Thema dieses Projekts ist die Objektivierbarkeit des Menschen. Es stellen sich die Fragen: Was ist seine (also unsere) Natur? Ist die Natur an sich nicht das größte Objekt und der Mensch nur ein winziger Teil davon? Ein Bakterium im großen Universum?

Ein großer Würfel steht anfangs auf der Bühne. Ein Objekt, mit dem sich die Tänzer in vielerlei Gestalt und zeitweise nur bedingt als Individuen auseinandersetzen müssen. Doch die Tänzer ändern im Verlauf des gut einstündigen Abends ihre Objektform, fügen sich zu einem neuen Körper zusammen. Die Frage, ob wir nicht eigentlich komplexe Maschinen sind, die allein durch biochemische und biomechanische Prozesse gesteuert werden, fließt mit in die Arbeit ein. Für die Musik ist Brendan Woithe zuständig, für die Kostüme Lucia Vonrhein und für das Licht Avi Yona »Bambi« Bueno – ein großer Name und Zauberer in Sachen Lichtdesign. Er arbeitet erstmals mit Stewart zusammen, und man darf auf das Ergebnis gespannt sein.

Walter H. Krämer

Termine: 5., 9., 12., 16., 19. Juni, jeweils 19.30 Uhr
www.staatstheater-mainz.com



© Valentin Fanel

Besinnung auf Rohstoffe

Frankfurt LAB präsentiert »Materia Prima«

Insgesamt 57 Künstler sind eingespannt: 33 Tänzer, 15 Musiker, 6 Choreografen und 3 Komponisten erforschen in einem interdisziplinären Experiment neue Formen der Zusammenarbeit zwischen den Künsten. Unter dem Titel »Materia Prima« (Rohstoff, Grundstoff) ist das Ergebnis nun im Frankfurt LAB, Schmidtstr.

12, zu sehen. Dabei spiegeln die sechs für das Projekt ausgewählten Choreografen Regina van Bergel, Roberto Castello, Luc Dunberry, Ayman Harper, Dieter Heitkamp und Kristel van Issum aufgrund unterschiedlicher Arbeitsweisen und differenzierter Tanzstile verschiedene Facetten des neuen europäischen Tanzes wider.

Ein Schlüsselbegriff für den Arbeitsprozess lautet »Stigmergy«, Ausdruck für eine indirekte Koordination zwischen Agierenden und/oder Aktionen. Das Prinzip dabei ist, dass die Spur, die von einer Aktion in einem Umfeld hinterlassen wird, die Performance der ihr folgenden Aktion beeinflusst, gleichzeitig jedoch jeder seine volle schöpferische Autonomie behält. »Stigmergy« ist eine Form von Selbstorganisation, die eine komplexe, scheinbar intelligente Struktur ohne Notwendigkeit für Planung, Kontrolle oder direkte Kommunikation zwischen den Agierenden produziert. Die musikalischen Impulse dazu geben fünf Intermezzi des Komponisten Manfred Trojahn. Sie sind der Nährboden für den von Trojahn selbst wie von den Brüdern Teichmann musikalisch begleiteten kreativen Prozess. Alle Beteiligten agieren in den Grenzbereichen von Klang und Bewegung, und begeben sich auf die Suche nach den Gemeinsamkeiten und den Unterschieden von Tanz und Musik.

Auch das Raumkonzept ist besonders: Die Zuschauer sind auf drei Seiten und das Orchester auf der vierten Seite platziert. Entwickelt und ausgeführt wird das Projekt mit Studierenden und Stipendiaten von ZuKT_BAtanz an der HfMDK und IEMA (Internationale Ensemble Modern Akademie).

Walter H. Krämer

Termine: 2., 3., 4. Juni, jeweils 19.30 Uhr
www.frankfurt-lab.de

DROGENNOTRUF 0 69 - 6 2345 1

Anonyme Telefonberatung für:
Betroffene • Angehörige •
Freunde • Partner

Täglich v. 18 - 23 Uhr, Sonn- u. Feiertage v. 12 - 24 Uhr





© Birgit Hupfeld

Die Pille für das Leben danach

Bockenheimer Depot: Christopher Rüping inszeniert »Clockwork Orange«

Alex kommt, aber erst nach einer knappen Stunde. In einer sechskantigen hohen Glasvitrine festgeschnallt, fauchend, zähnefletschend wie ein gebändigtes Tier, wird der Delinquent aus der Tiefe des Bockenheimer Depots herangerollt und von vier Weißkitteln zur Endbehandlung empfangen. Der fragwürdige Held des durch Stanley Kubricks Film (1976) berühmt gewordenen Romans »A Clockwork Orange« (1961) von Anthony Burgess wird in der Frankfurter Theaterfassung von Christopher Rüping aber nicht mit Filmen von Gewaltexzessen konditioniert, sondern von Hirnwissenschaftlern mit einer weißen Pille gesellschaftsfähig gemacht. »Amygdasan frontal« wirkt direkt auf den Mandelkern, indem es jedem Anflug von Aggression mit Brechreiz begegnet.

Der erst 31 Jahre alte gefragte Regisseur, dessen Stern vor fünf Jahren in Frankfurt mit »Der große Gatsby« zu leuchten begann, folgt ohnehin nur sehr lose den Bildern der filmischen Vorlage und verzichtet etwa auf die Kultgarderobe mit Melone oder auf Alex' Beethoven-Verehrung, um deren noch immer brisantes Anliegen, die gesellschaftliche Balance zwischen individueller Freiheit und Sicherheit, den Preis des freien Willens, umso entschiedener zu fixieren.

Die einzige feste Rolle der Inszenierung hat Rüping mit dem Frankfurter Schauspiel-Studio-Mitglied Jan Breustedt besetzt, ein rotblonder, Andy-Warhol-mäßig hellhäutiger Darsteller mit fingerdicken weißblonden Brauen und einer frapierenden Athletik, die Besucher von Gogols »Der Revisor« (Regie:

Sebastian Hartmann) gar in nude erleben konnten. Dass er in der neuen Saison ins Hausensemble übernommen wird, lässt sich leicht nachvollziehen. Mit Proben seiner berstenden Kraft geizt Breustedt auch als kurierter Alex nicht, wenn er etwa aus dem Stand über mehrere Meter mitten in die Zuschauerreihen springt. Man bangt um seine Sehnen. Aber man fürchtet auch um seinen Mageninhalt, wenn die Superpille ihre Wirkung entfaltet. Und man neigt, je mehr seine Persönlichkeit gebrochen wird, ganz entschieden dazu, mit Breustedts Alex zu sympathisieren.

Im Bockenheimer Depot, wo Rüplings Bühnenbauer eine erst als Kleinzirkustribüne und dann als Auditorium fungierende Arena errichtet hat, führen uns vier Kollegen Breustedts (alle aus der ersten Reihe: Vinzenz Glander, Thorben Kessler, Felix Rech und Lukas Rüpel) in die mit Hits der 60er und Beifall auf Wink angefeuerte Horrorparty ein. Es ist wie beim Aktuellen Sportstudio und Schlimmerem, wenn das Quartett uns in seiner szenischen Lesung einen ganz gewöhnlichen Abend aus der Sicht von Alex und seinen Droogs erleben lässt. Im ständigen Rollentausch spielen die Vier alle Szenen des Brutalo-Trips nach, legen sich Schweinsmasken an für bestialische Überfälle und Vergewaltigungen. Unterbrochen wird die nicht eben vergnügliche Horrorshow von Getränke- und Snack-Darreichungen für das auffällig junge und begeisterungswillige Publikum durch Host-Boys in futuristischen roten Perücken. Und von »Fun, Fun, Fun« von den Beach Boys.

Der Zynismus des Gewaltkonsums schließt das Mitgefühl nicht aus, wenn Thorben Kessler in einer der stärksten Szenen nach RTL-Muster den Schriftsteller Alexander stammelnd die traumatische Szene kommentieren lässt, die ihm und seiner Frau zum Verhängnis wurden. Beim späteren – phasenweise doch ermüdenden – Roll-back, das den vermeintlich geheilten Maniac zu den Stationen seiner Verbrechen führt und literweise Theaterblut kostet, leitet die Wiederbegegnung beider Rüplings das eigenwillige Show-down ein, dem mit allen Spielern auch das Publikum zum Opfer fällt. Es kann kein richtiges Leben im falschen geben, soll das wohl heißen. Frenetischer Beifall für einen starken Abend voll kluger Dramatik, Witz und überragender Spielleidenschaft.

Winnie Geipert

Termine: 3., 4., 9., 10., 11., 13. Juni, jeweils 20 Uhr, 5. Juni, 18 Uhr.
www.schauspiel Frankfurt.de



© Birgit Hupfeld

VORGEFÜHRT

>> **Unter Druck:** Der Frankfurter Theaterbeirat, Ergebnis der unsäglichen Evaluierungsmaßnahme des Kulturamts Frankfurt für die Freie Theaterszene, gerät in die Kritik. Vorgeworfen wird der vom Kulturamt besetzten fünfköpfigen Jury etwa die Bevorzugung von performativem Theater Gießener Provenienz. Überdies werden Gruppen mit nur losem Bezug zur Stadt sowie bereits subventionierte Mousonturm-Projekte aus Proporzgründen (Mamazaa, Billinger&Schulz) unterstützt. In einem offenen Brief protestiert nun das im Gallus-Theater beheimatete Ensemble 9. November gegen die vom Theaterbeirat vorgeschlagene Kürzung seiner Unterstützung um angeblich ein Drittel der bisherigen Summe. Bezweifelt wird außerdem, ob der Beirat befugt ist, über das Künstlerische hinaus auch über die materielle Ausstattung geplanter Produktionen zu befinden.

>> **Ganz in Gold:** Das Programm der ersten Wiesbaden-Biennale »This is not Europe« (25.8.-4.9.) ist jetzt in aufwendiger goldener Verkleidung erschienen. Der Nachfolger der Europa-Biennale setzt ganz auf Avantgarde. Das Programm, das wir ausführlich im August vorstellen, bringt unter anderem den russischen Performer Dmitry Krymov plus Ensemble mit »Russian Blues – Auf der Suche nach Pilzen« in die Kurstadt. Mehr unter www.staatstheater-wiesbaden.de

>> **Talente gesucht:** Mitmachen ist angesagt beim Performance-Projekt »Utopia 2 – Die schönste aller Welten« vom 23.-25. Juni im Gallus-Theater. Wer immer sich durch was auch immer berufen fühlt zu einem öffentlichen Auftritt, ist dringend aufgefordert, sich beim »teAtrum 7« von Sascha Weipert zu melden. Betreff: Darsteller-Utopia, Mail-Adresse: info@teAtrum7.de. Die Proben laufen von 12.-22.Juni.

>> **Die Zeit drängt:** Der Vorverkauf läuft auf Hochtouren. Und wer sich nicht beeilt, wird kaum noch gute Plätze beim Barock-am-Main-Festival finden vom 13. Juli – 7. August. Zumal das hessische Molière-Original »Der Herr von Wutzebach« auf Jahre die letzte Veranstaltung im zur Renovierung stehenden Bolongaropalast sein dürfte. Man weiß ja, wie lang das mit der Stadt als Bauherrn dauern kann. Mehr unter www.barock-am-main.com

>> **Aufguss für Aufguss:** Die Erfolgsproduktion »Aufguss« mit Hugo Egon Balder und Jeanette Biedermann (Strandgut 12/2015) kommt vom 9. - 25. Juni zurück in »Die Komödie«. Den ersten Aufguss haben 25.000 Besucher miterlebt.

>> **Oscar-Gewinnerin an der Oper Frankfurt:** Eines der Highlights der Saison 2016/2017 an der Frankfurter Oper sollte das Engagement der französischen Schauspielerinnen Marion Cotillard (»La vie en rose«) werden, die im dramatischen Oratorium »Jeanne d'Arc au Bucher« von Artur Honegger die Rolle der Jungfrau von Orleans übernimmt.



Do	2.6.	20 ⁰⁰	Brückner, Junge, Rosmair & Band »Irrres Licht« literaTurm 2016
Fr.	3.6.	20 ⁰⁰	Der Chor »Magic Moments« Premiere
Sa	4.6.	15 ⁰⁰	Frankfurter Figurentheater »Die verrückte Karotte« ab 3 Jahre
Sa	4.6.	20 ⁰⁰	Der Chor »Magic Moments«
So	5.6.	20 ⁰⁰	Cooperativa Maura Morales »Stadt der Blinden« literaTurm 2016
Di	7.6.	20 ⁰⁰	Friedhelm Welge »altA mAch dadA« Ausstellung
Mi	8.6.	19 ⁰⁰	Urs Spörri »Die Olympiafilme von Leni Riefenstahl«
Sa	11.6.	18 ⁰⁰	Barefeet Stars »SchauSchau« Premiere
So	12.6.	15 ⁰⁰	Barefeet Stars »SchauSchau«
Di	14.6.	10 ³⁰ 20 ⁰⁰	Theater Reissverschluss Frankfurt-Premiere »Zwei Gentlemen aus Verona«
Mi	15.6.	10 ³⁰ 20 ⁰⁰	Theater Reissverschluss »Zwei Gentlemen aus Verona« ab 15 Jahre
Fr	17.6.	20 ⁰⁰	Choralle »Come Together« Beatles-Liederabend
Sa	18.6.	20 ⁰⁰	Constanza Pelecha »Walden« Premiere
So	19.6.	15 ⁰⁰	Barefeet Stars »SchauSchau«
So	19.6.	20 ⁰⁰	Constanza Pelecha »Walden«
Mo	20.6.	11 ⁰⁰	Barefeet Stars »SchauSchau«
Do	23.6.	20 ⁰⁰	teAtrum 7 »Utopia 2 - Die Schönste Aller Welten«
Fr	24.6.	20 ⁰⁰	teAtrum 7 »Utopia 2 - Die Schönste Aller Welten«
Sa	25.6.	20 ⁰⁰	teAtrum 7 »Utopia 2 - Die Schönste Aller Welten«
So	26.6.	15 ⁰⁰	Clowntheater Gina Ginella »Taluli im Märchenland« ab 3 J.
Di	28.6.	20 ⁰⁰	Oliver Augst / Reto Friedmann »Hugo Ball Brevier«
Do	30.6.	17 ⁰⁰	Gallus Theater & Hellerhofschule »Die verflixte 13« ab 8 Jahre
Fr	1.7.	20 ⁰⁰	Roella Lieveld / Victoria Söntgen u.a. »On the Other Side of Silence« Tanztheater



Vom Glauben gefallen

English Theatre begeistert mit »Bad Jews«

Schlechte Juden gibt es reichlich auf der Welt, wenn auch gewiss nicht so viele wie schlechte Christen. Benutzt wird die Wendung im binnenreligiösen Disput, nicht selten selbstironisch von nichtpraktizierenden Mitgliedern jüdischen Glaubens. Und um die Rolle des Glaubens als Fundament der Identität geht es in Joshua Harmons Komödie »Bad Jews« – auch. Drei Enkel des soeben feierlich beerdigten Großvaters »Poppy« streiten in einem New Yorker Apartment über sein Erbe. Wer erhält sein kostbares Amulett, seinen für »Leben« stehenden »Chaim«? Es ist aus Gold und war eine Art gefühlter Lebensretter für ihn im KZ, wo er es zwei Jahre lang unter seiner Zunge verbarg, um als einziger seiner Familie zu überleben. Als überzeugte Jüdin meldet Daphna lauten Anspruch auf die Familienpreziose des für sie Abrahamgleichen Mannes. Daphnas Vetter Liam aber, der mit seiner Flamme Melody vom Snowboarden in den Aspen kommt und aus recht fadenscheinigem Grund (iPhone verloren) die Beerdigung versäumte, will das edle Stück seinem Schatz

beim geplanten Heiratsantrag als Halskette anlegen. Auch wenn und weil sich Jonah, sein kleiner Bruder, heraushält, ist der Clash programmiert. Aber reicht das vor dem Hintergrund des Holocaust auch für eine Komödie? Und ob es reicht, sogar für eine extrem schrille. Dazu trägt bei, dass die vier Protagonisten sämtlich noch im College-Alter sind und auch in der Sprache nicht eben konventionell. 2012 uraufgeführt, ist das Stück in den USA schon nahe am Klassiker und die Rolle der Daphna Feygenbaum eine der begehrtesten. Im English Theatre gibt es »Bad Jews« in der Regie von Christopher Fox als Erstaufführung in Deutschland zu sehen. Die Kooperation mit dem New Vic Theatre im kalifornischen Santa Barbara bringt auch das US-amerikanische Ensemble auf die sonst eher aus England beschiedene Frankfurter Bühne. Dies schon vorweg: Für ihr neues Publikum lassen es die Darsteller beim Sprechen etwas langsamer als im Homeland angehen, was in dem von seinem Tempo lebenden Stück sehr hilfreich ist.



Mit der Ausnahme einer kleinen Unterhaltung vor der Tür spielt das pausenlose 95-minütige Stück in Jonahs (Cory Kahane) Riverside-Studio, das als gedachtes Nachtlager für alle freilich sehr eng ausfällt. Dass der Tod eines geliebten Menschen seine Hinterbliebenen einander näher bringen kann, hilft da wenig und leuchtet nur in einer einzigen – schönen – Szene auf, sonst aber entkommt hier keiner dem anderen. Noch bevor Liam (Adam Silver) und Melody (Stephanie Burden) den Raum betreten, lässt Daphna (Eden Malyn) schon ahnen, was Chuzpe bedeutet, macht sich ihr junger Cousin – vergeblich – auf die Flucht in die innere Emigration. Wie aus Gewehrsalven prasseln ihre Sätze auf Jonah ein, um ihn auf ihre Seite zu ziehen. Ein sanftes Aufwärmtraining, wie wir bald feststellen, wenn die angehende Israel-Emigrantin im Disput mit Liam zur verbalen Stalinorgel mutiert. Und wie sie sich die extrablonden Melody vorknöpft, kommt gar einer Hinrichtung gleich. Dumm nur, dass Liam ihr wie das seitenverkehrte Spiegelbild in Gemeinheit und Aggression kein bisschen nachsteht – und dafür noch Szenenapplaus erhält.

Es gehört zu den wunderbaren Wendungen der Komödie, dass Cory Kahanes Jonah in seiner stillen Rolle zum Sympathieträger wird, der am Ende alle beschämt, und dass ausgerechnet das Delaware-Landei Melody mit einer urchristlichen Versöhnungsgeste die absurde Drift dieser Gratwanderung um jüdische Identität bloßlegt. Sie, die einzige Nichtjüdin, ist es auch, die mit ihrer Interpretation von »Summertime« lauten Jubel im Publikum entfacht, auch wenn die Bühne sonst unzweifelhaft Eden Malyn gehört, deren Daphna wie die Springfontäne eines Las-Vegas-Hotels in immer neuen Figuren in die Lüfte schnellert. Ein großartiges Erlebnis, das bei überbordendem Humor in keiner Sekunde seine Geschichte verrät. Zu gratulieren ist aber auch dem English Theatre, das nach »Disgraced« ein weiteres Mal gelungen das so sensible wie politisch heiße Thema kultureller Identität angeht. Das schaffen viele nicht, die sich Gesellschaftskritik auf die Fahne schreiben.

Winnie Geipert

Bis 23. Juni: Di.–Sa. 19.30 Uhr, So. 18 Uhr
www.english-theatre.de



Nippon-Wassergarten für Sofortverliebte

Schauspiel Frankfurt lässt über das Bühnenbild von William Shakespeares »Der Sturm« rätseln

Jüngere Inszenierungen von Shakespeares Alterswerk »Der Sturm« (1611) nehmen gerne die Figur des missgebildeten Wilden Caliban in den Fokus. Der nicht zu zivilisierenden Hexensohn steht dann als der einzige Bewohner einer namenlosen Insel für die indigenen Völker der Erde: verklavt und ausgebeutet von dem exponierten Repräsentanten einer Kulturrotation. Und das ist Prospero, der durch böse Intrigen gestürzte Herzog von Mailand, den man mit seiner Tochter Miranda auf hoher See ausgesetzt und dem Schicksal überlassen hat. Aber er hat noch ein Lehrbuch über angewandten Okkultismus auf die Insel mitgebracht, das ihn zum Magier macht und zum Herrscher über alles, was dort krecht (Caliban) und flucht (der Luftgeist Ariel). Nichts geschieht auf dieser Insel und in diesem Stück ohne sein Wissen und Wollen.

Regisseur Andreas Kriegenburg überlässt es in Frankfurt dem Publikum, politische Schlüsse aus der von Shakespeare durchaus beachteten Konstellation zu ziehen. Der Kolonialismus gehört zu den impliziten, nicht weiter betonten Themen einer Inszenierung, deren Augenmerk einer von Zauber durchtränkten Welt gilt, in der sich die Frage, ob der Mensch von Natur aus gut oder schlecht ist, nebst ihren zivilisatorischen Antworten als belanglos erweist. »Die Insel macht Geräusche, gibt Klänge von sich, schöne Harmonien, die ergötzen und nicht wehtun«, weiß ausgerechnet der rohe Caliban (großartig: Michael Benthien) sie am einfühlbarsten zu beschreiben. Bevor uns aber der selbst als Bühnenmagier profilierte Thea-

termacher dieses Märchenreich offenbart, erleben wir, wie Ariel (Franziska Junge) im Auftrag Prosperos (Felix von Manteuffel) einen so gewaltigen wie genialischen Sturm entfacht, der alle seine Feinde von einst Schiffbruch erleiden lässt und ans Inselufer spült. Unter den infernalischen Tastenschlägen eines mit seiner Mähne kämpfenden Pianisten purzelt ein knappes Dutzend Zeter und Mordio schreiender Höflinge aus einem Kletternetz aus Tauwerk im Eisernen Vorhang zu Boden. Einfach toll – und fast schon allein den Eintritt wert. Dann erst gibt die hoch fahrende Wand den Blick auf eine bühnenweit flirrende Nippon-Wasserlandschaft frei, aus deren Mitte ein knorriger weißer, gleichwohl riesiger Bonsaibaum wie ein gebeugter Greis auf einem Hügel ragt, um den herum bald knallrote Eisbecher-Schirmchen schweben. Ein Rätsel, dieses grandiose Bild, aber das gilt ja auch für die ganze Insel. Wie ein Zen-Meister erhebt sich Prospero in weißem Gewand, wie eine Geisha in weißer Maske Ariel, sandfarben hell die sie umtanzenden Nymphen und das Hosenkleid von Miranda (Katharina

Bach). Nur Caliban gibt in langen luderigen Unterhosen den Höhlenmenschen.

Die Geschichte um die Rache, die der betrogene Ex-Herzog an den gestrandeten Höflingen nimmt, und um seine Läuterung tritt (und fällt) hinter diese wirkmächtigen Bilder zurück, auch viele der viel zu vielen Figuren, mit denen man es zu tun kriegt. Neben der bestechend geschmeidigen Franziska Junge, strahlender, leicht narzisstischer Stern der Inszenierung, gehören die schauschönen Begegnungen der teeniehaft naiven Miranda mit dem geistigen Federgewicht Ferdinand (Nico Holonics) zu den Höhepunkten des knapp dreistündigen Theaterabends. Die von Null-auf-Hundert-Sofortliebe beider setzt sich in der Lektüre der Shakespeare-Sonette fort, die sie von dem mit Buchseiten geblätternen Baum pflücken, um in einer ziemlich nüchternen Beziehung zu münden. Am Ende zieht Miranda den kommenden Gatten im Schachspiel übers Brett.

Nicht ganz so gläubig folgt man Prospero und seiner sich mit dem Nahen seiner Peiniger steigernden Wut. Die Schar der getriebenen Höflinge ist indes zu groß geraten, um sie ohne Stückkenntnis wirklich unterscheiden zu können, nimmt man Oliver Kraushaar als König Alonso mal aus. Zu breit – in jeder Hinsicht – fällt der hanseatische Schwank der Suffköpfe Stefano und Trinculo (Sascha Nathan, Christof Pütthoff) aus, der wohl auch an Schmidt's Tivoli auf der Reeperbahn nur ein müdes Lächeln gefunden hätte. Gut möglich, dass man die als Erstaufführung der Übersetzung von Frank-Patrick Steckel firmierende Inszenierung möglichst ungekürzt präsentieren wollte. Mit dem letzten hinreißenden Bild, das Caliban nach dem überstandenen Sturm der Zivilisation die wiedergewonnene Freiheit mit heruntergelassenen Hosen feiern lässt, ist alles wieder gut.

gt

Termine: 5. Juni, 16 Uhr;
6., 11. Juni, 19.30 Uhr
www.schauspielfrankfurt.de



KELLER THEATER



Fr 3. / Sa 4. / Fr 10. / Sa 11. Juni
Beginn: jeweils 20:30 Uhr

FLOH IM OHR

Farce von Georges Feydeau · Regie: Andreas Müller

Mo 6. / Di 7. / Mi 8. / Do 9. Juni

Beginn: jeweils 10:30 Uhr

HOMOLOGIE ein kabarettistisches Schulprogramm von und mit Malte Anders

PREMIERE Do 16. Juni, Beginn: 18:00 Uhr

Sa 18. / So 19. / Sa 25. / So 26. Juni

Beginn: jeweils 11:00 Uhr

DER KLEINE ZAHN Musical für Kinder mit Kindern

PREMIERE Fr 17. Juni, Beginn: 20:30 Uhr

Sa 18. / Fr 24. / Sa 25. Juni, Beginn: jeweils 20:30 Uhr

Kellertheater-Produktion:

KRAKEEL UN KRACH BEI HESSELBACH

nach Vorlagen von Wolf Schmidt, bearbeitet für die Bühne von Doris Enders

Di 28. / Mi 29. / Do 30. Juni, Beginn: jeweils 10:00 Uhr

GASTSPIEL Theater Skyline:

HAST DU EIN BILD VON DIR?

Ein Chatroom Thriller für Jugendliche ab 12 Jahren

KELLERTHEATER FRANKFURT

Mainstraße 2 · 60311 Frankfurt / Main

Kartenvorbestellung: Telefon 0 69 / 28 80 23 oder online unter www.kellertheater-frankfurt.de



PROGRAMM JUNI 2016

DAS GLÜCK RAST HINTERHER Fünf Schauspieler auf der Suche

18 / 25 JUNI



DER WEG ZUM GLÜCK von Ingrid Lausund

3 JUNI

UNSCHULD von Dea Loher

4 JUNI

ICH MÖCHTE LIEBER NICHT nach Melvilles "Bartleby"

9 JUNI

Titania, Basaltstr.23, Frankfurt
www.freieschauspiel.de

FREIES SCHAUSPIEL
ENSEMBLE



Oliver Kraushaar
© Birgit Hupfeld

Liebe, Lüge, Ehekrieg

Ausblick Schauspiel:

Oliver Kraushaar & Frau laden zum »Totentanz«

Als sei er unterwegs zur Psoriasis-Akutbehandlung am Toten Meer, so sieht Oliver Kraushaar aus beim Gespräch in der Theaterkantine. Vor zehn Minuten habe er noch Eigelb im Gesicht gehabt, erzählt der von den Proben zu August Strindbergs »Totentanz« kommende Schauspieler, der den Hauptmann Edgar in dem im Jahre 1900 entstandenen Kammerspiel geben wird. Einen unter Alpträumen leidenden depressiven Mann, der sich mit seiner Frau Alice in einer ehemaligen Gefängnisfestung am Meer seit 25 Jahren das Eheleben zur Hölle macht. Und der, wie sie, darin Erfüllung findet. Doch Eigelb? Streng am Text klebt die den ersten Teil des Dramas mit starkem Strich fokussierende Inszenierung von Daniel Foerster wohl kaum. Wir kommen nebst Maskenweiß darauf zurück, auch auf die Ehe.

Der »Totentanz« stand nicht auf dem Saisonspielplan des Frankfurter Schauspielhauses. Die ungeplante Ansetzung habe neben freien Kapazitäten und dem für spontane Entschlüsse empfänglichen Intendanten vor allem damit zu tun, dass das Stück völlig zu Unrecht vernachlässigt werde von den Bühnen. Es sei einfach an der Zeit für den »Totentanz«, meint Kraushaar. Mit Daniel Foerster biete sich zudem ein talentierter Nachwuchsregisseur aus dem hauseigenen Studio an, dessen »Fräulein Julie« (Strandgut 12/2015) sogar zum Radikal-Jung-Festival in München geladen war.

Neben dem Händchen für die Stoffe wird seinem Chef aber auch ein feines Näschen für deren publikumswirksame Besetzung attestiert. Und die ist mit Constanze Becker als Alice gewiss gefunden. Reeses First Lady im Ensemble ist schließlich die von Oliver Kraushaar im wirklichen Leben. Für ihn sei es einfach großartig, häufiger seine Frau zu sehen und mal gemeinsam von der Arbeit nach Hause zu kommen. Der Preis, den sie dafür zahlen, sei der für das Kindermädchen.

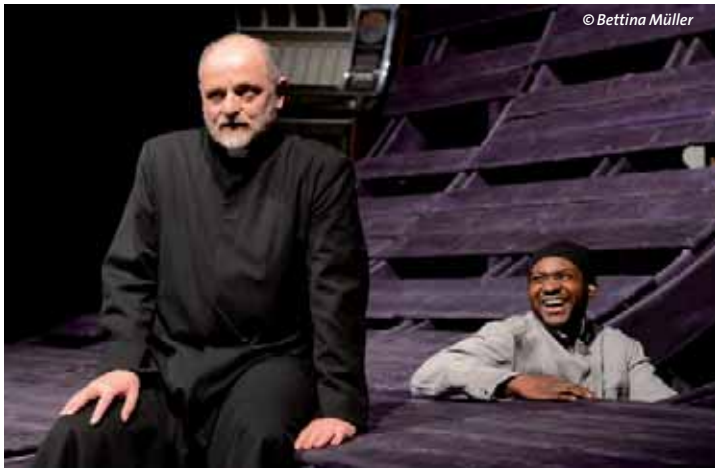
Ein Paar haben die Eheleute Kraushaar/Becker schon in Moritz Rinkes »Wir lieben und wissen nichts« gespielt, einer modernen Beziehungskomödie. Strindbergs Ehehölle ist trotz ihres Alters keinesfalls entrückt: »Die beiden tun alles nur aus Liebe zueinander und weil sie sich brauchen«, meint Kraushaar. Daran könne auch der Auftritt des bestellten Jugendfreundes Kurt (Michael Benthien) nicht rütteln. Edgars angedrohte Scheidung und die Pläne Alices, mit Kurt durchzubrennen, hält der in Fürstenfeldbruck geborene Schauspieler für nichts als Theater, was durchaus witzig werden könne.

Man dürfe einfach keiner der Figuren des Totentanzes zu keiner Zeit glauben, was sie sage. Auch Strindberg nicht, der einmal Kurt als sein Alter Ego benannt habe. Kraushaar ist sich sicher, dass es Edgar ist, und hält Strindbergs autobiografischen Roman »Inferno«, in dem er seine Krise verarbeitet, für den Schlüssel zum Stück.

In den Proben versuche das Ensemble nun, dafür Bilder zu finden, wozu über Eigelb und Maskenweiß auch reichlich Theaterblut fließe, schließlich sei Edgar in den Augen seiner Frau ein unersättlicher Vampir. Wie in »Fräulein Julie«, als Daniel Foerster Nietzsche und Händel, Derrida und Black Sabbath einsetzte, wird er seine Fragen an Strindbergs über 100 Jahre alte Arbeit mit Musik und Fremdtexten richten. Für den Regisseur, der bisher nur in der Box inszeniert hat, kündigt sich mit dem »Totentanz« ein Sprung nach vorne an. Im Anschluss an die Auftaktreihe im Kammerspiel wandert die Inszenierung im Herbst in das Große Haus. Für Oliver Kraushaar, der schon seit 2002 am Schauspiel ist, läutet das Stück die vorerst letzte Runde in Frankfurt sein. Er folgt mit seiner Frau dem Intendanten nach Berlin.

Winnie Geipert

Termine: 14., 11., 25. Juni, 20 Uhr
www.schauspielfrankfurt.de



© Bettina Müller

Priester in schlechter Gesellschaft

Staatstheater Mainz bringt »Am Sonntag bist du tot« auf die Bühne

Wenn man sich mit den falschen Leuten einlässt, endet das eigentlich immer übel. In diesem Fall für James Lavelle, einen irischen Priester. Er ist der Hauptdarsteller der im Staatstheater Mainz zu sehenden Bühnenadaption von »Am Sonntag bist du tot«, einem besonders in Irland erfolgreichen Film von John Michael McDonagh (»The Guard«), dessen beziehungsreicher Originaltitel »Calvary«, die englische Bezeichnung für Golgata, in der reißerischen deutschen Übersetzung leider verloren geht. Lavelle aber war ein schlechter Vater und Partner; ein Alkoholiker, jähzornig. Soweit so schlecht. Doch dann beschließt er seinem Leben eine Wende zu geben – und gerät endgültig auf die schiefe Bahn, wird katholischer Priester.

So sieht die Sache jedenfalls ein Mann, der sich im Beichtstuhl Lavelle mitteilt. Und von dem wir, im stimmigen und der Ausgangslage angemessen beklemmenden, von Thomas Drescher gestalteten Bühnenbild (ein an Moby Dick und Jona gemahnender riesiger Schiffsbauch), als erstes hören, dass er, missbraucht von irischen Geistlichen, im Alter von sieben Jahren zum ersten Mal Sperma schlucken musste.

Das hat Wucht. Und wenn der unbekannte Mann dann ankündigt, als Vergeltung nun einen Priester zu töten, und zwar nicht etwa einen schuldigen, sondern einen, der sich einfach nur in diese schlechte Gesellschaft begeben hat, einen guten, unschuldigen Priester, nämlich Lavelle, dann fängt der moralische Kompass bei den allermeisten Zuschauern hilflos an zu kreisen. Sterben für die Sünden der anderen? War da nicht mal was? Lavelle,

von Martin Herrmann vollkommen überzeugend gespielt, zieht zumindest in Erwägung, wie vom Mann im Beichtstuhl gefordert, am nächsten Sonntag am Strand sich mit ihm zu treffen, auf dass dieser ihn erschießen kann.

Doch eigentlich ist dieser fulminante Konflikt zunächst nur der Hintergrund der Geschehnisse auf der Bühne, denn während der Sonntag immer näher rückt, bestellt Lavelle sein Haus, handelt mit der Gemeinde, seiner Tochter (Antonia Labs!), dem vorgesetzten Bischof, dem Metzger, einem versoffenen Schriftsteller (Armin Dillenberger), einer Dorfschlampe (Ulrike Beerbaum), einem Stricher (Sebastian Brandes) und manchem mehr ein menschliches Thema nach dem anderen ab. Zehn Schauspieler harmonisieren unter der gelungenen Regie von K.D. Schmidt dabei prächtig in 17 Rollen und erzeugen richtig Spannung. Dabei scheint auch schon mal ein Klischee durch, was aber kaum einen Zuschauer stören dürfte, denn nur die ganz dicken Bretter bohren, das wäre doch ermüdend.

Thomas Bagatsch

Termine:
8., 11., 21., 22. Juni, 19.30 Uhr
www.staatstheater-mainz.de



© Bettina Müller



- | | | | |
|-----------|----|------------------------------------|--------------------------------|
| 1.6. | Mi | SIMON & JAN | Neues Programm! |
| | | „Der letzte Schrei“ | |
| 2.6. | Do | KORFF/LUDEWIG | Erstmals bei uns |
| | | „Partykeller“ | |
| 3.6. | Fr | OHNE ROLF | |
| 4.6. | Sa | „Unferti“ | |
| 5.6. | So | URBAN PRIOL | Neues Programm!
AUSVERKAUFT |
| 11:00 Uhr | | „Frühshoppen“ | |
| 5.6. | So | LITERARISCHER OZEAN | |
| 19:00 Uhr | | „1 Stern und 7 Kazamogipuffel...“ | |
| 7.6. | Di | SABINE FISCHMANN | |
| 8.6. | Mi | & MICHAEL QUAST | |
| | | „Carmen à trois“ | |
| 9.6. | Do | GERD DUDENHÖFFER | |
| 10.6. | Fr | „Vita. Chronik eines Stillstandes“ | |
| 11.6. | Sa | LUISE KINSEHER | |
| | | „Ruhe bewahren“ | |
| 12.6. | So | MEDLZ | Erstmals bei uns |
| 19:00 Uhr | | „Von Mozart bis Mercury“ | |
| 17.6. | Fr | KAY SCHEFFEL | |
| | | „Is so“ | |
| 18.6. | Sa | C. HEILAND | Erstmals bei uns |
| | | „Ich bin in der Brigitte“ | |
| 19.6. | So | SENKRECHT & PUSCH | Erstmals bei uns |
| 19:00 Uhr | | „Umsturz“ | |





© Katrin Schander

Ein Muss, eigentlich für Erwachsene

Das Theaterhaus präsentiert »Woyzeck. On Air«

Die Geschichte des armen Soldaten Woyzeck, der, von seinem Hauptmann verspottet und vom Doktor als Versuchskaninchen missbraucht, im Eifersuchtswahn die Mutter seines Kindes umbringt, hat Georg Büchner nach einem historischen Fall in mehreren Einzelszenen für ein Bühnenstück festgehalten. Obwohl sie ein Fragment geblieben sind, ist sein »Woyzeck« ein Dauerbrenner nicht nur in Theatern und Opernhäusern (Alban Berg), sondern auch im Kino (Werner Herzog) und im Lehrplan der Schulen als Stoff für Abiturprüfungen. Das Theaterhaus hat ein besonderes Präsentationsformat gewählt. »On Air«, ein Hör-Spiel im wahrsten Sinn des Wortes: Mikrofone, Synthesizer und Lautsprecher sind in einer Reihe an Tischen aufgebaut, die Schauspieler und Musiker sitzen davor oder betreten von der Seite die Szene. Es dröhnt und hämmert, rauscht und klopft – in Woyzecks Kopf, und in unserem. Sein Wahnsinn hat einen Sound, der verschwindet, wenn Klarheit seine Gedanken durchdringt, etwa in den absurden Gesprächen mit Hauptmann und Doktor, die ihn quälen und erniedrigen wollen. Deren Tiraden vermengen sich in einer langen verwirrenden Toncollage, die auf Woyzeck niederprasselt. Auch Marie hat ihren Ton, Jahrmarktsmusik und, ganz unplugged, Akkordeon, das untergeht im wahnwitzigen Rhythmus des »Stich, stich - die Zickwölfin – immerzu«, dem Mord an der Geliebten, ihrem Schrei. Mit diesem Todesschrei Mariens hat das Spiel nach Georg Büchner auch begonnen, in Szene gesetzt durch Rob Vriens und in Töne verwandelt von den Soundex-

perten Marcel Daemgen und Oliver Augst. Das unglaublich wandlungsfähige Ensemble des Theaterhauses (Michael Meyer, Uta Nawrath und Susanne Schyns) übernimmt mühelos alle Rollen, nur Woyzeck (Günther Henne) bleibt, wer er ist, auch wenn nach und nach der Wahnsinn von ihm Besitz ergreift. 21 Szenen aus Büchners Fragment werden uns in allen Facetten und wortgetreu präsentiert, jedes mit einem eigenen überzeugenden Tongewebe, realistisch, verstörend, dumpf und drohend, ungewohnt und einschneidend. Kein bisschen larmoyant oder rührend, auch nicht geknickt wird das Anti-Märchen der Großmutter vorgetragen, immer aggressiver wird der Ton am Ende, und wir verstehen: So ist es, und: Es ist nicht gut so. Nach Schillers »Die Räuber« ist »Woyzeck« die zweite On Air-Performance des Theaterhaus Ensembles mit den Künstlern Augst und Daemgen und noch genialer »on stage«, sowie der Hausbesetzung, sollte Vriens großartiges »on air« mühelos auch ein erwachsenes Publikum begeistern.

Katrin Swoboda

Termine:
Di., 14., 16., 17. Juni, 11 Uhr
www.theaterhaus-frankfurt.de

Premieren im Juni

Frankfurt

■ ■ ■ Theater
KLEIST. DAS ERDBEBEN IN CHILI

Ein Theaterprojekt mit Geflüchteten
Regie: Willy Praml. Die Mitwirkenden kommen aus Aleppo, Damaskus, den syrischen Kurdengebieten, dem Iran und Afghanistan. Sprachen: Arabisch, Farsi, Deutsch.
Theater Willy Praml, 10. (Premiere), 12., 19., 22., 24., 25., 26., 29.+30.6.2016, 20 Uhr
www.theater-willypraml.de

■ ■ ■ Theater
MR. & MRS. NOBEL

von Esther Vilar
Regie: Werner Haindl. Mit Michael Roll, Christiane Hammacher, Juliane Fechner u.a.
Fritz Rémond Theater, 2. (Premiere)-26.6.2016, Mo.-Fr., 20 Uhr; So., 18 Uhr
www.fritzremond.de

■ ■ ■ Theater
RAUSCH

von Falk Richter
Regie: Jan Dittgen. Film: Hendrik S. Schmitt.
Ankunftshalle T
sankt peter, 23. (Premiere), 25.+26.6.2016, 20 Uhr
www.sanktpeter.com

■ ■ ■ Theater
STRUWWELPETER

Nach Dr. Heinrich Hoffmann von und mit Rainald Grebe
Regie Rainald Grebe. Mit Caby Pochert, Paula Skorupa, Rainald Grebe, Christoph Pütthoff u.a.
Schauspielhaus, 4. (Premiere), 13., 16., 20.+27.6.2016, 19.30 Uhr
www.schauspielhausfrankfurt.de

■ ■ ■ Theater
TOTENTANZ

von August Strindberg
Regie: Daniel Foerster. Mit Constanze Becker, Alexandra Lukas, Michael Benthin, Oliver Kraushaar
Kammerspiele, 14. (Premiere), 22.+26.6.2016, 20 Uhr
www.schauspielhausfrankfurt.de

■ ■ ■ Theater
UTOPIA 2 - DIE SCHÖNSTE ALLER WELTEN

Theater-Performance nach Thomas More u.a.
teAtrum VII
Gallus Theater, 23. (Premiere), 24.+25.6.2016, 20 Uhr
www.gallustheater.de

Darmstadt

■ ■ ■ Theater
ICH HABE MICH BEWEGT

Ein autobiographisches Projekt der Theaterwerkstatt für Erwachsene. Mit Texten aus Peter Handkes »Selbstbeziehung«
Staatstheater, 30.6.2016, 20 Uhr
www.staatstheater-darmstadt.de

■ ■ ■ Theater
MADE IN GERMANIA - EIN VERBINDUNGSPROJEKT
Regie: Roman Schmitz. Mit Maria Radomski, Samuel Koch, Mathias Znidarec, Liese Lyon
Staatstheater, 9. (Premiere), 11.+25.6.2016, 20 Uhr
www.staatstheater-darmstadt.de

Mainz

■ ■ ■ Tanz
KOLLISIONEN (UA)
Eine Produktion des tanzmainz club
Staatstheater, 10.6.2016, 20 Uhr (Premiere); 18.+19.6.2016, 20.30 Uhr
www.staatstheater-mainz.com

■ ■ ■ Theater
SLEEPLESS (UA)

von Hannah Barker und Liam Jarvis / in englischer Sprache
An Analogue, Staatstheater Mainz and Shoreditch Town Hall co-production
Staatstheater, 30.6.2016, 19.30 Uhr
www.staatstheater-mainz.com

Offenbach

■ ■ ■ Theater
SCHRECKLICH GLÜCKLICH
von Klaus Pieber & Uli Brée. Originaltitel: Frauenschmerzen
Regie: Sarah C. Baumann. Mit Mareike Jeidler, Nicole Kun u. Birgit Schön
Theater im t-raum, 4.+11.6.2016, 20 Uhr
www.of-t-raum.de

Wiesbaden

■ ■ ■ Theater
ICH WARTE SCHON SEIT DREI FANTAS AUF MEINEN AUFTRIFF
Drei Monologe von Laura Naumann
In Kooperation mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt
Regie: Sophia Stürmer
Staatstheater, 4. (Premiere), 11., 26.+30.6.2016, 20 Uhr
www.staatstheater-wiesbaden.de

■ ■ ■ Theater
UNGEDULD DES HERZENS

Nach dem Roman von Stefan Zweig
Regie: Tina Lanik. Mit Nils Strunk, Roland S. Blezinger, Barbara Dussler, Kruna Savic u.a.
Staatstheater, 26. (Premiere), 29.+30.6.2016, 19.30 Uhr
www.staatstheater-wiesbaden.de

Filmkameras

16/35mm

Video

Licht · Bühne

Aggregate · KFZ

Technik-Teams

- Verleih
- Verkauf
- Service

MBF ■
FILMTECHNIK

Westerbachstr. 164
65936 Frankfurt
Tel.: 0 69/34 00 04-0
Fax: 0 69/34 00 04-30

Theater-ABC

Frankfurt

Bunte Bühne

A BUSSERL SCHWARZ, A BISSERL WEISS

Angelika Sieburg/Andreas Wellano
Ein Wiener Abend mit Hautgout
Stalburg Theater, 1.-+15.6.2016, 20 Uhr
www.stalburg.de

Theater

DER ALTE AFFE ANGST

von Oskar Roehler
Regie: Ersan Mondtag. Mit Linda Pöppel, Kate Strong, Max Mayer u.a.
Kammerspiele, 1., 2.-+17.6.2016, 20 Uhr
www.schauspielFrankfurt.de

Theater

AUFGUSS

von René Heinersdorff
Regie: René Heinersdorff. Mit Hugo Egon Balder, Jeanette Biedermann, Madeleine Niesche, Max Claus, René Heinersdorff
Die Komödie, 9.-26.6.2016, Di.-Sa., 20 Uhr; So., 18 Uhr
www.diekomoedie.de

Theater

BAD JEWS

a savage comedy about family, faith, and legacy
by Joshua Harman
The English Theatre, 1.-30.6.2016, Di.-Sa., 19.30 Uhr; So., 18 Uhr
www.english-theatre.de

Bunte Bühne

CARMEN À TROIS

Opéra comique von Georges Bizet
Mit Sabine Fischmann und Michael Quast
Neues Theater Höchst, 7.-+8.6.2016, 20 Uhr
www.neues-theater.de

Theater

CLOCKWORK ORANGE

von Anthony Burgess
Regie: Christopher Rüping. Mit Jan Breustedt, Vincent Glander, Torben Kessler, Felix Rech, Lukas Ruppel
Bockenheimer Depot, 3., 4., 9., 10., 11.-+13.6.2016, 20 Uhr; 5.6.2016, 18 Uhr
www.schauspielFrankfurt.de

Theater

CYBORGS

Die Müll-Trilogie II
Buch & Regie: Christoph Maasch
Landungsbrücken, 4.-+5.6.2016, 20 Uhr
www.landungsbruecken.org

Tanz

DE REPENTE FICA TUDO PRETO DE GENTE

Marcelo Evelin / Demolition Inc.
Projeto Brasil
Mousonturm, 22.+23.6.2016, 20 Uhr
www.mousonturm.de

Theater

DER MENSCH LEBT NICHT VOM MÜLL ALLEIN

Ein Gesellschaftsspiel
Eine Theatercollage von und mit Dietmar Bertram, Felix Bieske, Juliana Fuhrmann, Sebastian Huther, Linus Koenig, Ursula Elisabeth Lövenich und Christoph Maasch
Landungsbrücken, 2.+3.6.2016, 20 Uhr
www.landungsbruecken.org

Tanz

DIE MIT DEN RÖCKEN TANZEN

Junges Ensemble der Tanz- und Theaterwerkstatt Frankfurt
Frankfurter Autoren Theater, 11.-+12.6.2016, 14 Uhr
www.fat-web.de

Theater

DIE EUROPÄISCHE WILDNIS, EINE ODYSSEE

von Sascha Hargesheimer
Regie: Katrin Plötner. Mit Verena Bukal, Heidi Ecks, Carina Zichner, Justus Pfankuch, Matthias Scheuring
Kammerspiele, 3., 4., 10., 11.-+29.6.2016, 20 Uhr
www.schauspielFrankfurt.de

Bunte Bühne

EXODUS

Skart & Masters of the Universe
Mousonturm, 29.-+30.6.2016, 19 Uhr
www.mousonturm.de

Theater

FAMILIE HESSELBACH - DAS HEIZKISSEN

Ensemble Stalburg Theater
Regie: Manfred Roth.
Stalburg Theater, 18.-+19.6.2016, 20 Uhr
www.stalburg.de

Tanz

FLAMENCO? FLAMENCO!

Compañía María García
Internationales Theater, 3.6.2016, 20 Uhr
www.internationales-theater.de

Theater

FLOH IM OHR

von Georges Feydeau
Regie: Andreas Müller. Mit Wolf Marian Gerhardt, Friederike Ambos, Adrian Grünewald u.a.
Kellertheater, 3., 4., 10.+11.6.2016, 20.30 Uhr
www.kellertheater-frankfurt.de

Theater

FLUCHT - DIE WELT AM ENDE DER VORSTELLUNG

Eine Theaterproduktion von Studierenden der Frankfurt University of Applied Sciences, Schwerpunkt Kultur und Medien
Freies Schauspiel im Titania, 15.-17.6.2016, 19.30 Uhr; 16.6.2016 auch 10 Uhr
www.freieschauspiel.de

Kabarett

FÜR MENSCHEN UND RINDVIEH ...- KEINE RENTE MIT 65!

Mit Effi B. Rolfs, Matthias Stich, Susanne Berg, Christina Wiederhold
Die Schmiere, 11.6.2016, 20 Uhr
www.die-schmiere.de

Theater

DER GANG VOR DIE HUNDE

von Erich Kästner
Regie: Linus Koenig. Mit Felix Bieske, Sebastian Huther, Iris Reinhardt Hassenzahl, Christoph Maasch, Marlene Zimmer
Landungsbrücken, 8.6.2016, 20 Uhr
www.landungsbruecken.org

Kabarett

GERD DUDENHÖFFER

Vita. Chronik eines Stillstandes
Neues Theater Höchst, 9.+10.6.2016, 20 Uhr
www.neues-theater.de

Kabarett

GÖTZ FRITTRANG

Wahnvorstellung
Stalburg, 8.6.2016, 20 Uhr
www.stalburg.de

Theater

HEDDA GABLER

von Henrik Ibsen
Regie: Benjamin Zachriat. Mit Andrea Fellermann, Matthias Müller, Dirk Leukroth u.a.
Interkulturelle Bühne, 3.+4.6.2016, 20 Uhr
www.interkulturelle-buehne.de

Theater

HOCHZEIT UND ANDERE ZERBRECHLICHKEITEN

Regie: Michael Becker
Interkulturelle Bühne, 10., 11., 24.+25.6.2016, 20 Uhr
www.interkulturelle-buehne.de

Theater

ICH WERDE SEIN - DAS DRAMA ROSA LUXEMBURG

Regie: Reinhard Hinzpeter. Mit Michaela Conrad, Naja Marie Domsel, Bettina Kaminski
Freies Schauspiel im Titania, 3.6.2016, 20 Uhr
www.freieschauspiel.de

Kabarett

IMMER NOCH FETT!

Szenen aus dem großen Schmiere-Repertoire der letzten Jahrzehnte.
Mit Effi B. Rolfs, Susanne Lammertz, Matthias Stich und Bernd Krieg
Die Schmiere, 3.+4.6.2016, 20 Uhr
www.die-schmiere.de



Lust auf Theater?

HEDDA GABLER

Henrik Ibsen
3./4. Juni, 20 Uhr

HOCHZEIT und andere Zerbrechlichkeiten

ein Theaterprojekt der IKB
10./11. Juni, 20 Uhr
24./25. Juni, 20 Uhr

The Sidekicks

Improvational Comedy
13. Juni, 20 Uhr

Info und weitere Veranstaltungen:
www.interkulturelle-buehne.de

Lust auf Bühne?

Wir suchen Mitspieler.

Party Location



Interkulturelle Bühne e.V.
Alt-Bornheim 32, 60385 Frankfurt
Tel.: 46003741 oder 57809865

Frankfurter Autoren THEATER



Bachmannstr. 2-4 - 60488 Frankfurt am Main
www.fat-web.de - Karten Telefon 0171 47278099

Juni

LÜGENTHEATER
Eine Partitur von Pete Smith
Fr 03 - 20:00 Uhr

Mit Randi Rettel, Multimedia Erik Pfeiffer unter der Regie von beatnik
Sa 04 - 20:00 Uhr

Die mit den Röcken tanzen
Junges Ensemble der Tanz- und Theaterwerkstatt Frankfurt
Sa 11 - 14:00 Uhr

Konzept und Regie: Sandra Baumeister
So 12 - 14:00 Uhr

Zwei Frauen. Ein Tisch. Ein halbes Leben vor sich.
Sa 18 - 20:00 Uhr

Senische Lesung mit Anja Kimmelmann und Akhila Kotowski
So 19 - 18:00 Uhr

LÜGENTHEATER
Eine Partitur von Pete Smith
Fr 24 - 20:00 Uhr
Sa 25 - 20:00 Uhr



EINZIGARTIG IN FRANKFURT:

Im Anschluß an jede Vorstellung gibt es Brot & Wein

Damit verbunden ist das Gespräch mit den Schauspielern, der Regie oder auch dem Autor - eine besondere Nähe zur darstellenden Kunst.



DIE SCHMIERE

Satire & Kabarett seit 1950

Die letzten Termine vor der kreativen Spielpause.
Weiter geht's ab 9. 9. 2016

Do., 2. 6. 20 Uhr: Gastspiel: Die Reise des Goldfisch



Fr., 3. 6. 20 Uhr: Immer noch fett!
Sa., 4. 6. 20 Uhr: Immer noch fett!



Fr., 10. 6. 20 Uhr:



Gastspiel: Monsieur Brezelberger

Sa., 11. 6. 20 Uhr: Für Menschen und Rindvieh ...



www.die-schmiere.de
www.facebook.com/dieschmiere

■ ■ ■ Theater

KAMELIONS

von Hadi Khanjanpour
Mit Amin Biernmet Haile, Cem Demir, Nikolas Etzel,
Moe Salamat
theaterperipherie im Titania, 1.6.2016, 19.30
Uhr
www.theaterperipherie.de

■ ■ ■ Bunte Bühne

KORFF / LUDEWIG

Partykeller
Neues Theater Höchst, 2.6.2016, 20 Uhr
www.neues-theater.de

■ ■ ■ Theater

KRAKEEL UN KRACH BEI HESSELBACH

nach Vorlagen von Wolf Schmidt, bearbeitet für die
Bühne von Doris Enders
Kellertheater, 17., 18., 24.+25.6.2016, 20.30
Uhr
www.kellertheater-frankfurt.de

■ ■ ■ Theater

LENZ

nach der Novelle von Georg Büchner
Dramatisierung und Inszenierung: Carola Moritz
Mit Gregor Andreska und Christoph Stein
Katakomba, 2., 9., 23.+30.6.2016, 19.30 Uhr;
7., 14., 15., 21., 22., 28.+29.6.2016, 19 Uhr;
8.+23.6.2016, 10.30+19 Uhr; 16.6.2016, 10.30
Uhr

■ ■ ■ Theater

LEONCE UND LENA

von Georg Büchner
Regie: Jürgen Kruse. Mit Heidi Ecks, Alexandra FINDER,
Linda Pöppel u.a.
Kammerspiele, 24.+25.6.2016, 20 Uhr
www.schauspiel-frankfurt.de

■ ■ ■ Theater

LIEBE + SUPERGRRRLS

von Ute Bansemir und Jan Deck
Doppelabend
theaterperipherie im Titania, 19.6.2016,
17 Uhr
www.theaterperipherie.de

■ ■ ■ Theater

LIESL UND KARL

Mit Ulrike Kinbach und Philipp Hunscha
Fliegenden Volksbühne Frankfurt
Stalburg Theater, 12.6.2016, 20 Uhr
www.stalburg.de

■ ■ ■ Theater

LÜGENTHEATER

eine Partitur von Pete Smith
Regie: beatnik. Mit Randi Rettel
Frankfurter Autoren Theater, 3., 4.,
24.+25.6.2016, 20 Uhr
www.fat-web.de

■ ■ ■ Kabarett

LUISE KINSEHER

Ruhe bewahren!
Neues Theater Höchst, 11.6.2016, 20 Uhr
www.neues-theater.de

■ ■ ■ Bunte Bühne

MACAQUINHOS

Performance / Choreografie / Projeto Brasil
Ab 18 Jahren
Mousonturm, 7.+8.6.2016, 19 Uhr
www.mousonturm.de

■ ■ ■ Tanz

MONOTONIA DE APROXIMAÇÃO E FUGA PARA SETE CORPOS

Cena 11
Projeto Brasil
Mousonturm, 10.+11.6.2016, 20 Uhr
www.mousonturm.de

■ ■ ■ Theater

DIE NETZWELT

von Jennifer Haley
Regie: Bernhard Mikeska. Mit Thomas Huber, Paula
Hans, Peter Schröder, Alexandra Lukas, Viktor Tremmel
Kammerspiele, 5.6.2016, 18 Uhr; 6.+18.6.2016,
20 Uhr
www.schauspiel-frankfurt.de



Wartburg Wiesbaden: Die satanischen Verse – nah am Text

Wild und satanisch bunt geht es bei der szenischen Umsetzung von Salman Rushdies Roman auf der Wiesbadener Nebenbühne Wartburg nur manchmal zu. Die Inszenierung will das opulente Werk des mit einer seinen Tod fordernden Fatwa belegten Dichters in eine Form bringen, die auch Nichtexegeten zugänglich ist. Doch bevor man die Theaterfassung des von religiösen Autoritäten im Iran inkriminierten Romans sehen kann, werden Pass und Name kontrolliert und abgeglichen (Polizei), Taschen gesichtet, der Body mit dem Metalldetektor gescannt (Security). »Die satanischen Verse« erzählen, wie der Bollywood-Star Gibril (Stefan Graf) und der Stimmenimitator Saladin (Tobias Ross) einen Flugzeugabsturz überleben und in London neue Identitäten entwickeln, die sich mit reichlich Ironie an die Geschichte des Propheten Mohamed anlehnen. Die Vielzahl der Bezüge, die der Autor herstellt, reicht bis hin zur Konversion von Cat Stevens. Zunächst aber lesen die acht Darsteller, seitlich aufgereiht, aus dem Text, um sich dann Szene um Szene zum Spiel in wechselnden Rollen zu lösen. Es ist ihr Verdienst, dass man im Fluss der ausgesuchten Erzählstränge bleibt, und nicht ihre Schuld, dass drei Stunden zwanzig im Dunkel eben dauern. Eine aufregende Einladung zur Lektüre ist es allemal.

gt

Termine: 2., 4., 5., 12., 15., 19. Juni, 19.30 Uhr
www.staatstheater-wiesbaden.de

DAS INTERNATIONALE THEATER FRANKFURT

Hanauer Landstrasse 5-7 (Zoo-Passage), 60314 Frankfurt
Verkauf/Info: 069 499 09 80 | www.Internationales-Theater.de

Juni 2016

Fr 03.06. 20h00	H ♥	FLAMENCO? FLAMENCO!	Ergreifend, schonungslos und erotisch: Feuiger Flamenco mit der Compañía María García. María García, Azucena Rubio & Victor Castro Martín (Tanz), Juan Granados & David Morán "el Gamba" (voc), Diego Rocha (git), Alberto Menéndez (sax) Tanz, Gesang
Sa 04.06. 20h00	F	SOIREE SACHA GUITRY	Les élèves du Studio-Théâtre Monique Steltzner (14-18 ans) présentent 3 comédies en un acte de S. Guitry: « Villa à vendre », « On passe dans huit jours » et « Fausse alerte ». Französisch
So 05.06. 14h00	F	LA MAISON MIRACULEUSE	Une comédie pour enfants de Régis Porte, magique et touchant, présentée par les élèves (9-10 ans) du Studio-Théâtre Monique Steltzner. Kindertheater Französisch
So 05.06. 16h00	F	APPELEZ LA POLICE	Jeux de mots et rires au rendez-vous... Les élèves du Studio-Théâtre Monique Steltzner (11-13 ans) vous présentent la comédie en un acte de Philippe Danvin. Kindertheater Französisch
Mi 08.06. 20h00	A ♥	NOT A REFUGEE: WALID KHATBA, Violinvirtuose	Er hat als Konzertmeister mit dem National Symphony Orchestra gespielt, mit Plácido Domingo und der Band Gorillaz. Im ITF spielt der Virtuose der arabischen Geige klassische und arabische Werke. Mit Eunhye Bading am Flügel. Syrien Konzert
Sa 11.06. 20h00	H ♥	MIL SANTOS & BAND: EL DÍA	CD-Release-Tour: Der kolumbianische Star stellt seine neue CD "El día" (Flowfish records) vor, mit 8-köpfiger Band. Bei Salsa, Cumbia & Hip-Hop wird keiner sitzen bleiben. Gesang Kolumbien
Fr 24.06. 20h00	H ♥	TANGO: LETTERS FROM BUENOS AIRES	Argentinischer Tango mit dem Duo Fischy Greco aus Buenos Aires: Pianistin Agustina Fischy und Geiger Nicolás Greco spielen eigene Arrangements der schönsten Tangos argentinischer Komponisten.
So 26.06. 14h00	R	КАШТАНКА – KASCHTANKA	nach Anton Tschechow. Es spielen Kinder und Jugendliche der Katharina-die-Große-Schule. Kindertheater Russisch

D = Deutsch E = English F = Français H = Hispano R = Russkij A = Andere ♥ = for everybody

■ ■ ■ Theater

NO.WHERE.WANNA.BE

Jugendclubprojekt von Laura Linnenbaum
Regie: Laura Linnenbaum. Mit Lotte Eggenweiler, Anna
Kudaschow, Noemi Memmler u.a.
Box im Schauspiel, 5.6.2016, 20 Uhr
www.schauspiel-frankfurt.de

■ ■ ■ Kabarett

OHNE ROLF

Unferti
Neues Theater Höchst, 3.+4.6.2016, 20 Uhr
www.neues-theater.de

■ ■ ■ Tanz

PARA QUE O CÉU NAO CAIA

Lia Rodrigues / Cia. de Danças
Projeto Brasil
Mousonturm, 14.+15.6.2016, 20 Uhr
www.mousonturm.de

■ ■ ■ Theater

PENTHESILEA

von Heinrich von Kleist
Regie: Michael Thalheimer. Mit Constanze Becker, Felix
Rech, Josefín Platt
Schauspielhaus, 17.+18.6.16, 19.30 Uhr;
19.6.16, 16 Uhr
www.schauspiel-frankfurt.de

■ ■ ■ Theater

DIE RÄUBER*INNEN

frei nach Friedrich Schiller
Regie: Ute Bansemir. Mit Christin Dietzel, Pinar Dursun,
Susanne Kaiser u.a.
theaterperipherie im Titania, 24.6.2016,
19.30 Uhr
www.theaterperipherie.de

■ ■ ■ Theater

REIGEN - SEX, LÜGEN & MÄRCHEN

Zwölf erotische Dialoge nach Arthur Schnitzler
teAtrum 7
Landungsbrücken, 10.+11.6.2016, 20 Uhr
www.landungsbruecken.org

■ ■ ■ Theater

RIGOLETTO

Opernschauspiel mit Musik von Giuseppe Verdi
Regie: H.-D. Maienschein
Papageno Musiktheater, 11.+18.6.2016,
19.30 Uhr
www.papageno-theater.de

■ ■ ■ Tanz

SCHAUSCHAU

Barefeet Stars
ein Tanzstück mit Jugendlichen mit Handicap
Gallus Theater, 11.6.2016, 18 Uhr;
12.+19.6.2016, 15 Uhr; 20.6.2016, 11 Uhr
www.gallustheater.de

■ ■ ■ Bunte Bühne

SCHÖNER ABEND SHOW

Late Night Show am frühen Abend.
Felix Bieske und Linus Koenig.
Landungsbrücken, 9.6.2016, 20 Uhr
www.landungsbruecken.org

■ ■ ■ Theater

SCHULD UND SÜHNE

von Fjodor Dostojewski
Regie: Bastian Kraft. Mit Nico Holonics (Raskolnikow)
Torben Kessler, Oliver Kraushaar, Christoph Pütthoff u.a.
Schauspielhaus, 2.6.2016, 19.30 Uhr
www.schauspiel-frankfurt.de

■ ■ ■ Bunte Bühne

SENKRECHT UND PUSCH

Umsturz
Neues Theater Höchst, 19.6.2016, 19 Uhr
www.neues-theater.de

■ ■ ■ Theater

SEX. ODER SO.

Ein Komödie von Michael Herl.
Regie: Katja Lehmann. Mit Iris Reinhardt Hassenzahl, Ilja Kamphues.
Stalburg Theater, 9.+25.6.2016, 20 Uhr
www.stalburg.de

■ ■ ■ Theater

SHOOT/KATZELMACHER/REPEAT

Rainer Werner Fassbinder / Mark Ravenhill
Regie: Susanne Wolff. Mit Alrun Hofert, Isabella Knöll, Gesa Köhler, Paula König, Cennet Voß u.a.
Bockenheimer Depot, 6.6.2016, 19.30 Uhr;
12.6.2016, 18 Uhr
www.schauspielFrankfurt.de

■ ■ ■ Kabarett

SIMON & JAN

Ach Mensch
Neues Theater Höchst, 1.6.2016, 20 Uhr
www.neues-theater.de

■ ■ ■ Theater

SOIRÉE SACHA GUITRY

»Villa à vendre«, »On passe dans huit jours« et »Fausse alerte« - Französisch
Studio-théâtre Monique Steltzner
Internationales Theater, 4.6.2016, 20 Uhr
www.internationales-theater.de

■ ■ ■ Tanz

STADT DER BLINDEN

Cooperativa Maura Morales
Tanzstück nach dem Roman von José Saramago
Gallus Theater, 5.6.2016, 20 Uhr
www.gallustheater.de

■ ■ ■ Theater

DER STURM

von William Shakespeare
Regie und Bühne: Andreas Kriegenburg. Mit Katharina Bach, Franziska Junge, Michael Benthin u.a.
Schauspielhaus, 5.6.2016, 16 Uhr;
6.+11.6.2016, 19.30 Uhr
www.schauspielFrankfurt.de

■ ■ ■ Tanz

SUAVE

Alice Ripoll
Projeto Brasil
Mousonturm, 18.6.2016, 20 Uhr; 19.6.2016,
18 Uhr
www.mousonturm.de

■ ■ ■ Theater

THE TRIP

Gastspiel Theater Osnabrück
Text/Regie: Anis Hamdoun
Kammerspiele, 23.6.2016, 20 Uhr
www.schauspielFrankfurt.de

■ ■ ■ Kabarett

URBAN PRIOL

Frühschoppen
Neues Theater Höchst, 5.6.2016, 11 Uhr
www.neues-theater.de

■ ■ ■ Tanz

WALDEN

Ein Tanzstück von Constanza Pelechá
Gallus Theater, 18.+19.6.2016, 20 Uhr
www.gallustheater.de

■ ■ ■ Bunte Bühne

WER KOCHT, SCHIESST NICHT

Eine Kochsatire von Michael Herls. Regie: Manfred Roth.
Mit Ilja Kamphues
Stalburg Theater, 4.+14.6.2016, 20 Uhr
www.stalburg.de

■ ■ ■ Bunte Bühne

WINNETUCK - KREISCHALARM IN DER PRÄRIE

von Viktor Vössing
Mit Stefan Pescheck, Viktor Vössing und Bärppli La Belle
Theatrallalla, 1.-3., 8.+10.6.2016, 20 Uhr
www.theatrallalla.de

■ ■ ■ Theater

ZWEI GENTLEMEN AUS VERONA

nach William Shakespeare
Theater Reissverschluss (Berlin)
Gallus Theater, 14.+15.6.2016, 10.30+20 Uhr
www.gallustheater.de

Darmstadt

■ ■ ■ Theater

BIN NEBENAN

Ein szenischer Abend zum Sich-Glücklich-Wohnen
Theater im Paedagog, 10.+11.6.2016, 20 Uhr
www.paedagogtheater.de

■ ■ ■ Bunte Bühne

DREI FRAUEN AUS DEUTSCHLAND

Eine literarische Revue. Mit Claudia Michelsen, Barbara Auer und Maria Schrader
Staatstheater, 24.6.2016, 20 Uhr
www.staatstheater-darmstadt.de

■ ■ ■ Kabarett

ERSTES ALLGEMEINES BABENHÄUSER

PFARRER(!)-KABARETT
Seichtgeheimnisse
halbNeun Theater, 21.6.2016, 20.30 Uhr
www.halbneuntheater.de

■ ■ ■ Tanz

ETM: DOUBLE DOWN

Gastspiel von Dorrance Dance. Das Hessische Staatsballett lädt ein. Choreografie von Michelle Dorrance
Staatstheater, 23.6.2016, 19.30 Uhr
www.staatstheater-darmstadt.de

■ ■ ■ Theater

FLEUR DE CACTUS

une comédie de Barillet et Grédy
la compagnie derdiedascalies
West Side Theatre, 24.+25.6.2016, 19.30 Uhr
www.westsidetheatre.de

■ ■ ■ Tanz

GRENZGÄNGER

Ballettabend von Marcos Morau und Damien Jalet
Staatstheater, 3., 9.+25.6.2016, 19.30 Uhr
www.staatstheater-darmstadt.de

■ ■ ■ Theater

GRETCHEN 89FF

von Lutz Hübner
TUD Schauspielstudio
Theater im Paedagog, 4.+24.6.2016, 20 Uhr
www.paedagogtheater.de

■ ■ ■ Kabarett

KABBARATZ

Wie geht's uns denn heute? - Das Gesundheitsprogramm
halbNeun Theater, 3.6.2016, 20.30 Uhr
www.halbneuntheater.de

■ ■ ■ Tanz

KASPAR HAUSER

Ballett von Tim Plegge
Staatstheater, 11.+17.6.2016, 19.30 Uhr
www.staatstheater-darmstadt.de

■ ■ ■ Theater

DER NACKTE WAHNSINN

von Michael Frayn
Regie: Caroline Stolz.
Staatstheater, 10.+29.6.2016, 19.30 Uhr
www.staatstheater-darmstadt.de

■ ■ ■ Theater

ORLANDO

Eine Biographie von Virginia Woolf für die Bühne bearbeitet von Lily Sykes
Mit Jana Zöll, Katharina Susewind, Hubert Schlemmer u.a.
Staatstheater, 17.6.2016, 19.30 Uhr
www.staatstheater-darmstadt.de

■ ■ ■ Theater

SCHIFF DER TRÄUME

nach dem Film von Federico Fellini
Regie: Uli Jäckle. Mit Karin Klein, Florian Federl, Uwe Zerwer, Katharina Hintzen, Maria Radomski u.a.
Staatstheater, 4., 18.+30.6.2016, 19.30 Uhr
www.staatstheater-darmstadt.de

■ ■ ■ Tanz

SWEAT BABY SWEAT

Choreografie von Jan Martens
Staatstheater, 18.+19.6.2016, 20 Uhr
www.staatstheater-darmstadt.de

■ ■ ■ Kabarett

THOMAS REIS

Endlich 50!
halbNeun Theater, 4.6.2016, 20.30 Uhr
www.halbneuntheater.de

The English Theatre Frankfurt

BAD JEWS

a savage comedy about family, faith and legacy
by Joshua Harmon

playing now

tel (069) 242 316-20 www.english-theatre.de

2016

BURGFESTSPIELE
BAD VILBEL
7. MAI - 11. SEPTEMBER

Komödie von Mary Chase Musical von Andrew L. Webber / Tim Rice

Mein Freund Harvey Evita

Musical von Howard Ashman / Alan Menken Schauspiel nach Umberto Eco

Der kleine Horrorladen Der Name der Rose

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart Schauspiel nach Astrid Lindgren

Die Zauberflöte Ronja Räubertochter

Musical nach Michael Ende

**Jim Knopf und Lukas
der Lokomotivführer**

www.kultur-bad-vilbel.de

Sommerzeit :: Theaterzeit!
TICKETS UND INFOS 06101 559455

Frankfurt Ticket
RheinMain



02	THEATER	08-15-25 MÜLL-TRILOGIE I
03	THEATER	08-15-25 MÜLL-TRILOGIE I
04	THEATER	CYBORGS MÜLL-TRILOGIE II
05	THEATER	CYBORGS MÜLL-TRILOGIE II
08	THEATER	DER GANG VOR DIE HUNDE
09	LATE NIGHT SHOW AM FREIEN ABEND	SCHÖNER ABEND SHOW
10	THEATER	REIGEN Sex Lügen & Märchen
11	THEATER	REIGEN Sex Lügen & Märchen
16	THEATER	DAS ALLES BIST DU
17	THEATER	DAS ALLES BIST DU
SPIELZEIT 2016/2017 SCHÖNER WIRDS NICHT		
PREMIERE/PERFORMANCE August 2016		
HOSTI-PITILITY (AT)		
PREMIERE/THEATER ab September 2016		
REVENGE (AT)		
PREMIERE/THEATER ab September 2016		
SIE HEIL		
PREMIERE/THEATER ab November 2016		
HASS		
PREMIERE/THEATER ab November 2016		
MY MALALA		

LANDUNGSBRÜCKEN FRANKFURT
Guteleitstraße 294
60327 Frankfurt am Main
karten@landungsbruecken.org
TELEFON 069 / 25 62 77 44
ANFAHRT Bus 37 ab Hbf bis Johanna-Kirchner-AH. Oder S-Bahn S3-S6 bis Galluswarte. 10 min Fußweg.
www.landungsbruecken.org

■ ■ ■ Theater

DIE WENDELTRAPPE
nach dem Roman von Ethel Lina White
Regie: Renate Renken. Mit Sabrina Czink, Gabriela Reinitzer, Ralph Dillmann u.a.
Neue Bühne Darmstadt, 3., 4., 10., 11., 17.+18.6.2016, 20 Uhr; 5.6.2016, 18 Uhr
www.neue-buehne.de

■ ■ ■ Tanz

WORK IN PROGRESS 2
Einblick in die Probenarbeit von Paula Rosolen
Staatstheater, 29.6.2016, 19.30 h
www.staatstheater-darmstadt.de

■ ■ ■ Tanz

WORK IN PROGRESS: ZERO VISIBILITY CORP.
Einblick in die Probenarbeit von Ina Christel Johannesen
Staatstheater, 2.6.2016, 19.30 Uhr
www.staatstheater-darmstadt.de

Mainz

■ ■ ■ Theater

AM SONNTAG BIST DU TOT
nach dem Drehbuch von John Michael McDonagh
Regie: K.D. Schmidt. Mit Martin Herrmann, Antonia Labs u.a.
Staatstheater, 8., 11., 21.+22.6.2016, 19.30 Uhr
www.staatstheater-mainz.com

■ ■ ■ Theater

BEIM VERLASSEN DER KOMFORTZONE
Eine Produktion des Jugendclubs spielrang
Staatstheater, 12.6.2016, 19 Uhr (Premiere);
18.+19.6.2016, 18.45 Uhr
www.staatstheater-mainz.com

■ ■ ■ Tanz

CALIPERS
Daphna Horenzyk (München)
performance art depot, 19.6.2016, 19 Uhr
www.pad-mainz.de

■ ■ ■ Theater

EUGEN ONEGIN
Drama von Alexander Puschkin / Gastspiel des Moskauer Vakhtangov Staatstheaters.
In russischer Sprache mit deutschen Übertiteln
Staatstheater, 14.+15.6.2016, 19.30 Uhr
www.staatstheater-mainz.com

■ ■ ■ Kabarett

GÜNTER GRÜN WALD
Deppenmagnet
Frankfurter Hof, 3.6.2016, 20 Uhr
www.frankfurter-hof-mainz.de

■ ■ ■ Kabarett

HAGEN RETHER
Liebe
unterhaus, 6.6.2016, 20 Uhr
www.unterhaus-mainz.de

■ ■ ■ Kabarett

IN CHRISTOP STÄHLINS FUSSTAPFEN
Seine Lieder und seine Gedichte gespielt, gesungen und gesprochen von seinen Schülern und Freunden
unterhaus, 8.6.2016, 20 Uhr
www.unterhaus-mainz.de

■ ■ ■ Theater

MACBETH
von William Shakespeare
Regie: Jan-Christoph Gockel. Mit Murat Yeginer, Lorenz Klee, Daniel Friedl, Anna Steffens u.a.
Staatstheater, 1., 15., 28.6.2016, 19.30 Uhr
www.staatstheater-mainz.com

■ ■ ■ Tanz

METAMORPH
Eva Baumann (Stuttgart/Berlin)
performance art depot, 19.6.2016, 18 Uhr
www.pad-mainz.de

■ ■ ■ Theater

NATHAN DER WEISE
von Gotthold Ephraim Lessing
Regie: K.D. Schmidt. Mit Murat Yeginer, Martin Herrmann, Leoni Schulz, Rüdiger Hauffe u.a.
Staatstheater, 10.+17.6.2016, 19.30 Uhr
www.staatstheater-mainz.com

■ ■ ■ Tanz

NOTHING FOR 60 MINUTES
Howool Baek & Matthias Erian (Berlin)
performance art depot, 17.+18.6.2016, 21 Uhr
www.pad-mainz.de

■ ■ ■ Tanz

NOWHERE
Ein Ballettabend der Delattre Dance Company
Mainzer Kammerspiele, 10.+11.6.16, 20 Uhr;
12.6.16, 18 Uhr
www.mainzer-kammerspiele.de

■ ■ ■ Tanz

OBJEKT (UA)
von Garry Stewart
Staatstheater, 5., 9., 16.+19.6.2016, 19.30 Uhr;
12.6.2016, 14 Uhr
www.staatstheater-mainz.com

■ ■ ■ Bunte Bühne

REIZ IST GEIL RELOADED
Buch, Musik & Regie: Sebastian W. Wagner. Mit Karolin Blumenstengel, Bernd Fachinger, Tanja Götemann, Max Hering, Sebastian W. Wagner
Showbühne Mainz, 3., 4., 10., 11.+17.6.2016, 20 Uhr
www.showbuehne-mainz.de

■ ■ ■ Kabarett

SEBASTIAN PUFFPAFF
Auf Anfang!
unterhaus, 2.6.2016, 20 Uhr
www.unterhaus-mainz.de

■ ■ ■ Theater

SHAKESPEARES SÄMTLICHE WERKE (LEICHT GEKÜRZT)
von Adam Long, Daniel Singer und Jess Winfield
Regie: Oliver Blank
Mainzer Kammerspiele, 3.+4.6.2016, 20 Uhr
www.mainzer-kammerspiele.de

■ ■ ■ Kabarett

SUCHTPOTENZIAL
Alko Pop 100 Vol %
unterhaus im unterhaus, 2.6.2016, 20 Uhr
www.unterhaus-mainz.de

■ ■ ■ Theater

TRAURIGE ZAUBERER
Eine stumme Komödie mit Musik von Thom Luz
Regie: Thom Luz. Mit Ulrike Beerbaum, Antonia Labs, Vincent Doddema, Denis Larisch, Graham F. Valentine
Staatstheater, 12.6.2016, 19.30 Uhr
www.staatstheater-mainz.com

■ ■ ■ Tanz

WHY ARE WE SO F*ING DRAMATIC?**
Fattoria Vittadini/FEM (Mailand)
performance art depot, 17.+18.6.2016, 20 Uhr
www.pad-mainz.de

■ ■ ■ Theater

#WIDERSTAND
Eine Produktion des Generationenclubs zeitraum
Staatstheater, 12. (Premiere), 18.+19.6.2016, 17 Uhr
www.staatstheater-mainz.com

■ ■ ■ Kabarett

WOLFGANG TREPPER
Bad-Stories
unterhaus, 7.6.2016, 20 Uhr
www.unterhaus-mainz.de

Offenbach

■ ■ ■ Theater

ACHTERBAHN
Komödie von Éric Assous. Regie: Sarah C. Baumann. Mit Elena Hahn und Frank Geisler
Theater im t-raum, 18.+24.6.2016, 20 Uhr
www.of-t-raum.de

Wiesbaden

■ ■ ■ Theater

ALLE SIEBEN WELLEN
von Daniel Glattauer
Regie: Gregor Michael Schober. Mit Svenja Kareen Assmann & Gregor Michael Schober
Kammerspiele Wiesbaden, 3., 4., 25.6.2016, 20 Uhr
www.kammerspiele-wiesbaden.de

■ ■ ■ Kabarett

ARNIM TÖPEL
Nur für kurze Zeit!
Theater im Pariser Hof, 3.6.2016, 19.30 Uhr
www.theaterimpariserhof.de

■ ■ ■ Theater

GEÄCHTET
von Ayad Akhtar
Regie: Bernd Mottl. Mit Stefan Graf, Janina Schauer, Ulrich Rechenbach, Sithembile Menck, Conrad Ahrens
Staatstheater, 11.6.2016, 19.30 Uhr
www.staatstheater-wiesbaden.de

■ ■ ■ Theater

GUT GEGEN NORDWIND
von Daniel Glattauer
Regie: Gregor Michael Schober. Mit Svenja Kareen Assmann & Gregor Michael Schober
Kammerspiele Wiesbaden, 24.6.2016, 20 Uhr
www.kammerspiele-wiesbaden.de

■ ■ ■ Theater

HAMLET, PRINZ VON DÄNEMARK
Von William Shakespeare
Regie: Nicolas Brieger. Mit Christian Erdt, Barbara Dussler, Sólveig Arnarsdóttir, Tom Gerber u.a.
Staatstheater, 18.+23.6.2016, 19 Uhr
www.staatstheater-wiesbaden.de

■ ■ ■ Theater

HEDDA GABLER
von Henrik Ibsen
Regie: Uwe Eric Laufenberg. Mit Judith Bohle, Janning Kähnert, Krana Savic u.a.
Staatstheater, 17.6.2016, 19.30 Uhr
www.staatstheater-wiesbaden.de

■ ■ ■ Bunte Bühne

DIE HEINZ ERHARDT-REVUE
Noch'n Gedicht
Mit Thorsten Hamer
Velvets Theater, 23.6.2016, 20 Uhr
www.velvets-theater.de

■ ■ ■ Theater

JANE EYRE
Nach dem Roman von Charlotte Brontë
Regie & Bühne: Beka Savic. Mit Krana Savic, Janning Kähnert
Staatstheater, 24.6.2016, 20 Uhr
www.staatstheater-wiesbaden.de

■ ■ ■ Theater

LADYKILLERS
Theatergruppe K254
Theater im Pariser Hof, 12.6.2016, 19.30 Uhr
www.theaterimpariserhof.de

■ ■ ■ Theater

MERLIN ODER DAS WÜSTE LAND
von Tankred Dorst, Mitarbeit Ursula Ehler
Schauspielhaus Graz
Internationale Maifestspiele 2016
Staatstheater, 3.+4.5.2016, 19 Uhr
www.staatstheater-wiesbaden.de

■ ■ ■ Bunte Bühne

MISS GESCHICKE
Kabarett - Comedy - Slapstick von und mit Katalyn Bohn
Kammerspiele, 17.+18.6.2016, 20 Uhr
www.kammerspiele-wiesbaden.de

■ ■ ■ Theater

MUTTER COURAGE UND IHRE KINDER
Von Bertolt Brecht
Regie: Thorleifur Örn Arnarsson. Mit Sólveig Arnarsdóttir, Barbara Dussler, Christian Erdt u.a.
Staatstheater, 28.6.2016, 19.30 Uhr
www.staatstheater-wiesbaden.de

■ ■ ■ Bunte Bühne

ROBIN HOOD - JETZT ABBA RICHTIG!
Ein szenisches Comedy-Livehörspiel in Stereo und 3D!
Hoer-Spieler
Theater im Pariser Hof, 16.6.2016, 19.30 Uhr
www.theaterimpariserhof.de

■ ■ ■ Theater

DIE SATANISCHEN VERSE
Nach dem Roman von Salman Rushdie
Regie: Insan Othmann
Wartburg, 2., 4., 5., 12., 15.+19.6.2016, 19.30 Uhr
www.staatstheater-wiesbaden.de



Kabarett
TINA TEUBNER UND BEN SÜVERKRÜP
Männer brauchen Grenzen
 thalhaus, 3.6.2016, 20 Uhr
 www.thalhaus.de

Andere Orte

Theater
DIE 39 STUFEN
nach John Buchan und Alfred Hitchcock
 Regie: Judith Kuhnert
 Burgfestspiele Bad Vilbel, 24.(Generalprobe),
 25.6.2016, 23 Uhr; 26.6.2016, 21.00 Uhr
 www.kultur-bad-vilbel.de

Bunte Bühne
DIE ÄPPELWOI-PIRATEN
Mit Susanne Fey, Glen Arriola, Michael von Loeffen
 Deutsches Äppelwoi-Theater Bad Homburg,
 10.+24.6.2016, 20 Uhr
 www.deutsches-aepfelwoi-theater.de

Theater
DAS CAMP
von Andreas Galk
 theater-ig der Dreieckschule
 Neue Städtalle Langen, 28.+29.6.2016, 20
 Uhr
 www.neue-stadthalle-langen.de

Theater
EPSTEIN STEHT KOPF
nach Nikolai Gogol
 Eppsteiner Burgschauspieler
 Burg Eppstein, 10., 11., 17.+18.6.2016, 19.30
 Uhr
 www.eppstein.de

Bunte Bühne
EVITA
*Gesangstexte von Tim Rice. Musik von Andrew Lloyd
 Webber.*
 Regie: Benedikt Bormann
 Burgfestspiele Bad Vilbel, 9.(Generalprobe),
 10.(Premiere), 11., 13., 24.+25.6.2016, 20.15
 Uhr; 12.6.2016, 18 Uhr
 www.kultur-bad-vilbel.de

Theater
FAUST
Dramatische Bühne Frankfurt
 Eschenplatz/ Eschborn, 24.6.2016, 21 Uhr
 www.eschborn.de

Theater
DIE GOLDENE GANS
Das Grimm Schauspiel
 32. Brüder Grimm Festspiele
 Amphitheater, Hanau, 4.(Premie-
 re)+15.6.2016, 19.30 Uhr; 23.+30.6.2016,
 17.30 Uhr
 www.festspiele.hanau.de

Bunte Bühne
HAIR
*Musik: Galt MacDermont. Buch & Texte: Gerome Ragni,
 James Rado. Frank Serr Showservice*
 Theater Rüsselsheim, 1.6.2016, 20 Uhr
 www.kultur123ruesselsheim.de

Bunte Bühne
DIE HANDKÄS-SHOW
*Mit Susanne Fey, SaraKristin Oehmke, Alex Beck, Mi-
 chael von Loeffen*
 Deutsches Äppelwoi-Theater Neu-Isenburg,
 3.+17.6.2016, 20 Uhr
 www.deutsches-aepfelwoi-theater.de

Theater
ICH DICH AUCH
Eine komödiantischer Paarlauf
 THEATER & nedelmann, Rödermark,
 3.+4.6.2016, 20 Uhr
 www.theater-und-nedelmann.de

Bunte Bühne
JEANNE
innovatives Papier-Theaterstück mit Live-Musik
 Theater Weltfremd
 Kulturcafé Groß-Gerau, 4.6.2016, 20 Uhr
 www.kulturcafe-gg.de

Theater
KLASSENTREFFEN
von Oliver Nedelmann
 Theater & nedelmann, Rödermark,
 17.+24.6.2016, 20 Uhr
 www.theater-und-nedelmann.de

Bunte Bühne
DER KLEINE HORRORLADEN
Musical von Howard Ashman und Alan Menken
 Mit Susanne Fey, Sabrina Wilstermann, Chris Visone,
 Christian H. Voss
 Burgfestspiele Bad Vilbel, 29.(Generalprobe),
 30.6.2016, (Premiere), 20.15 Uhr
 www.kultur-bad-vilbel.de

Bunte Bühne
KRIEG DER GERANIEN
Die Nachbarschafts-Show
 Mit Susanne Fey, Sabrina Wilstermann, Chris Visone,
 Michael von Loeffen
 Deutsches Äppelwoi-Theater Bad Homburg,
 4., 11., 18.+25.6.16, 20 Uhr
 www.deutsches-aepfelwoi-theater.de

Kabarett
LARS REICHOW
Freiheit!
 Theater Rüsselsheim, 3.6.2016, 20 Uhr
 www.kultur123ruesselsheim.de

Kabarett
LEIPZIGER PFEFFERMÜHLE
Drei Engel für Deutschland Teil 2
 Schröpfungsgeschichte
 Burgfestspiele Bad Vilbel, 5.6.2016, 20.15 Uhr
 www.kultur-bad-vilbel.de

Theater
DIE LUSTIGEN WEIBER VON WINDSOR
Bernad Lafrenz
 Solokomödie frei nach Shakespeare
 Dinjerhof, Rödermark, 24.6.2016, 20 Uhr
 www.az-roedermark.de

Theater
MEIN FREUND HARVEY
von Mary Chase
 Regie: Adelheid Muther
 Burgfestspiele Bad Vilbel, 2.(Generalprobe),
 3.(Premiere), 21.-23.6.2016, 20.15 Uhr
 www.kultur-bad-vilbel.de

Theater
DER NAME DER ROSE
nach Umberto Eco
 Regie: Malte Kreuzfeldt
 Burgfestspiele Bad Vilbel, 16.(Generalprobe),
 17.(Premiere), 18.+20.6.2016, 20.15 Uhr;
 19.6.2016, 18.15 Uhr
 www.kultur-bad-vilbel.de

Bunte Bühne
ROTKÄPPCHEN
 32. Brüder Grimm Festspiele Hanau
 Amphitheater Hanau, 19., 14+17.30 Uhr;
 22.+29., 17.30 Uhr; 24., 15.30+19.30 Uhr;
 25.5.2016, 15.30 Uhr
 www.festspiele.hanau.de

Theater
DER STURM
Nach William Shakespeare
 Theaterwerkstatt Mainz
 Theater Rüsselsheim, 7.6.2016, 20 Uhr
 www.kultur123ruesselsheim.de

Kabarett
TINA TEUBNER UND BEN SÜVERKRÜP
Männer brauchen Grenzen
 Kult Kinobar, Bad Soden, 29.6.2016, 20 Uhr
 www.kultkinobar.de

Theater
WAS IHR WOLLT
von William Shakespeare
 32. Brüder Grimm Festspiele
 Amphitheater Hanau, 11.(Premiere), 16.,
 17.+25.6.2016, 20.30 Uhr
 www.festspiele.hanau.de

Kabarett
WERNER KOCZWARA
Am achten Tag schuf Gott den Rechtsanwalt
 Kult Kinobar, Bad Soden, 9.6.2016, 20 Uhr
 www.kultkinobar.de

**25 Jahre Kulturwerkstatt Germaniastra-
 Be – wir feiern**

4./5. Juni, Eröffnung: Samstag 15.30 Uhr,
 Live Musik Samstag 4.5.: Late Bloomers, Young
 Urban Jazz, Willma, Vokalwerkstatt, Savas Bayrak
 Quartett, Hurricane Box, Feedback Club; Sonntag
 5.5.: Tongärtner, Leyla Trebbien & Band, Daniel
 Adoue & Friends, Die 8 Ohren, Kulturwerkstatt
 All Star Band. Nähere Infos: www.waggong.de

Arduino: Workshop für EinteigerInnen
 4. und 18. Juni, 12.00 bis 16.30 Uhr
 Dieser Arduino Workshop bietet einen angeleiteten
 Start in die Welt des „Physical computing“. Wir
 werden einfache Beispiele aufbauen, bei denen
 das Arduino auf Helligkeit, Temperatur oder
 Tastendrücke reagiert. Mögliche Projekte: Wet-
 terstation, Ampelsteuerung oder Mini-Keyboard.
 Leitung: Theo Scheibling, Teilnahmegebühr: 95
 Euro, ermäßigt 70 Euro.

Schnuppertag Improvisation
 11. Juni, 12.00 bis 18.00 Uhr
 Wer hat Lust auf Improvisationen und kommt al-
 leine nicht weiter? Dieser Workshop richtet sich
 an diejenigen, die Anleitungen und Tipps zum Ein-
 stieg in die Improvisation brauchen. Wie arbeite
 ich mit Play Alongs, wie benutze ich Skalen, was
 sind Patterns und Licks? Fundierte Grundkennt-
 nisse am Instrument sind Voraussetzung, Noten-
 lesen nicht unbedingt. Leitung: Claus Dillmann;
 Teilnahmegebühr: 60 Euro, ermäßigt 50 Euro

**Improvisieren lernen: Instant Compo-
 sition**
 11. und 25. Juni, jeweils 12.00 bis 15.00 Uhr
 Sie spielen schon mindestens zwei Jahre Klavier
 und haben noch nie etwas selbst ausgedachtes
 probiert, einfach einmal drauflos gespielt? Mit
 Hilfe der „Instant-Composition-Technik“ werden
 Sie schnell Spaß an improvisierter Musik finden,
 mehr Freude an Ihrem Instrument und seinen
 Möglichkeiten entdecken. Leitung: Elvira Plenar;
 Teilnahmegebühr: 70 Euro, ermäßigt 60 Euro

Carla Bley Ensembleworkshop
 11./12. Juni, 12.00 bis 18.00 Uhr
 Carla Bley ist seit den 60er Jahren als originelle und innovative
 Jazz-Komponistin und Bandleaderin aktiv. In
 diesem Workshop wird die Gelegenheit geboten,
 Stücke von ihr zu erarbeiten und kreativ damit
 umzugehen, die improvisatorischen und klang-
 lichen Möglichkeiten im Sinne der Komponistin
 zu erkunden. Gute Instrumentalkenntnisse sind
 erwünscht. Ein Workshop für alle Instrumente.
 Leitung: Eric Plandé; Teilnahmegebühr: 110 Euro,
 ermäßigt 85 Euro

Vocal Percussion & Beatboxing
 12. Juni, 12.00 bis 18.00 Uhr
 Eine faszinierende Art der Begleitung für A
 Cappella-Gruppen, Chor oder Orchester: Schlag-
 zeug- und Percussiongrooves werden mit Mund
 und Rachen imitiert. Inhalte sind: Warm-Ups;
 spezielle Silbensprachen für Vocal Percussion
 sowie Konsonantenklänge und Sounds für Beat-
 boxing; Zusammensetzung der Silben/Sounds zu
 Rhythmen/Grooves; Einsatz für die Begleitung
 von Songs und Instrumentalstücken in verschie-
 denen Stilen.
 Leitung: Christian Lunscken; Teilnahmegebühr: 60
 Euro, ermäßigt 50 Euro

**Saxophonworkshop: Mit dem Körper
 spielen**
 12. Juni, 12.00 bis 18.00 Uhr
 Verspannungen im Körper, falscher Umgang mit
 dem Atemsystem etc. haben Auswirkungen auf
 Sound, Intonation, musikalische Ausdrucksfä-
 higkeit. Es wird ein Weg gezeigt, wie man weniger
 gegen, sondern mehr mit dem Körper spielen
 kann. Leitung: Christian Schröder; Teilnahmege-
 bühr: 60 Euro, ermäßigt 50 Euro

Cajon-Workshop
 12. Juni, 12.00 bis 17.00 Uhr
 Die Cajon ist ein Instrument mit vielen un-
 terschiedlichen Sounds. Es lassen sich verschiedene
 Trommel-Rhythmen bis hin zu Schlagzeug-
 Grooves spielen. Es werden Spieltechniken
 vermittelt und anhand von einfachen Grooves
 geübt; dabei werden moderne und traditionelle
 Rhythmen behandelt. Leitung: Florian Dreßler;
 Teilnahmegebühr: 60 Euro, ermäßigt 50 Euro

Blues Band Workshop
 18. Juni, 12.00 bis 18.00 Uhr
 Es wird an Stücken aus dem großen Blues- und
 Bluesrock-Repertoire gearbeitet. An unterschied-
 lichen Stilbeispielen wird die Struktur der Lieder
 verständlich gemacht und das „miteinander Spie-

len“ erklärt und geübt. Nicht größte Virtuosität,
 sondern das aufeinander Hören ist das Ziel, denn
 das Wichtigste in einer Band ist das Zusammen-
 spiel, und das kann hier unter Anleitung gelernt
 werden. Keine Notenkenntnisse erforderlich.
 Leitung: Manfred Häder; Teilnahmegebühr: 60
 Euro, ermäßigt 50 Euro

**Ensemble-Workshop »Moderne Stan-
 dards«**
 18./19. Juni, 12 bis 18 Uhr
 An diesem Wochenende wollen wir uns moder-
 neren Standards widmen. Die Zeit nach der Swing
 oder Bebop-Ära wartet mit interessanten Kom-
 positionen auf, jenseits der II-V-I-Welt. Wayne Short-
 er, Horace Silver, Joe Henderson, Dave Liebman,
 Tom Harrell und viele andere Musiker eröffnen
 uns neue Formen und Klänge, die es sich lohnt
 kennen zu lernen. Leitung: Stephanie Wagner;
 Teilnahmegebühr: 110 Euro, ermäßigt 85 Euro

Sound gleich Artikulation
 19. Juni, 12.00 bis 18.00 Uhr
 Der Workshop bietet einen Einblick in das Phä-
 nomen der Jazzphrasierung und des Swingfeels.
 Hierbei führt die Artikulation über Phrasierung,
 interne Dynamik und Rhythmik zum Gesamt-
 sound. Für alle InstrumentalistenInnen, insbeson-
 dere SaxophonistInnen. Leitung: Savas Bayrak;
 Teilnahmegebühr: 60 Euro, ermäßigt 50 Euro

Die Bunker-Session
 24. Juni, 19.30 Uhr
 Eine Jazz/Fusion/Free-Session für Jugendliche &
 Erwachsene, AnfängerInnen & Fortgeschrittene!
 Hier kann man sich an Jazzstandards, Blues und
 Soul/Funk Classics erproben. Auch freie Impro-
 visationskonzepte können ausprobiert werden.
 Eintritt frei

Ensembleworkshop: »La Cumparsita«
 25./26. Juni, Sa 12.00 bis 18.00 Uhr, So 11.00 bis
 17.00 Uhr

Ein cubanisch geprägtes Arrangement des Tan-
 gos »La Cumparsita« wird auf diesem Workshop
 aufführungsreif erarbeitet. Dabei liefert ein
 komplexes Percussion-Arrangement (Conga,
 Bongos, Timbales, Schlagzeug) ergänzt durch
 Bass, Klavier, optional Marimba und/oder Xylo-
 phon, die Grundlage. Weitere Instrumente kö-
 nen gerne dazu kommen. Grundlegende Spiel-
 technik und Notenkenntnisse sind erforderlich;
 Freude am Musizieren muss mitgebracht werden.
 Leitung: Peter Koch; Teilnahmegebühr: 110 Euro,
 ermäßigt 85 Euro

Cubanische Rhythmen auf drei Congas
 26. Juni, 12.00 bis 18.00 Uhr
 Inhalt dieses Workshop ist es, die Kenntnisse der
 Spieltechnik auf Basis der kubanischen Rhyth-
 men „Rumba“ und „Guaguanco“ zu vertiefen und
 auszubauen; diese Rhythmen sind gut einsetzbar
 in Latin Jazz Ensembles. Eine Herausforderung für
 Fortgeschrittene. Leitung: Juan Bauste Granda;
 Teilnahmegebühr: 60 Euro, ermäßigt 50 Euro

Tadd Dameron-Workshop
 26. Juni, 12.00 bis 18.00 Uhr
 Der Pianist Tadd Dameron gilt als einer der weg-
 bereitenden Komponisten der Bebop Ära. Im
 Gegensatz zu seinen Mitstreitern Charlie Parker,
 Bud Powell oder Sonny Rollins wird er jedoch
 eher als Geheimtipp gehandelt, auch wenn seine
 Kompositionen wie z. B. Lady Bird oder Good
 Bait regelmäßig auf Jazz Sessions zu hören sind.
 Weiterhin stehen im Focus des Workshops die Im-
 provisation mit der Bebopskala und der Sound
 von alterierten Optionen, die Tadd Dameron in
 seinen Themen meisterhaft zum Leuchten bringt.
 Leitung: Philip Wibbing; Teilnahmegebühr: 60
 Euro, ermäßigt 50 Euro

Die Flöte im Jazz 1
 2. Juli, 12.00 bis 18.00 Uhr
 Einmal mit der Flöte neue Wege beschreiten? Die-
 ser Workshop bietet eine Einführung in die Im-
 provisation und den Jazz und jazzverwandte Musik.
 Blues, Swing, Latin und Funk, diese Stilistiken
 sind zum Ausprobieren da. Themen sind auch die
 typische Phrasierung auf der Flöte in Jazz und
 Populärmusik, das Einbauen moderner Spieltech-
 niken in die Improvisation sowie Swing-Feel und
 Timing. Der Workshop wird theoretische Teile wie
 Erklärung der Akkordsymbole und Harmonieleh-
 re enthalten, ist aber vorrangig praxisorientiert.
 Leitung: Stephanie Wagner; Teilnahmegebühr: 60
 Euro, ermäßigt 50 Euro

Anmeldung beim
 jeweiligen Veranstalter:
 MEWI 069/469 23 62
 Waggong 069/46 62 02
 Germaniastraße 89, 60389 Frankfurt

jovi meckert 88

Glück gehabt

Nicht so sehr geehrte Frauke Petry, gar nicht geehrter Bernd Höcke (ja, ja, ich weiß, er heißt eigentlich Björn, nicht wahr lieber Oliver Welke), kaum geehrter Alexander Gau-Land,

Sie und alle Ihre Mitstreiter und die entsprechenden –innen haben sich große Verdienste erworben. Und das vor allem mit ihrer Geburt. Womit wir schon den ersten Punkt haben, für den Sie eigentlich nichts selbst geleistet haben, der einfach so über Sie gekommen ist, weil zwei Menschen bei einem – hoffentlich – lustvollen Zusammensein Sperma und Eizelle zusammenbrachten. Ihr nächster großer Verdienst, zu dem Sie nichts, aber auch gar nichts beigetragen haben, ist die Tatsache – oder sollte ich lieber von Zufall sprechen –, dass Sie in deutschen Landen, sozusagen auf deutscher Ackerkrume geboren wurden und dadurch das fragwürdige Prädikat des Biodeutschen erworben zu haben glauben. Und das, so scheint Ihr fester Glaube zu sein, macht Sie per se zu besseren Menschen. Zu Menschen, die darüber entscheiden können, wer gut, besser oder schlechter leben darf. Und da das Ganze ja noch in einem christiansierten Umfeld stattgefunden hat, muss es göttlicher, besser christgöttlicher Wille gewesen sein, Ihnen dieses Entscheidungsrecht in die Wiege gelegt zu haben.

Nun stellen wir uns doch mal vor, Sie, Herr Höcke, wären statt im westfälischen Lünen als Anwar Ben Hocke im syrischen Homs oder Aleppo geboren und aufgewachsen. So ganz zufällig, so ganz gottgewollt, welcher Fraktion dieser auch immer zugeordnet sein mag. Um Sie herum wird geschossen, viele Ihrer Freunde und Verwandten sind tot, ihre Kinder können nicht auf die Straße, Essen, Wasser, Strom gibt es, wenn überhaupt, nur unregelmäßig. Und da reift in Ihnen der Gedanke weg zu gehen. Zu gehen in ein Land, das frei von Granaten, Hunger und Elend ist und Ihren Kindern Sicherheit bietet. Und nach beschwerlicher und gefährlicher Flucht landen Sie in Dresden – nur so als Beispiel. Und sie klopfen an die Tür der dämonisch schönen Frauke. Die aber macht Ihnen unmissverständlich klar, dass nun aber Ende der Fahnenstange sei, Schluss mit der Überfremdung. Geh heim und warte drauf, dass wir euch helfen, die Fluchtursachen zu bekämpfen.

Gell, Herr Höcke, das würde Sie ungemein beruhigen, das sehen Sie ein, auch wenn es Ihrem Weltbild nicht entspricht, von einer Frau gesagt zu bekommen, wo es lang geht. Und Sie machen sich umgehend zurück in Ihre zerbombte Heimat oder ein komfortables Flüchtlingslager im Libanon oder der Türkei. Denn das wollen Sie ja nun wirklich nicht, den geschundenen Deutschen zur Last fallen, Ihnen womöglich mit Ihrem »falschen« Glauben die gewachsene Wertestruktur unterwandern und zerstören. Aber Gott (und eben nicht Allah) sei Dank, ist das ja alles nur ein konstruierter Albtraum. Und so können Sie sich, Herr Höcke zusammen mit Ihren Kumpanen zufrieden und selbstgefällig zurücklehnen in dem Bewusstsein, die Retter abendländischer Kultur zu sein. Dass Ihre Großeltern auch einmal Flüchtlinge waren, werden Sie gewiss empört zurückweisen, denn sie waren »Vertriebene«. Das macht wahrlich einen Riesenunterschied. Vertrieben zu werden ist Zwang, zu flüchten ist eigene Entscheidung.

Oder?

Mit überhaupt nicht freundlichen Grüßen

Jochen Vielhauer

© Liebieghaus



Ein Fest jagt das nächste

Das Liebieghaus präsentiert Athen im Goldenen Zeitalter des Perikles

Dem einen der beiden Schau-Stars der aktuellen Ausstellung »Athen. Triumph der Bilder« im Frankfurter Liebieghaus sind wir hier schon einmal begegnet: dem Riace-Krieger A. Vor gut drei Jahren war das. Da demonstrierte der Archäologe und Kurator Vinzenz Brinkmann an einer Rekonstruktion der 1972 auf dem Meeresgrund vor Kalabrien geborgenen und nach ihrem Fundort benannten Bronzestatue, wie lebensecht der Zwei-Meter-Mann hergestellt war. Vor allem, wie man die Figur vor zweieinhalbtausend Jahren mit Zähnen und Augen versah, beeindruckte. Schon »Zurück zur Klassik« suchte, antike Realität in der Blütezeit Athens vermitteln. Wen aber der etwa 460 vor Christus modellierte Riace A vorstellt, das stand im Frühjahr 2013 noch nicht zur Debatte. Inzwischen sind sich die Altertumsforscher sicher, es mit Erechtheus zu tun zu haben, dem mythischen Ziehsohn der Athene und ersten König Athens. Auch die gleichgroße Statue des mit ihm ge-

fundenen Kriegers Riace B, der ihm ebenfalls als Replik auch in Frankfurt Gesellschaft leistet, ist identifiziert: als der Thraker Eumolpos, Sohn des Meeresgottes Poseidon. Den Schlüssel zu dieser sensationellen, doch noch nicht offiziell abgesehenen Entdeckung lieferte der griechische Geograph Pausanias in einem Reisebericht über die Tempelanlagen Athens, wo er zwei sich in aggressiver Haltung gegenüberstehende Figuren sichtete: »Den einen nennen sie Erechtheus, den anderen Eumolpos«. Die seitlich des Parthenon vor dem Erechtheion-Tempel aufgebaute Szene führt uns tief hinein in den Gründungsmythos der attischen Kapitale, deren Stadtgöttin, die Zeustochter Athene, dem Zorn des sich geprellt fühlenden Poseidon ausgesetzt war. Dramatisch zugespitzt hat sich der Konflikt nach dem hier ange deuteten Stellvertreter-Kampf mit dem Tod des thrakischen Kriegers. Es bedurfte nicht nur des Opfers von Erechtheus ältester Tochter,



© Liebieghaus



Zyklus eng mit ihren mythologischen Wurzeln verknüpft. Es ist das Goldene Zeitalter, das die Schau auf einer die zwölf Monate des Jahres umspannenden Zeitreise mit ihren religiösen Riten, Feiern und Zeremonien in zwölf Räumen zeigt, beginnend im Frühsommer (Juni/ Juli) mit der Geburtsfeier Erechtheus und den panathenäischen Spielen. So weist die aus dem Louvre kommende Statue der »Athena mit Korb und Kind« die griechische Variante, vielleicht gar die Idee der unbefleckten Empfängnis aus. Die Jungfrau Athena konnte den Beischlafversuch des Feuer- und Schmiede-Gottes Hephaistos gerade so abwehren und wischte mit einem achtlos zur Erde geworfenen Wollknäuel dessen Samen ab, der – so passiert's! – die Erdgöttin Gaia befruchtete und Erechtheus gebären ließ.

In ständiger Vergegenwärtigung der kulturellen Identität wird in erschlagender Drastik weder an Blut noch an Sperma, weder an Tränen noch an Wein gespart. Eine Fete jagt die nächste. Im ausklingenden Zyklus findet sich aber auch ein Reinigungsfest, bei dem die Athener in jedem Jahr zwei arme Sünder aus ihrer Stadt in einem grausamen Ritual zu Tode hetzten. Den 13. Raum der Schau haben die Museumsmacher dem griechischen Mastermind Phidias gewidmet, ganz in Weiß finden sich hier Modelle und Pläne der Gebäude der Stadt. Das Goldene Zeitalter kam freilich nicht von ungefähr. Perikles hat die für den attischen Seebund erhobenen Kriegssteuern einfach für die Kultur verwandt und auch in dieser Hinsicht ein nachahmenswertes Beispiel gegeben.

Lorenz Gatt

Bis 4. September 2016:
Di.–So. 10–18 Uhr, Do. bis 21 Uhr
www.liebieghaus.de

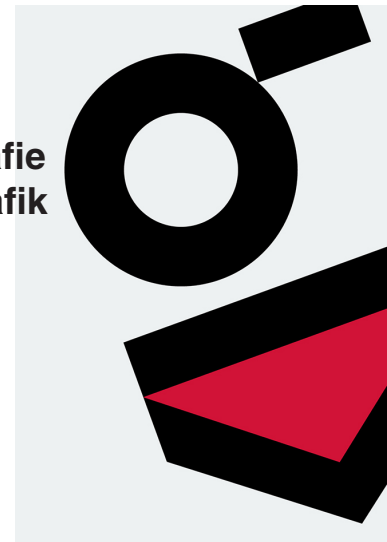
sondern auch seines eigenen Lebens, um den enragnierten Poseidon mit der Athene-Stadt dauerhaft zu versöhnen.

Erstaunlicherweise verwendet man zumindest beim ersten Rundgang weit mehr Zeit zum Studium der spannenden Texte, Grafiken und manchmal gar filmischen Veranschaulichungen an den Wänden der Ausstellungsräume als zur Sichtung der gut 100 erstrangigen Exponate, die das Liebieghaus aus ganz Europa zusammengetragen hat. Tatsächlich verheißt »Athen. Triumph der Bilder« dem Publikum eine großartige Lehrstunde in griechischer Mythologie, was sich freilich schnell als nützlich erweist, das üppig vorhandene Anschauungsmaterial, die beziehungs- und anspielungsreichen Bilder und Symbolik auf Vasen, Amphoren, Fresken und Schalen mit reichlich Genuss goutieren zu können. Perikles als der führende Politiker Athens und sein Chefplaner Phidias haben den Neuaufbau der zerstörten Stadt nach der Vertreibung der Perser nicht nur durch Bauten, sondern auch im jährlichen Feste-

Neue Ausstellungen im Juni 2016

1. Juni: GALERIE SCHEFFEL (Bad Homburg): Eröffnungsausstellung Jakobs-hallen, bis 15.10. | 1. Juni: GAL. BARBARA VON STECHOW: Jochen Pankrath und Ingrid Honneth, bis 1. 7. | 2. Juni: MOUSONTURM: Aqui i Arte, Paolo Nazareth, bis 26.6. | 2. Juni: GOETHEMUSEUM: Dinge und Sprache im Alltag, Schüler der Hindemith-Gesamtschule, bis 28.6. | 9. Juni: GAL. TRISTAN LORENZ: Christopher Kochs, Ins Leben stellen, bis 24.7. | 10. Juni: GAL. MARTINA DETTERER: grün, E-M.C. Collar, Jean-Luc Cornec u.a., bis 23.7. | 10. Juni: MUSEUM WIESBADEN: Fritz Eler, Scholle in Verdun, bis 9.10. | 16. Juni: MUSEUM FÜR KOMMUNIKATION: Mit dem Strom gegen die Zeit, Treibgut Flaschenpost., bis 4.9. | 19. Juni: GOLDSCHMIEDEHAUS HANAU: Anziehend, von der Fibel bis zur Brosche, bis 30.10. | 22. Juni: STÄDELMUSEUM: Schaufenster des Himmels, der Altenburger Altar, bis 25.9. | 23. Juni: KUNSTHALLE SCHIRN: Pioniere des Comic, bis 18.9. | 23. Juni: CAFÉ KNOBBE (Gallus): Smile Afghanistan – Fotoausstellung Parwin Rahimi, bis 14.7. | 24. Juni: CHRISTEL WAGNER GAL.: Janos Schaab, bis 3.9. | 30. Juni: STÄDELMUSEUM: Die Helden. Georg Baselitz, bis 23.10.

Alles neu! 100 Jahre Neue Typografie und Neue Grafik in Frankfurt am Main



25. März –
14. August

Das Museum Angewandte Kunst erweitert die Sicht auf „Das Neue Frankfurt“ um den Bereich des Designs und rückt Grafik und Typografie in den Fokus.

TYPOsitionen I–IV

Vier Tandemgespräche über neue Strategien und Alternativen im Umgang mit Typografie und Grafik als Kommunikationsdesign.

Mi, 22. Juni 18.30 Uhr

12“ als Ereignisraum für neue Grafik im Technozeitalter
Mit Klaus Mai (KM7) und Stefan Weil (Atelier Markgraph).

Mi, 13. Juli 18.30 Uhr

Utopien und Möglichkeiten neuer Gestaltungsformen und Medien
Mit Stefan Hauser (hauser lacour) und Sebastian Oschatz (MESO Digital Interiors).

Mi, 27. Juli 18.30 Uhr

Repeat. Zeitgenössisches Grafik-Design unter dem spezifischen Aspekt unendlicher sowie limitierter Reproduktion von Form und Medium
Mit Markus Weisbeck (Surface) und Chris Rehberger (Double Standards).

Mi, 10. August 18.30 Uhr

Gestretcht, gestaucht und schnell verbraucht. Ein Diskurs über zeitgenössische Typografie
Mit Eike König (Hort), Ole Schulte und Marc Schütz (Schultzschild).

Typorundgang durch Frankfurt

So, 12. Juni 15 Uhr

Besuch der Ausstellung mit anschließender Tour durch die Straßen Frankfurts. Dauer: ca. 90 Minuten. Ohne Anmeldung. Im Eintrittspreis inbegriffen.

Öffentliche Führungen

jeden zweiten Mi 18.30 Uhr
jeden vierten So 15 Uhr

Entfällt an Tagen mit TYPOsitionen und Typorundgang.

GestalterKids – Workshops für Kinder von 5–10 Jahren

So, 5. Juni 15–16.30 Uhr

TypenSuche.
Ganz ohne Stift entwickeln die Kinder einen Schriftzug mit ihrem eigenen Namen. Ohne Anmeldung. 3 Euro Workshopgebühr zzgl. 4,50 Euro Museumseintritt.

Weitere Termine entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungskalender unserer Website.

Information unter 069 212 73237
create.angewandte-kunst.de
@stadt-frankfurt.de

museum angewandte kunst

Schaumainkai 17
60594 Frankfurt am Main

Di, Do–So 10–18 Uhr, Mi 10–20 Uhr
www.museumangewandtekunst.de

ANSICHTSSACHEN

- >> DerOsten errötet: Die mit seinem Künstlernamen betitelte Werkschau des Leipziger Cartoonisten »BeCK« (Strandgut 2/2016) im großen Frankfurter Haus der komischen Kunst, dem Caricatura-Museum, ist um eine Woche und damit bis zum 19. Juni verlängert worden. Mitte Mai wurde der 20.000 Besucher der Schau begrüßt.
- >> Von Alef bis Tav: In der Reihe »Buch des Monats« stellt das Klingspor-Museum am 3. Juni (14 Uhr) aus Anlass des 100-jährigen Jubiläums der Synagoge Offenbach am 3. Juni (Werke in hebräischer Schrift vor, darunter kalligraphische Blätter von Werner Eikel mit Psalmen in Hebräisch und Deutsch.
- >> Klingt nach Arbeit: Die Frankfurter Filmwissenschaftlerin Marie Hélène Gutberlet referiert im Museum Weltkulturen am 1. Juni zum Thema : »Bei der Arbeit – wie Arbeit im Film gezeigt wird«. Beginn 19 Uhr.
- >> Im Westen nichts Neues: Unter dem reißerischen Titel »Echte Kerle, sexy Ladies« diskutieren im Museum für Kommunikation heiße Werbeprofis, coole Frauenrechtlerinnen und gestandene Pädagogen über Rollenbilder in der Werbung. Am 8. Juni um 19 Uhr.
- >> Einblicke: Er lebt seit Januar in Frankfurt, studiert Fotografie an der HfG Offenbach und wartet darauf, wie sein Asylantrag beschieden wird. Im Café Knobbe im Gallus (Koblenzer Straße) stellt der geflüchtete Journalist Parwiz Rahimi Landschaften und Gesichter aus seiner Heimat vor. Vom 23. Juni bis 14. Juli
- >> Kostümschau: Am 5. Juni um 17 Uhr gibt die Deutsch-Italienische Vereinigung Einblicke in die italienische Lebensart in Francoforte.»Madame Bolongaro gibt sich die Ehre«, heißt das Programm mit Silke Wustmann im Bolongaropalast in Frankfurt-Höchst.
- >> Gastspiel: Anlässlich des Festivals »Projeto Brasil« ist der Frankfurter Kunstverein mit Arbeiten von Paul Nazareth vom 3. – 23. Juni in den Räumen des Mousonturms zu Gast. Die Arbeiten des in Belo Horizonte geborenen Künstlers entstehen oft auf Reisen, auf denen er zu Fuß Kontinente durchquert.
- >> Gastvortrag: Wenn Sie schon immer etwas mehr über Theseus, den Bezwinger des Minotaurus wissen wollten, dann aber nichts wie ins Liebieghaus, wo Professor Dr. von den Hoff über die Kulte um den mythischen Helden referiert. Am 9. Juni um 19 Uhr.
- >> Gastgespräch: Mit dem Soziologen Harald Welzer unterhält sich im Museum Angewandte Kunst der Direktor des Hauses Matthias Wagner K am 8. Juni über »Die Smarte Diktatur. Angriff auf unsere Freiheit«. Die Veranstaltung setzt die periodische Reihe »Blickwechsel – Zukunft gestalten« fort.

gt



© Sagmeister/Walsh

Alles wird immer besser

Museum Angewandte Kunst: Stefan Sagmeisters »The Happy Show«

Sechstausend Euro Mindesteinkommen für alle! Im Monat, versteht sich! Diese Forderung erhebt zwar noch niemand rund um »The Happy Show« des österreichischen Grafikers Stefan Sagmeister im MAK Frankfurt, sie wäre aber nach den dort präsentierten Fakten nicht mehr als konsequent. Schließlich hat ein gewisser Danny Gibbert herausgefunden, dass das Gefühl, glücklich zu sein, nur bis etwa 85.000 Dollar Jahresalär materiell mitbedingt ist. Darüber werde es unwesentlich, steige der Glücksquotient nicht mehr. Zum Glück muss man an zwei riesigen Affen vorbei. Aufgeblasen, in jedem Sinne, laden die Gummiriesen vom Dach und über dem Eingang des Richard-Meier-Baus ein. Frankfurt kann sich übrigens lucky schätzen, die multimediale Happy-Schau zu beherbergen. Es ist die einzige deutsche Station nach Paris, Wien und Nordamerika. Womit auch klar gemacht ist, um welche Art von Glück es hier geht. Obwohl auch Experten genügend Stoff finden, sich an den typografischen, filmischen und ästhetischen Finessen der Handschrift Sagmeisters zu delectieren, braucht es keinerlei Fach- und Vorkenntnis, seine Botschaften, Ratschläge und Demonstrationen zu verstehen oder gar zu genießen. Er sei kein Künstler, betont der Wahl-New-Yorker, der seine Arbeiten noch lieber als im Museum in einem Arbeitsamt zeigen würde. Auf die Frage, was ihn dazu bewegt habe, seine Schau in grelles Gelb zu kleiden, meint er nur, dass ihm die Farbe so gut gefalle. So einfach und unkompliziert gibt sich der Mann. Ein schönes Beispiel für Sagmeisters Zugriff liefert die Abteilung »Now Is Better!« mit einem etwa drei Minuten dauernden Computeranimationsfilmchen, das diese simple Botschaft zu einer softrocki-

gen Musik in fließende ineinander übergehende Buchstabengebilde aus weißen Zuckerwürfeln, rotem Gelee, gelben Eidottern, blauen Eierbechern und grünen Algen gießt. Der Film setzt die Erkenntnis des nordamerikanischen Evolutionspsychologen Steven Pinker in seinem Buch »Gewalt« um, dass die Menschheit seit Beginn unserer Zeitrechnung immer friedlicher werde. Laut Pinker, der so ziemlich das Gegenteil von Sigmund Freud vertritt, schrumpft der Anteil der durch fremde Gewalt sterbenden Menschen von Jahrhundert zu Jahrhundert, was trotz zweier Weltkriege und dem Holocaust auch für das vergangene zutrefte. Eine andere verblüffende Erkenntnis ist die, dass die Aussicht, ermordet zu werden, in der hochkriminellen Killer-City Detroit um ein Mehrfaches geringer ist als auf der für ihren Zauber geliebten Urlaubersinsel Bali. Wie alles sich zum Guten wendet, entnimmt Sagmeister auch seiner eigenen Biografie. Vor 100 Jahren, schreibt er schwarz auf gelb, hätten noch seine Eltern seinen Beruf, seinen Lebensmittelpunkt und sogar seine Ehefrau bestimmt. Alle Objekte, aber auch die Fahrstühle, den Eingang, die Toiletten

hat Sagmeister mit Bildern, handschriftlichen Notizen oder persönlichen Kommentaren versehen, die er teils kurz vor dem Start der Schau in einer Nachtaktion schrieb. Immer neue Glücksanstöße bieten die knapp 20 Stationen des Parcours, an dessen Beginn der Druck auf einen roten Knopf eine Aufgabe parat hält. Jede 50. weist eine Mobilnummer Sagmeisters aus, der man einen Witz zusimmen soll. Aber es kann auch ein Tanz vor einem virtuellen Spinnennetz sein, in dem man sich als Schatten sieht. Im Fahrstuhl steht, dass kein Mensch verpflichtet sei, sich fortzupflanzen, die Aufzugtür wird beim Auf- und Zugehen zur Comic-Animation eines Analverkehrs. Eine Daumenkino-Streifen mit bemalten Eierschalen handelt unbewusste Entscheidungen wie die ab, dass viel mehr Paulas einen Paul ehelichen, als es statistisch wahrscheinlich wäre. Und Grafiken verraten, dass es vor allem die fehlenden Gelegenheiten sind, die Männer zur Treue verleiten, und dass leidenschaftliches Glück allen Eheversprechen und Schlagerliedern zum Trotz kaum länger als sechs Monate währt. Überraschender ist, dass die beste Aussicht aufs Glücklich-Sein den Besuchern von Gottesdiensten beschieden ist. Und, und, und. Der schlaksige 1,90-Mann mit der schwarzen Tolle in der Stirn verrät in Filmen aber auch viel von seiner persönlichen Suche nach dem Glück, die ihn zu Drogen, Pharmaka, aber auch zur Meditation führte. Seine klebrigen Ingwer-Liebingsbonbons aus Java schmecken noch fürchterlicher als die gelbe Kaugummikugel, die man sich zum Abschluss aus jenem der von Eins bis Zehn bezifferten Behälter ziehen darf, der dem eigenen Glücksgefühl entspricht. Am häufigsten wurden die Acht und die Neun gewählt. Mehr muss man nicht sagen.

Lorenz Gatt

Bis 25. September 2016:
Di. 10–18 Uhr, Mi. bis 20 Uhr
www.museumangewandtekunst.de



Stefan Sagmeister
 © John Madere

Das Glück wartet auch nicht nebenan

Judith Hermann erzählt kurze Geschichten aus ihrem »Lettipark«

Nur zwei Jahre nach ihrem ersten Roman »Aller Liebe Anfang«, der, vorsichtig gesagt, eine gemischte Aufnahme fand, viel Schelte, wenig Lob, hat Judith Hermann jetzt ein neues Buch vorgelegt. Erzählungen unter dem Titel »Lettipark«. Diese Geschichten werden vermutlich wieder nicht allgemeinen Beifall finden, aber es sind starke Geschichten, einige wunderbar, die Beifall verdienen und meinen haben.

Siebzehn Geschichten, nie länger als zwölf Seiten. Keine einzige Story dabei. Judith Hermann betrachtet vielmehr, häufig wie in einem Brennspiegel, eine Situation, einen Tag, ein Ereignis im Leben von Menschen, den Beginn einer Beziehung, ein Wiedersehen nach Jahrzehnten. Es geschieht nichts Spektakuläres, es werden keine Pointen gezündet, es geht um das ganz normale Leben.

Tess ist eine alleinerziehende Mutter mit zwei kleinen Kindern. Als beide krank sind und sie zu einem Vorstellungsgespräch muss, ruft sie Nick an. Nick kommt immer, wenn es um die Kinder geht, obwohl er nicht der Vater ist. Nick bastelt mit ihnen Papierflieger, die sie, wenn es dunkel ist, fliegen lassen wollen. Auch Nick und Tess gehen sehr achtsam, fast liebevoll miteinander um. »Du solltest auf jeden Fall eine Mütze aufsetzen,



Judith Hermann: Lettipark. Erzählungen. Frankfurt am Main: S. Fischer Verlag, 2016, 189 S., 18,99 Euro

es ist eiskalt draußen«, rät er ihr. Zurückgekehrt, berührt sie ihn an der Schulter. »Bleib noch zum Abendessen. Bleib noch ein wenig, Nick, ich koche uns was, und im Kühlschrank steht noch ein kaltes Bier.« Es könnte eigentlich so einfach sein. »Sie sagt, manchmal möchte ich alles noch mal zerlegen. Neu zusammensetzen. Nicht noch mal von vorne anfangen, das meine ich nicht. Aber mit dem, was da ist, was andres machen. Naja, und das geht eben nicht.« Judith Hermann ist eine genaue Beobachterin. Sie erfasst Stimmungen und kann

sie beschreiben. Sie arbeitet an ihren Sätzen. Jedes einzelne Wort scheint kalkuliert und wirkt doch wie selbstverständlich. Man sollte die Geschichten langsam, vor allem genau lesen. Manchmal reicht ein Wort, um eine Situation ins Kippen zu bringen. Ein junges Pärchen freut sich auf Ferien in Odessa am Schwarzen Meer. Es ist September, die Nächte zwar schon kalt, »aber die Tage werden sicher noch warm sein.« Am Bahnhof halten, wie hier üblich, Frauen Pappschilder hoch, auf denen sie Unterkunft anbieten. Jessica freut sich auf ein Zimmer »mit einem wirklich sauberen Bett, weiß gestärkten Laken und knisternde Federdecken«. Was ihnen angeboten wird, sind dreckige Löcher ohne Toilette, verrottet, unbewohnbar. Die alte Frau, die ihnen diese Löcher zumietet, ist selbst abgestumpft, ohne irgendeine Regung nimmt sie ein Trinkgeld entgegen und verschwindet. Ari sagt: »Wir gehen zum Meer runter. Wir finden was Schönes, ich versprech's dir. Ich verspreche es dir.« Eine dunkle, eine trostlose Geschichte. In »Lettipark«, der titelgebenden Erzählung, trifft Rose nach Jahrzehnten Elena wieder. Sie hatte Elena als junges Mädchen bewundert, sie war nicht nur schön und selbstbewusst, sie hatte auch Erfolg bei Jungen. »Sie war kräftig, mutig, heiter ... und sie war immer

auf der Hut.« Jetzt im Supermarkt ist sie »schwer und alt geworden, phlegmatisch und langsam.« Der sichtbare Verfall dieser einst so tolen Frau geht ihr unter die Haut. Die Geschichten, in denen kleine Kinder eine Rolle spielen, und das ist fast die Hälfte, scheinen am authentischsten. Ganz besonders eindrucksvoll ist die des kleinen Vincent. Da werden nicht viele Worte gemacht. Eckdaten genügen. Und das Elend steht einem vor Augen. Die Mutter des Vierjährigen stirbt, einige Jahre, nachdem ihr Mann sie verlassen hat, an – da sind sich alle einig – »gebrochenem Herzen«. Die jungen Leute, die anscheinend zusammen auf dem Land leben, schaufeln tonnenweise Kohlen in den verlassenen Stall. Der kleine Vincent steht auf einmal da und packt mit an. Sie alle denken, wie der Tod »Vincent's ganzes Leben bestimmen würde, und wir nahmen die Kohlen aus seinen kleinen schmutzigen Händen wie Hostien entgegen.« Der Kleine, der davon nichts merkt, schleppt weiter die Kohlen. Solche Bilder bleiben. Eindringlich beschreibt Judith Hermann die ständige Suche der Menschen nach Nähe, wobei eindringlich sicher nicht das richtige Wort: wie hingehaucht skizziert sie ihre Bilder. Mit wenigen Strichen zeichnet sie teilweise unvergessliche Figuren. In ihrem »Lettipark« hat Judith Hermann wieder einmal gezeigt, was Poesie leisten kann.

Sigrud Lüdke-Haertel

LESUNGEN

ACHT BETRACHTUNGEN II - SCHREIB MIR, WAS DU SIEHST ... Mit Jan Brandt & Lars Brandt, Nino Haratischwili & Karen Köhler, Teresa Präauer & Ulrich Peltzer, Annette Peht & Tilman Rammstedt
Literaturhaus, 23.6.2016, 20 Uhr
www.literaturhaus-frankfurt.de

BJÖRN BICKER: Was glaubt ihr denn - Urban Prayers
Literaturhaus, 2.6.2016, 19.30 Uhr
www.literaturhaus-frankfurt.de

BLOOMSDAY
Mit Lesungen aus »Ulysses« und Musik von Le Caidre
Jagdhofkeller, 16.6.2016, 18 Uhr
www.jagdhofkeller.com

CLEMENS MEYER & CLAUDIUS NIESSEN: Zwei Himmelhunde
Programmkino Rex, 10.6.2016, 19.30Uhr
www.centralstation-darmstadt.de

DARMSTÄDTER KRIMITAGE: MÄRCHEN UND ZUKUNFT
Judith Merchant: »Rapunzelgrab«
Markus Stromiedel: »Zone 5«
Knabenschule, 10.3.2016, 20 Uhr
www.knabenschule.de

DIE TROIKA: MACHT OHNE KONTROLLE
von Ute Scheub & Harald Schumann.
Es liest Rolf Becker
Knabenschule, 10.6.2016, 19.30 Uhr
www.knabenschule.de

GASTLAND FLANDERN UND DIE NIEDERLANDE I: Andy Fierens & Rozalie Hirs / Jasper van 't Hof & Heinz Sauer
Romanfabrik, 7.6.2016, 20 Uhr
www.romanfabrik.de

GASTLAND FRANKREICH 2017: DEUTSCH-FRANZÖSISCHE LYRIKWERKSTATT
Mit Carolin Callies, Marion Poschmann, Silke Scheuermann, Jan Wagner, Claude Adelen, Gérard Cartier, Valérie Rouzeau, Hélène Sanguinetti
Romanfabrik, 24.6.2016, 20 Uhr
www.romanfabrik.de

HANS-ULRICH TREICHEL: Tagesanbruch
Literaturhaus Villa Clementine, 23.6.2016, 19.30 Uhr, www.wiesbaden.de/literaturhaus

IRRES LICHT: Christian Brückner, Franziska Junge, Judith Rosmair & Band. Musikalisches Hörstück von Uwe Dierksen und Matthias Göriz
Gallus Theater, 2.6.2016, 20 Uhr
www.gallustheater.de

JAN BRANDT: Stadt ohne Engel
Erste Lesung aus dem Manuskript
Literaturhaus, 22.6.2016, 19.30 Uhr
www.literaturhaus-frankfurt.de

JEAN MATTERN: September
Literaturhaus, 27.6.2016, 19.30 Uhr
www.literaturhaus-frankfurt.de

JULI ZEH: Unterleuten
Schauspielhaus, 28.6.2016, 19.30 Uhr
www.schauspielhausfrankfurt.de

KATRIN STEHLE: Nur ein Teil von mir
Literaturhaus Villa Clementine, 17.6.2016, 10.30 Uhr, www.wiesbaden.de/literaturhaus

KLAUS MARIA BRANDAUER
liest aus W. Shakespeare »Ein Sommernachtstraum«
Kurtheater Bad Homburg, 2.6.2016, 20 Uhr, www.kurtheater-bad-homburg.de

LESLIE MALTON: Brief an meine Schwester
Haus am Dom, 5.6.2016, 11 Uhr
www.hausamdom-frankfurt.de

MARTINA GEDECK & ULRICH NOETHEN
lesen aus Émile Zola »Das Paradies der Damen«
Kurtheater Bad Homburg, 4.6.2016, 20 Uhr
www.kurtheater-bad-homburg.de

MAXIM BILLER: Biografie
Literaturhaus Villa Clementine, 8.6.2016, 19.30 Uhr, www.wiesbaden.de/literaturhaus

MICHAEL QUAST
Friedrich Stoltze politisch III: 1870/71 ff. - Krieg und Wirtschaftskrise
Romanfabrik, 3.6.2016, 20 Uhr
www.romanfabrik.de

SHIDA BAZAR: Nachts ist es leise in Teheran
Literaturhaus Villa Clementine, 16.6.2016, 19.30 Uhr, www.wiesbaden.de/literaturhaus

SCHWEDISCHE ÜBERSETZERTAGE
9.6. Lars Trägårdh im Gespräch mit der Übersetzerin Susanne Dahmann
10.6. Kjell Westö im Gespräch mit der Übersetzerin Sigrud Engeler
11.6. Lisa Björbo im Gespräch mit ihrer Übersetzerin Maïke Dörries
Mousonturm, 9.-11.6.2016, 20 Uhr
www.hlfm.de

SCENISCHE LESUNG VON SIBYLLE BERG
mit Anja Kimmelman und Klaus Wolf
Frankfurter Autoren Theater, 18.6.2016, 20 Uhr; 19.6.2016, 18 Uhr, www.fatweb.de

VERENA BOOS: Blutorangen
BockenheimerBibliothek, 23.6.2016, 20 Uhr
www.libretto-frankfurt.de

WALTER RENNEISEN: Es war einmal ein Lattenzaun.
Morgenstern und anderes - musikal. Lesung
Burgfestspiele Bad Vilbel, 12.6.2016, 11 Uhr, www.kultur-bad-vilbel.de

WIE WIR LEBEN WOLLEN - TEXTE FÜR SOLIDARITÄT UND FREIHEIT
Mit Shida Bazayr, Kristine Bilkau, Maruan Paschen und Senthuran Varatharajah
Literaturhaus, 13.6.2016, 19.30 Uhr
www.literaturhaus-frankfurt.de

Merkwürdigkeiten des Alltags

Das Miniaturen-Buch »Kleine böse Absichten« von Ingrid Mylo und Peter Olpe

Das neue Werk von Ingrid Mylo – die viele STRANDGUT-Leser noch von ihren »Kaffeeblüten« kennen – kommt aus einem der ältesten Druckhäuser Europas, 1488 in Basel von Johannes Petri gegründet, der das Druckerhandwerk in Mainz zur Zeit Gutenbergs erlernt hatte. Das wirklich schön gemachte Buch bringt Ingrid Mylo mit dem Basler Zeichner Peter Olpe zusammen. Für die Fusion verantwortlich ist der vor allem in Frankreich arbeitende Schweizer Fotograf, Bildhauer und Maler Peter Knapp, ein Revolutionär des Layouts von Modezeitschriften und seit 1984 Leiter der Pariser »Ecole Supérieure d'Art Graphique ESAG«, auch als »Académie Julian« bekannt. Er vermutete, die beiden Miniaturisten würden sich gut ergänzen. Tun sie auch.

Ingrid Mylo kann mit nur wenigen Worten Menschen zeichnen. »Ihre literarische Vignetten sind trotz ihrer Kürze voller Einzelheiten, Farben und Hintergründe, sie bleiben in der Erinnerung wie Polaroidfotos«, sagt Peter Knapp. Zuletzt erschien von ihr – zusammen mit Felix Hofmann »Das 100-Tagebuch – Documenta (13)«, ein Kunstbuch der wirklich anderen Art.

Peter Olpe, einst Vizedirektor der Schule für Gestaltung Basel, ist Grafiker, Zeichner, Konstrukteur von Lochkameras für Rollfilm 120. Ein wenig wie von einer Lochkamera gebannt wirken denn auch seine in diesem Buch versammelten Arbeiten. Es sind expressive, fast rigoros vereinfachte Pinselskizzen, gezeichnete Schnapshots menschlicher Haltung und Ausdrucks. Alle sind sie auf einer gelben Fläche gezeichnet, die zuerst entsteht, bevor die Figur Gestalt annimmt. Olpe sagt, dass er am Anfang oft nicht wisse, »ob sie als Frau oder Mann, halb

oder ganz angezogen, dunkel oder hell, sprechend, staunend, nachdenklich oder stumm enden wird«. Ingrid Mylo also schrieb, Peter Olpe zeichnete. Erst als Text und Zeichnungen fertig waren, wurde ausgewählt, einander gegenüber gestellt, in Bezug gesetzt, hin und her geschoben, geordnet, verworfen, zugeordnet, wurden die jetzigen Paare gebildet. Doppelseiten mit je einer Zeichnung auf gelbem Grund, auf der anderen Buchseite eine schwarz gepinselte Fläche, auf der in Weiß und in sachlicher, serifenloser Schrift der Text steht. Eigentlich bin ich kein Freund von Negativschrift, hier funktioniert es wunderbar und wirkt es sehr ästhetisch, weil Schriftart, Zeilenabstand und Satzspiegel perfekt gewählt sind. Es gibt keine Bildunter- und keine Textüberschriften. Nur die Reibung, die aus Bild und Text entsteht. Der Vierfarbendruck nuanciert die Qualität der Pinselzeichnungen und den unterschiedlich kräftigen Hintergrund, macht das edel gestaltete, buchbinderisch solide Buch lebendig. Man wird und kann es man es noch oft zur Hand nehmen und beliebig aufschlagen. Verantwortlich für Layout und Satz ist Peter Olpe. Als Tüpfelchen auf dem I hätte ich mir nur noch ein Lesebändchen gewünscht, wobei man gewiss zu mehr als nur zu einer Stelle in diesem Buch zurückkehren will. Es gibt einfach zu viele gute »Stellen«.

Die Texte sind ebenso wenig Bildlegenden wie die Zeichnungen Illustrationen für die Worte sind. Sie passen zu einander, sind wie füreinander geschaffen, aber nicht im herkömmlich harmonischen Sinne. Da ist ein Verhalten witziger, störrischer, fein dissonanter Spalt zwischen ihnen. Ganz im Sinne von Leonhard Cohen schöner Stelle aus seinem »Anthem«, wo es heißt: »There is a crack, a crack in everything. That's how the light gets in.«

Da gibt es den Geruch von Gurkensalat, den Augenblick vor dem Einschlafen als Kind, den Moment, wenn der alte Kühlschrankmotor den Geist aufgibt oder wenn der Blick auf schmutzige Fingernägel beim Gegenüber fällt, den Gleichmut gelber Pflanzen, die nächtlichen Häuser trunken voller Licht, die lüsterne Rücksichtslosigkeit sehr junger Liebhaber, den Geruch von warmem Toastbrot, geblümte Morgenmäntel, Tee an Winternachmittagen, einen Mann am Rande eines Feldwegs, der so reglos und still



Ingrid Mylo, Peter Olpe (Illustr.): Kleine böse Absichten. Mit Begleittexten von Rolf Soiron und Peter Knapp. Verlag Johannes Petri/Druck- und Verlagshaus Schwabe, Basel 2016. 213 Seiten, viele Abb., Leinen, 25 Euro

steht, dass man nicht weiß, ob er völlig versunken ist in den Anblick der Landschaft oder pinkelt. Da gibt es das Seufzen des Akkordeons beim finnischen Walzer, als ächze jedes Stück Holz im Land, da sind die flachen Striche der Flugzeuge durch den Horizont wie »die Linie, die den Tod des Patienten signalisiert«. Da ist der Augenblick, in dem man das Kino verlässt, da ist die immer gleiche Stelle zum Straßenüberqueren, da sagt Jack Nicholson zu Shirley Maclaine: »Wind in den Haaren und Stahl in der Hose.« Da ist der Moment, dass man so genau in eine Landschaft passt wie das letzte Teil eines Puzzles, da ist ein Satz aus Kafkas Tagebuch vom Sommer 1912, da legt sich der Geruch nach gekochtem Blumenkohl wie ein feuchter Putzlumpen um den Kopf, da stehen Sätze wie: »Nur Traurige und Leute mit Hund gehen bei Regen im Park spazieren« oder: »Am Spiegel endet die Zukunft.« Und oft schaut man die Bilder und die Texte an, mag nicht glauben, was sich hier tut. Paare aus Text und Bild führen weit zurück in die Geschichte des Buchdrucks, eines dieser Beispiele ist das »Narrenschiff« von Sebastian Brant aus dem Jahr 1494, ein Panoptikum von Schwächen, Widersprüchen und Merkwürdigkeiten des Alltags, eine Typologie des Komischen und der Komischen des späten Mittelalters. Das »Narrenschiff« erfuhr viele Auflagen, eine kam in eben dem Verlag heraus, in dem nun »Kleine böse Absichten« erschienen ist.

Alf Mayer



Martin Thomas Pesl: Das Buch der Schurken. Die 100 genialsten Bösewichte der Weltliteratur. Edition Atelier der Wiener Zeitung, Wien 2016. 244 Seiten, illustr., 19,50 Euro.

Klassisch österreichischer Schmä, Literaturkunde von der angenehm plauderhaften Seite, mit Ironie gewürzt, das kann Martin Thomas Pesl. Von 2008 bis 2015 stellte er in jeder Ausgabe des Magazins »Wiener« einen Klassiker der Weltliteratur vor. Daraus entwickelte sich die Idee, auch den Schurken einen Raum zu geben. So entstand dieses Buch. »Die 100 genialsten Schurken der Weltliteratur« verspricht der Untertitel. Pesls Definition von Schurke umfasst »auch Schurkinen, Bösewichte, Unsympathen, Antagonistinnen, Fieslinge, Gauner, Egomane, üble Hunde und sonstige widrige Mächte«. Zwölf Kategorien macht er für sie aus: die Gierigen, die Rachsüchtigen, die Despoten, die Berserker, die Egoschweine, die Erziehungsberechtigten, die fatalen Frauen, die Psychopathen, die Ungreifbaren, die verrückten Wissenschaftler, die Über- und Unterirdischen und die Könige des Verbrechens. Die Auswahl dabei ist manchmal eine Überraschung und manchmal ganz schön schurkisch.

Die lexikalisch anmutenden, leichtfüßigen Einträge sind je als Doppelseite angelegt. Name des Bösewichts/Autor/Titel/Erstes Auftrittsjahr. Dann eine der kongenialen Illustrationen von Kristof Kepler und ein größeres Zitat, das den Bösewicht/die Bösewichtin charakterisiert, danach die kenntnisreiche Vorstellung, die in Werk und Wirkung steigt. Sechs bis neun Kurzkategorien runden den jeweiligen Steckbrief ab. Bei Jorge von Burgos, dem Bösewicht aus Umberto Eco's »Der Name der Rose«, sind das u.a. »Funktion: Brandstifter, Hüter des Ernsts«, für Humor sagt das Rating: kein Stern. Bei Fantomas



Die kleine, feine Buchhandlung in Frankfurt-Bockenheim.

Bücher, Hörbücher, Musiknoten, CDs, DVDs, Postkarten und mehr

Mühlgasse 3 • 60486 Frankfurt
(U6, U7 Leipziger Straße)
Tel: (069) 15 34 66 83
Fax: (069) 15 34 66 84

info@libretto-frankfurt.de
www.libretto-frankfurt.de

Krimikolumne: Alf Mayers Blutige Ernte

Gesichter des Bösen

Zwei Bücher: einmal leicht, einmal schwer

beschreibt Pesl auch die Produktionsgeschichte: Mit 32 jeweils etwa 400 Seiten dicken Romanen innerhalb von zwei Jahren, allesamt eifrigen Stenotypistinnen diktiert, begründeten Marcell Allain und Pierre Souvestre 1911 und 1912 den Ruf des genialen und grausamen Meisterverbrechers, dem Pesl den Weltherrschaftsfaktor 4 gibt. Kafkas Schloss – jawohl ebenfalls ein Bösewicht, und zwar im Kapitel »Die Ungreifbaren« – hat als Waffe die Unnahbarkeit, die Haupteigenschaft »kafkaesk«, als Erzfeind den Landvermesser K. und als Output Beamte. Zu den Ungreifbaren zählt Pesl auch die Windmühlen in »Don Quijote«, den Raben von Edgar Allan Poe oder Sauron in J.R.R. Tolkiens »Herr der Ringe«.

Das Buch sei kein Lexikon, gibt der Autor im Vorwort Entwarnung. Stimmt. Man muss es nicht von vorne bis hinten lesen, man darf auch einfach blind Seiten aufschlagen, sich festlesen und auf amüsante Art hinzulernen. Oder es jemandem als Geschenk mitbringen. Das Böse hat seinen Reiz. Dieses Buch auch.

Mit Schurken zu scherzen ist nicht jedermanns und jederfraus Ding, deshalb als andere Hälfte der Münze ein durch und durch ernsthaftes Buch. »Gesichter des Bösen« heißt das Lexikon, das in 168 Porträts die üblen Taten von König Leopold II.,

Pinochet, Stalin, Hitler, Himmler, Hindenburg, Eichmann, Osama bin Laden, Slobodan Milosevic, Robert Mugabe, US-Präsident McKinley, Mohammed Atta und vielen anderen erfasst. Reale Könige, Präsidenten, Waffenschieber, Drogendealer, Terroristen, Soldaten, Kriegsverbrecher, Diktatoren und Politiker bevölkern dieses Kompendium. Und es ist gut, dass an solche Gestalten wie etwa den preußischen Infanteriegeneral Adrian Dietrich Lothar von Trotha (1848-1920), erinnert wird. Er war einer der schlimmsten Vor-Ort-Finger der deutschen Kolonialzeit. Als Kommandant der Kaiserlichen Schutztruppe und Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika (heute Namibia) ließ er den Herero-Aufstand besonders brutal und mit extremer Härte niederschlagen. Die Herero hatten die Frechheit, sich gegen die deutsche Kolonialherrschaft zu erheben, die ihnen Ressourcen, Würde, Kultur und Freiheit nahm. Nach der Niederlage in der Schlacht am Waterberg wurden die Herero von ihren Wasserstellen vertrieben und in Konzentrationslagern interniert. Nur jeder zweite Insasse überlebte, rund 50 000 Herero kamen ums Leben.

Bis heute – und erst recht unter Staatspräsident Recep Tayyip Erdogan – ist der Völkermord an den Armeniern in der Türkei ein Tabu. Seine Erwähnung gilt als »Beleidigung des Türkentums« und wird bis heute verfolgt. Das Lexikon benennt als das für den Genozid verantwortliche Triumvirat Mehmet Talat »Pascha«, Ismail Enver »Pascha« und Ahmet Cemal. Sie waren im Osmanischen Reich für die systematische Ausrottung der armenischen Minderheit und für den Tod von bis zu 1,5 Millionen Menschen federführend verantwortlich. Kants berühmtes Verdikt aus der Schrift »Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft« (1793) – »Der Satz: Der Mensch ist böse, kann nichts anderes sagen wollen, als: er ist sich des moralischen Gesetzes bewusst und hat doch die (gelegentlichliche) Abweichung von demselben in seine Maxime aufgenommen« – bedeutet im Klartext: Die bewusste Entscheidung für moralisch verwerfliches Handeln kennzeichnet das Böse.



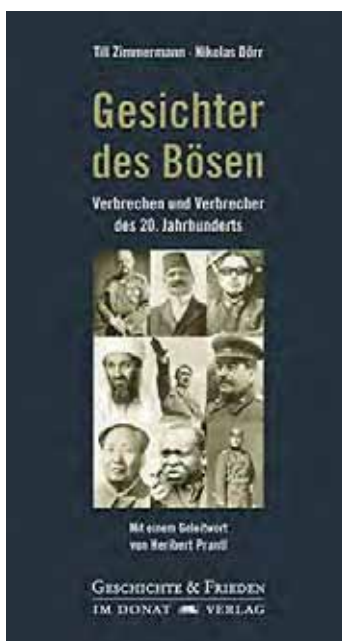
Literaturhaus Frankfurt
Schöne Aussicht 2, 60311 FFM
Telefon: 0 69/75 61 84 10
info@literaturhaus-frankfurt.de

Restaurant Goldmund
im Literaturhaus
Montag–Samstag 18 bis 24 Uhr
Sonntag: Ruhetag
Tel: 0 69/210 85 985

Anfahrt:
S1-6,8,9 »Ostendstraße«, StraBa 14,18 »Hospital zum heiligen Geist«, Bus 30, 36 »Schöne Aussicht«
Parken:
Tiefgarage »Bildungszentrum Ostend«, Sonnemannstraße 13
Fleming's Deluxe Hotel Frankfurt Main-Riverside, Lange Straße 5-9
Hospital zum Heiligen Geist, Lange Straße 4-6
Karten: Vorverkauf über
www.literaturhaus-frankfurt.de

Juni 2016

Frankfurter Hausgespräche 2016		
01.06. 19.30 h	Am Beispiel »Tschick«: Wie einfach darf es sein? Das Buch, das Theaterstück, der Film, die Version in einfacher Sprache Mit Arno Geiger, Robert Koall, Uwe Lubrich, Max Ackfeld Moderation: Eva Keller Gebärdensprachdolmetscher: Stefan Richter	Eintritt frei
02.06. 19.30 h	Im Rahmen von literaTurm Björn Bicker – Was glaubt ihr denn – – Urban Prayers Moderation: Eren Güvercin	Eintritt 7 / 4 Euro
09.06. 19.30 h	Saša Stanišić – Fallensteller Moderation: Anna Engel (hr2-kultur)	Eintritt 9 / 6 Euro
13.06. 19.30 h	Wie wir leben wollen – Texte für Solidarität und Freiheit Mit Maruan Paschen, Kristine Bilkau, Shida Bazayr, Senthuran Varatharajah Moderation: Matthias Jügler (Herausgeber)	Eintritt 7 / 4 Euro
16.06. 19.30 h	Transit – Seitenwechsel Ilija Trojanow – Meine Olympiade Moderation: Lena Bopp (F.A.Z.)	Eintritt 9 / 6 Euro
17.06. 19.30 h	Georgien – Ehrengast der Frankfurter Buchmesse 2018: Literature to Share. Georgian Authors Abroad Mit Anna Kordsaia-Samadaschwili, Lasha Bugadze und Zaza Burchuladze Moderation: Christoph Schröder	Eintritt 7 / 4 Euro
21.06. 10.30 h	Oliver Scherz – Keiner hält Don Carlo auf Schülerlesung für 3. und 4. Klassen	Eintritt 3 Euro
22.06. 19.30 h	Jan Brandt – Stadt ohne Engel Erste Lesung aus dem Manuskript	Eintritt 5 / 3 Euro
23.06. 20.00 h	Buchpremiere! Acht Betrachtungen II – Schreib mir, was du siehst ... Mit Jan Brandt & Lars Brandt, Nino Haratischwili & Karen Köhler, Teresa Präauer & Ulrich Peltzer, Annette Pehnt & Tilman Rammstedt Moderation: Thomas von Steinaecker & Julia Voss	Eintritt 9 / 6 Euro
27.06. 19.30 h	Jean Mattern – September Moderation: Lena Bopp (F.A.Z.)	Eintritt 7 / 4 Euro
28.06. 19.30 h	Das Literaturhaus zu Gast im Schauspiel Frankfurt Juli Zeh – Unterleuten Moderation: Alf Mentzer (hr2-kultur)	Eintritt 16 / 8 Euro



Till Zimmermann, Nikolas Dörr: Gesichter des Bösen. Verbrechen und Verbrecher des 20. Jahrhunderts. Mit einem Geleitwort von Heribert Prantl. Donat Verlag, Bremen 2015. 288 S., illustr., 19,80 Euro.



Wiener Philharmoniker
©Terry Linke

Sommerliche Atempause

Es ist zu spüren: nach den enorm umfangreichen musikalischen Events der letzten beide Monate in und um Frankfurt ist gewissermaßen die Luft raus. Die großen Ochester haben ihre Tourneekoffer wieder gepackt, der Geiger Christian Tetzlaff hat (und wurde für) seinen 50. Geburtstag gebührend gefeiert, der Architekt Daniel Libeskind durfte sich »einen Tag seines Lebens« lang Frankfurt mit viel musikalischem Getöse zu eigen machen, Hélène Grimaud hat sich in Beethovens 4. Klavierkonzert verloren und Lang Lang erprobte publikumswirksam, wie immer, die Exekution von Bach und Chopin. Auch

die Maifestspiele in Wiesbaden sind sehr erfolgreich zu Ende gegangen und haben bewiesen, daß durchaus auch hauseigene Inszenierungen und eine »opera stabile« nachhaltige Eindrücke hinterlassen können: Verdis »Macht des Schicksals« etwa und die Gemeinschaftsproduktion von Modest Mussorgskis »Boris Godunow« mit der Staatsoper Darmstadt (am 16.5. sogar mit dem grandiosen Finnen Matti Salminen als noch immer einem der ausdrucksstärksten Titelhelden!) konnten sich sehen- und hörenlassen und hatten das gewünschte internationale Niveau.

Nun gilt es, für die letzten Wochen vor der großen Pause (und vor den allgegenwärtigen Open-air) noch ein paar Preziosen herauszufinden. Da wird z.B. die erfrischend untriebige Victoria Mullova mit der Accademia Bizantina aus Verona mit einem reinen Bach-Programm aufwarten (3.6., 20 Uhr, Alte Oper im Rahmen der Bachkonzerte e.V.); die beiden originalen Violinkonzerte in a-moll und E-Dur, konfrontiert mit zwei für Geige transskribierten Konzerten des Leipziger Meisters. Am 5.6., 11 Uhr, und 6.6., 20 Uhr, wird die unvergleichliche Tabea Zimmermann am gleichen Ort in die Trauermusik für Streicher und Viola von Paul Hindemith eintauchen, ein in nur wenigen Stunden für den verstorbenen Vater der jetzigen Königin Elisabeth II komponiertes Meisterwerk – und in das dürster-schöne Viola-Konzert des Engländers William Walton. Ein Werk, das Paul Hindemith uraufgeführt hat und insofern eine sinnvolle Ergänzung zu dessen Trauermusik darstellt. Und obendrauf Brahms 1. Sinfonie, sein Schmerzenskind, mit dem Opernhaus- und Museumsorchester und Sebastian Weigle am Pult.

Ein Luxuskonzert als Veranstaltung der Alten Oper (13.6., 20 Uhr, Alte Oper) wird es noch mit den Wiener Philharmonikern geben unter der Leitung des jungen Kanadiers Yannick Nézet-Séguin – ja, durch diesen Namen muß man durch, denn der Pultstar zählt bereits seit einigen Jahren zu den wirklich großen Entdeckungen und ist, nach Rotterdam, nun Chef des ruhmreichen Orchesters in Philadelphia. Er hat Anton Weberns op. 1, die Passacaglia für großes Orchester, im Gepäck und die 9. Sinfonie Anton Bruckners: die für den lieben Gott.

Es ist jenes Meisterwerk, das wegen seiner nur drei vorhandenen Sätze gern als Unvollendete missverstanden wird. Was sie keinesfalls ist, denn sowohl die ausladene Konzeption (besonders spürbar im stampfenden, durchaus auf Strawinski hindeutenden Scherzo), als auch die (vom kürzlich verstorbenen Nikolaus Harnoncourt ausführlich mit eben diesen Wiener Philharmonikern seziierten) Partizelle eines geplanten 4. Satzes weisen weit in die musikalische Zukunft. Gewissermaßen als saisonaler Rausschmiss Anfang Juli (3./4.7.) wird beim Opernhaus- und Museumsorchester ein amerikanisches Bilderbuch aufgeschlagen. Aaron Coplands selten gespielte, äußerst reizvolle Ballettmusik »Rodeo« schildert ein ebensolches Turmier, Erich Wolfgang Korngold hat 1938 zum Film »Robin Hood« von Michael Curtiz eine süffige und Oscarpreisgekrönte Musik geschrieben, und George Gershwins berühmte »Rhapsody in Blue« (am Klavier ganz bestimmt authentisch der Amerikaner Tzimon Barto!) ist noch heute so etwas wie die Symbiose aus Klassik und Jazz. Lawrence Foster am Pult entläßt mit Leonard Bernsteins sinfonischen Tänzen aus der »West Side Story« in die verdiente, sommerliche Atempause.

Bernd Havenstein

**Infos und Karten für alle Aufführungen:
Alte Oper Frankfurt, Tel.: 069/13 40 400
und www.frankfurt-ticket.de**

**Senden Sie Ihre
Termine per Mail bis zum
12. eines Vormonats an
musik@strandgut.de**



Victoria Mullova
© Henry Fair

Live-Musik-Termine

Mittwoch 01.

Aschaffenburg
COLOS-SAAL
20.00 h Dan Patlansky -
supp.: Florian Lohoff Band

Darmstadt
GOLDENE KRONE (KNEIPE)
21.00 h Nico Laska
STAATSTHEATER
20.00 h Hugh Masekela &
Larry Willis

Frankfurt
DIE FABRIK
20.00 h Vierklang Trio
feat. Layone Cherimoya
FRANKFURT ART BAR
20.45 h Irish Music
Session
JAZZKELLER
21.00 h Jazz Session
m. Rhein Main Rhythmic
Machine
MAMOONA CUISINE
20.30 h Down Home
Percolators

Hanau
JAZZKELLER HANAU
21.00 h Big Handmade
Blues Session

Mörfelden - Walldorf
KULTURBAHNHOF MÖRFELDEN
19.00 h Irish-Folk-Session

Offenbach
HAFEN2
20.45 h Spain

Wiesbaden
THALHAUS E. V.
20.00 h Jazz Session mit
Fornara & Friends

Donnerstag 02.

Aschaffenburg
COLOS-SAAL
20.00 h San2 & His Soul
Patrol

Eppstein
WUNDERBAR WEITE WELT
20.00 h Leeroy Stagger
Band

Frankfurt
BROT-FABRIK
20.00 h La Cuneta
DAS BETT
20.30 h Einar Stray
Orchestra
DIE FABRIK
20.00 h Oliver Kraus &
Band
ELFER MUSIC CLUB
18.30 h Napoleon, These
Days Remain, Clouds &
Oceans, Dispeller
FRANKFURT ART BAR
20.45 h Open Stage
GIBSON
21.00 h Urban Club Band

JAZZKELLER
21.00 h Dirik Schilgen
Jazz-Grooves
MAMOONA CUISINE
20.30 h Luna-Ibáñez
Tango
MOUSONTURM
21.30 h Karol Conka
ORANGE PEEL
21.00 h Spotlight on
Swing m. Piet Klingner
PONYHOF
20.30 h Panne Bierhorst
ROMANFABRIK
21.00 h Fuhr Brothers

Langen
CAFÉ BEANS
20.00 h Liffey Looms

Rüsselsheim
DAS RIND
20.00 h Anima Mundi

Wiesbaden
RUDERSPORT 1888
16.30 h Filippa Gojo &
Sven Decker
17.30 h Filippa Gojo &
Sven Decker
18.30 h Filippa Gojo &
Sven Decker
SCHLACHTHOF
20.00 h Tyler Bryant & The
Shakedown

Freitag 03.

Aschaffenburg
COLOS-SAAL
20.00 h Goldplay - live

Darmstadt
GOLDENE KRONE (SAAL)
19.00 h SPH Bandcontest
22.00 h Roots65
JAZZINSTITUT DARMSTADT, GEWÖLBKELLER
20.30 h Foils Quartet
OETINGER VILLA
21.00 h Eraserhead, Prede-
toria, Insanity Alert

Dreieich
BÜRGERHAUS SPRENDLINGEN
19.30 h Romie goes
Orchestra

Eppstein
BURG EPPSTEIN
18.30 h 10. Folk Festival m.
Olga, Acoustic Revolution,
Skerryvore

Frankfurt
DAS BETT
21.00 h Gastone &
Famiglia
FESTHALLE
20.00 h Bryan Adams
FRANKFURT ART BAR
20.45 h Zechs Washboard
Company
MAMOONA CUISINE
20.30 h Threejazz
ZOOM
20.00 h Georg Auf Lieder

Hanau
BRÜCKENKOPF
21.00 h Philip Bölter
JAZZKELLER HANAU

21.00 h Fred G. Trio

Hattersheim
FOLKPUB ZUR KRONE
21.00 h Markus Striegl

Mainz
CAFÉ BLUMEN
20.30 h Alaskan Tin
Soldier

Nidderau
SCHLOSSKELLER WINDECKEN
21.00 h Encore

Oberursel
ARTCAFÉ & VINERIA MACONDO
20.00 h Mac Frayman

Offenbach
HAFEN2
20.00 h Judy Birdland

Rodgau
MAXIMAL
20.00 h Jazz Night 121
m. Thomas Langer + das
sinfonische Blasorchester
des MV Dudenhofen

Wiesbaden
KREATIVFABRIK
20.00 h Music for Uganda
'16 - Benefiz m. Eric &
Elle, Samstagsrapper, My
Friend The Immigrant,
Phonosonic Turtles
WALHALLA-STUDIO-THEATER
20.0 h Jens Thomas

Samstag 04.

Aschaffenburg
COLOS-SAAL
20.00 h The Doors in
Concert

Bad Soden
QUELLENPARK
11.30 h Frankfurt Swing
All Stars

WOLLY'S
Schallplatten- & CD-Börse

So. 5.6. 11-16 Uhr
FRANKFURT, Jahrhunderthalle

DVD-/Blu-Ray-Disc/Comic-Börse

Darmstadt
CARREE-PIAZZA
14.00 h Organ Explosion
GOLDENE KRONE (KNEIPE)
22.00 h JohnZ
KNABENSCHULE
20.30 h Stephanie Wag-

Können
100.000 Liter
Wasser
in den Himmel
wachsen?

ners Quinsch

Eppstein
BURG EPPSTEIN
18.00 h 10. Folk Festival
m. Minus Meier, Mrs.
Greenbird, Old Blind Dogs,
Youngster Ali Hutton,
Soairse Mhor

Frankfurt
DAS BETT
20.30 h Damage, Peoples
Temper + Support
IN DER AU (RÖDELHEIM)
15.00 h AU-Fest - 33 Jahre
AU besetzt: m. Newton
Neurotics, Berri Txarrak,
Night Fever, Sauna Youth,
Krush, Shake
**INSTITUT FÜR NEUE MEDI-
EN (INM)**
20.30 h Junzo Suzuki,
Oliver Kaib

JAHRHUNDERTHALLE
20.00 h Flo Rida
JAZZKELLER
21.00 h Steffen Weber
Sideline
**KULTURWERKSTATT
GERMANIA**
15.30 h 25 jähriges Jubi-
läum m. Late Bloomers,
Hurricane Box, Leyla
Trebbsen & Band, Die Acht
Ohren u.a.

MAMOONA CUISINE
20.30 h Lilli Janik Trio
SPRITZHAUS
21.00 h Mission Possible
ZOOM
20.00 h Obituary

Hanau
JAZZKELLER HANAU
21.00 h Michael Lukas
Band

Idstein
SCHEUER WÖRSDORF
20.00 h The Queen Kings

Langen
**NEUE STADTHALLE
LANGEN**
20.00 h Nils Wülker &
Band

Mainz
**M8-CLUB (IM HAUS DER
JUGEND)**
20.00 h Andrea Hofmann
Band, Jane Saw Jones,
Betty Sue's Ballin Keen

Offenbach
HAFEN2
20.00 h Mark Berube

Wiesbaden
KUNSTHAUS
20.00 h TripleS

REDUIT MAINZ-KASTEL
12.00 h 1. Afro-Deutsches
Open-Air m. Jua Cali,
D-Flame, Rebellion the
Recaller u.a.
THALHAUS E. V.
20.00 h Jean-Claude
Séférian
THEATER IM PARISER HOF
19.30 h Pe Urban und
Martin Seidler

Sonntag 05.

Aschaffenburg
COLOS-SAAL
20.00 h Vintage Trouble -
supp.: Slydigs

Frankfurt
GOLDENE KRONE (KNEIPE)
16.30 h 25 jähriges Jubi-
läum m. Late Bloomers,
Hurricane Box, Leyla
Trebbsen & Band, Die Acht
Ohren u.a.

Dietzenbach
HOTEL ARTRIM AM PARK
12.00 h Swing und mehr...
m. Swung und mehr-
Allstars, Big T, Irmela Senk-
beil & Wolfgang Wenzel,
Christoph Oeser & Dirk
Raufeisen, Brassband Stan
Glogow's Dixie Dogs

Frankfurt
JAHRHUNDERTHALLE
19.00 h Nieddeckens BAP
JAZZKELLER
20.00 h Melody Rhythm
and Tap



Tine Holst Christensen
Profi-Triathletin
Kundin seit 2014

„Als Triathletin muss man seine Grenzen kennen,
aber auch immer wieder darüber hinausgehen.
Im Wettkampf kann ich das einschätzen, bei
meinem Geld möchte ich das aber lieber nicht
riskieren. Mit meinen erfahrenen ‚Coaches‘
besteht da aber zum Glück gar keine Gefahr.“

Mit Sicherheit mehr Leistung.
Die Privatkundenberatung
der Frankfurter Sparkasse.

Seit 1822. Wenn's um Geld geht.

Frankfurter
Sparkasse 1822



ALTE OPER
FRANKFURT



SA 22 OKT
BARRELHOUSE
JAZZPARTY
Mit Party in den Foyers



MI 23 NOV
JAZZnights
AL JARREAU
& NDR BIGBAND



SO 04 DEZ
KLAUS HOFFMANN
& BAND

JAZZ
IM MOZART SAAL



MI 28 SEPT
MICHAEL WOLLNY
THE NORWEGIAN WIND
ENSEMBLE
„Prélude à l'après-midi
des trolls“



DI 25 APR 2017
KALLE KALIMA



SA 20 MAI 2017
TRYGVE SEIM
HELSINKI SONGS QUARTET



DO 08 JUNI 2017
ARVE HENRIKSEN
QUARTET

TICKETS 069 13 40 400
www.alteoper.de



Vijay Iyer

Schon vor Jahren kürte der »New Yorker« den amerikanischen Jazzmusiker Vijay Iyer zu einem der »wichtigsten zeitgenössischen Pianisten überhaupt«. Und schon damals verstand man das sofort. Die hintergründige Komplexität seiner Musik, die mit seriellen und modalen Sequenzen spielt, verbindet sich mit einem faszinierenden Jazz-Impuls, der sich ganz augenblicklich erschließt. Wenn sich Iyer etwa einem leicht abgedandenen Song wie Somewhere aus der West Side Story annahm, klang das sofort neu – und doch auch vertraut. Nun ist Vijay Iyer, der inzwischen mit Auszeichnungen überhäuft wurde, bei der hr-Bigband zu Gast.

Fr., 10.6., 20 Uhr, hr-Sendesaal, Frankfurt, Bertramstraße 8, 069-15 52 000.

Wie creme
ich mich mit
Nüssen ein?

MAMOONA CUISINE
20.30 h Nid de Poule
NACHTLEBEN
21.00 h Bazouka Groove Club

Rüsselsheim-Königstäden
WOHNSTÄTTE INSELHOF
20.00 h Swing Size Orchestra featuring Jiggs Whigham

Montag
06.

Darmstadt
GOLDENE KRONE (KNEIPE)
22.00 h Die Herren Cash

Frankfurt
DIE FABRIK
20.00 h Jazz Jam Session m. Nicolas Hering & Band

Mainz
SCHON SCHÖN
21.00 h Fräulein Pugh

Neu-Isenburg
HUGENOTTENHALLE
19.30 h Deva Premal & Miten with Manose

Rodgau
MAXIMAL
19.30 h Rodgau Jazz Big Band

Wiesbaden
KREATIVFABRIK
20.30 h Sheer Mag

Dienstag
07.

Aschaffenburg
COLOS-SAAL
20.00 h Götz Widmann - supp.: Falk

Darmstadt
GOLDENE KRONE (KNEIPE)
21.00 h Elias »Fuzzy« Dahlhaus

Frankfurt
ALTE OPER (GROBER SAAL)
20.00 h Bonnie Raitt
BROT-FABRIK
20.00 h Julien Baker
DIE FABRIK
20.00 h Claudia Lempere Quartett
FESTHALLE
20.00 h Elton John and his Band
FRANKFURT ART BAR
20.45 h Alan Sherry & Danny Kelly
MAMOONA CUISINE
20.30 h Johannes Mösinger
SPRITZEAUS
21.00 h Session
ZOOM
21.00 h Majid Jordan

Mainz
SCHON SCHÖN
22.00 h The Day

Mittwoch
08.

Aschaffenburg
COLOS-SAAL
20.00 h ABtown Houzeband - feat.: Telly Siebert & Überraschungsgast

Darmstadt
GOLDENE KRONE (KNEIPE)
21.00 h Habib Saissi
VINOCENTRAL
18.00 h David Margaryan Trio

Frankfurt
DAS BETT
20.00 h Kiddo Kat
INTERNATIONALES THEATER
20.00 h NOT A REFUGEE: Walid Khatba, Violinvirtuose
JAZZKELLER
21.00 h Jazz Session
MAMOONA CUISINE
20.30 h Juliana Da Silva & Geovany da Silveira

Donnerstag
09.

Aschaffenburg
COLOS-SAAL
20.00 h Haken

Darmstadt-Eberstadt
KAFFEEHAUS
20.30 h Katriana

Eppstein
WUNDERBAR WEITE WELT
20.00 h Her & Kings County

Frankfurt
DIE FABRIK
20.00 h Frankfurt City Blues Band
EXZESS
21.00 h Black Table, Montecharge, Michel Anoaia
FRANKFURT ART BAR
20.45 h Open Stage
GIBSON
21.00 h Urban Club Band
JAZZKELLER
21.00 h Tango Transit
ORANGE PEEL
21.00 h Spotlight on Swing m. Piet Klinger
ROMANFABRIK
20.00 h Chris Jarrett solo
SCHLOSSKELLER HÖCHST
20.00 h Jazzsession

Langen
CAFÉ BEANS
20.00 h Last Jeton

Mainz
M8-CLUB (IM HAUS DER JUGEND)
20.30 h Stefan Mönkemeyer

Sulzbach
KULTURSCHÄNKE
19.00 h Offene Bühne m. Big Meano & Friends

Freitag
10.

Darmstadt
GOLDENE KRONE (KNEIPE)
21.00 h Best Before After
22.00 h Shoot The Day
Down + WantArea + Cold Ass Johnny
HALBNEUN THEATER
20.30 h Simon & Garfunkel Revival Band
JAZZINSTITUT DARMSTADT, GEWÖLBKELLER
20.30 h Deep Talking

Dreieich
JAZZCLUB RÖDERMARK E.V.
20.00 h Jam Session - After Hours

Frankfurt
BATSCHKAPP
20.00 h Skunk Anansie
BROT-FABRIK
20.00 h Das Vereinsheim
CAFÉ JASMIN LOUNGE
20.00 h Frink
DAS BETT
19.00 h Frankfurt Mayhem Vol. 1 m. Desolated, Fallbrawl, Rising Anger, Born As Lions, Clouds & Oceans
FRANKFURT ART BAR
20.45 h Heiko Ommert (ts) Kurt Adolph (g) Jann Meyer (b) Hans Peter Bartsch (dr)

HR-SENDESAAL
20.00 h Vijay Iyer Trio
MAMOONA CUISINE
20.30 h Duo Jazzpresso
NACHTLEBEN
20.00 h Nie und Nimmer & Puls

Hanau
JAZZKELLER HANAU
21.00 h Remember

Hofheim/Ts.
JAZZKELLER HOFHEIM
21.00 h Notenoughspace - Support: The Moglis

Mainz
M8-CLUB (IM HAUS DER JUGEND)
21.00 h Awake The Mutes, Waste Of Mind, The Living Toy, Burke

Oberursel
ARTCAFÉ & VINERIA
MACONDO
20.00 h Amarank

Offenbach
BOGSIDE IRISH PUB
20.30 h Liedermacher-Wettbewerb Vorausscheid
HAFENZ
20.00 h Tim McMillan

St. Goarshausen
LORELEY FREILICHTBÜHNE
14.00 h Rock-Fels m. TXL Band, Leaves Eyes, Rage, Sonata Arctica, Doro, Eluveitie, Subway To Sally

Wiesbaden
SCHLACHTHOF
20.00 h BOUNDLESS / grenzenlos: Imam Baildi

Samstag
11.

Aschaffenburg
IRISH PUB ASCHAFFENBURG
20.00 h Ehrengast

HUGENOTTENHALLE Neu-Isenburg

3.6. Open Air Kino
Gravenbruch

6.6. Deva Premal & Miten
with Manose

8. + 9.6. Love Jogging
Mund Art Theater

10. - 12.6. Altstadtfest
Alter Ort NI

1. - 3.7. Open Doors
Musikspektakel in NI

8.7. Rock-Classic Night
mit Bobby Kimball
Ex-Leadsinger of Toto
Featuring Tom Pfeiffer Band

24.7. Eine Stadt macht
Geschichte Theaterprojekt
im Alten Ort NI

12. - 21.8. Weinfest
NI Rosenauplatz

26. - 28.8. Stadtteilfest
Gravenbruch
Dreiherrnsteinplatz

VVK: www.frankfurt-ticket.de
Tel. 069 1340400
www.hugenottenhalle.de



© R. Revesz

Phil Minton & Carl Ludwig Hübsch

Mit wundervoller Hartnäckigkeit bietet das kleine Veranstalterteam von Jazz:yl Freiklang dem zeitgenössischen, freigeistigen, gerne auch etwas widerspenstigen Jazz eine Heimat. Nun treffen zum Beispiel im Jazzkeller Hofheim der einzigartige, in Köln lebenden Tubaist Carl Ludwig Hübsch und der inzwischen 75-jährige britische Vokalakrobat Phil Minton aufeinander. Zwei Improvisatoren, die mit jedem Konzert aufs Neue den Schritt ins Unbekannte wagen und deren Musik sich, im besten Fall, wie von selbst zusammensetzt.

tg

Do., 16.6., 20 Uhr, Jazzkeller, Hofheim, Hattersheimer Straße 6b, 06192-246 01.

Wiesbaden

DER WEINLÄNDER
19.30 h Hanne Kah
SCHLACHTHOF
20.30 h Night Beats

Dienstag 14.

Aschaffenburg

COLOS-SAAL
20.00 h The Hooters

Darmstadt

GOLDENE KRONE (KNEIPE)
21.00 h Krone Old Stars Orchestra
SCHLOSSKELLER
20.30 h Nicholas Chim

Frankfurt

ALTE OPER (MOZARTSAAL)
20.00 h Graham Nash
BROTFFABRIK
20.00 h Bridges - Musik verbindet: Ensemble Hope
DIE FABRIK
20.00 h Axel Schlosser Quartet
FRANKFURT ART BAR
20.45 h Funk5
MAMOONA CUISINE
20.30 h Acoustic Odyssee - Tribute to Claudia
SPRITZHAUS
21.00 h Session

Mainz

SCHON SCHÖN
22.00 h Girls Names

Mittwoch 15.

Aschaffenburg

COLOS-SAAL
20.00 h The Hooters

Darmstadt

GOLDENE KRONE (KNEIPE)
21.00 h Fast Heart Mart
THEATER IM PÄDAGOG
20.00 h Alison Brown Quartet

Frankfurt

DIE FABRIK
20.00 h Miss Zippy & The Blues Wail
FRANKFURT ART BAR
20.45 h Blues Session feat. April King
GIBSON
20.00 h Jeremih
JAZZKELLER
21.00 h Jazz Session m. Christoph Aupperle & Friends
MAMOONA CUISINE
20.30 h Titus Waldenfels Duo
ZOOM
21.00 h Crobot + Monster Truck

Donnerstag 16.

Frankfurt

DIE FABRIK
20.00 h Vanessa Novak
EXZESS
21.00 h Familea Miranda
FRANKFURT ART BAR
20.45 h Open Stage
GIBSON
21.00 h Urban Club Band
JAHRHUNDERTHALLE
20.00 h Pentatonix
JAZZKELLER
21.00 h Tony Lakatos Quartet
ORANGE PEEL
21.00 h Spotlight on Swing m. Piet Klinger
Hofheim/Is.
JAZZKELLER HOFHEIM
20.00 h Carl Ludwig Hübsch - Phil Minton Duo

Wiesbaden

HEIMATHAFEN WIESBADEN
20.00 h Tucson Arizona Kings
KREATIVFABRIK
18.00 h Hectic Fest #6 m. Irish Handcuffs, Hell & Back, Twin Red, All Aboard!, Kid Cisco, New Native

Sonntag 12.

Darmstadt

OETINGER VILLA
18.00 h Downtown Boys, Solids

Frankfurt

BATSCHKAPP
20.00 h AnnenMayKantereit - special guest: Von Wegen Lisbeth
MAMOONA CUISINE
20.30 h Five Pieces
NEUES THEATER HÖCHST
19.00 h medلز

Offenbach Bieber

WIENER HOF
14.30 h WienerHofAllstarBand

Wiesbaden

KREATIVFABRIK
18.00 h Andrew Cream, Arms & Hearts

Montag 13.

Darmstadt

GOLDENE KRONE (KNEIPE)
21.00 h Nikolai Muck
THEATER IM PÄDAGOG
20.00 h Rain on a tent

Mainz

SCHON SCHÖN
21.00 h Härtel Wolf

Bad Soden

QUELLENPARK
11.30 h New Orleans Joymakers

Darmstadt

CARREE-PIAZZA
14.00 h Thomas Bachmann Group
GOLDENE KRONE (KNEIPE)
22.00 h Urban Fox
22.00 h Simusense + Brecht + Pilots not flying
HALBNEUN THEATER
20.30 h Simon & Garfunkel Revival Band
KNABENSCHULE
21.00 h The Devils & N.Y. Wannabes

Frankfurt

DAS BETT
20.30 h Guy One & The Polyversal Souls
ELFER MUSIC CLUB
17.00 h SPH Newcomer-Bandcontest
INTERNATIONALES THEATER
20.00 h Mil Santos & Band
JAZZKELLER
21.00 h Jörg Seidel & Band
MAMOONA CUISINE
20.30 h Pablo Ardouin

Hanau

JAZZKELLER HANAU
21.00 h Holy Water

Mühlheim

SCHANZ
20.00 h Ticato

Offenbach

HAFEN2
20.00 h Indigorado

Rodgau

MAXIMAL
19.00 h Melanie Mau & Martin Schnella

St. Goarshausen

LORELEY FREILICHTBÜHNE
13.00 h Opener t.b.a., Mustasch, J.B.O., D-A-D, Ensiferum, Unisonic, Eisbrecher, Avantasia

MERCK



Cat Power 12.07.
Tocotronic 14.07.
Tindersticks 16.07. Caalexico 19.07.

MERCK SOMMERPERLEN

MIA. 21.07.
Deine Freunde 24.07.
John McLaughlin & The 4th Dimension 27.07.

Centralstation/Im Carree/Darmstadt
Hotline 06151 7806-999
www.centralstation-darmstadt.de



Außerdem im Centralstation-Programm:
01.06. Hugh Masekela & Larry Willis (Staatstheater Darmstadt)

OPEN AIR KINO

FR 03 Sand Dollars
SA 04 Umrika
FR 10 The Revenant
SA 11 Brooklyn
FR 17 Ein neues Leben
SA 18 Agnes
FR 24 El Clan
SA 25 Suffragette

Leinwand am Main, bei Regen in der Halle

KINO ZU FLUCHT

DO02 Folge meiner Stimme
DO09 Sonita
DO23 Song of my Mother

Bei sehr schönem Wetter draußen (auf der oberen Wiese)

JUNI
HAFEN
KINO
OPEN
AIR

Open Air jeden FR und SA
Im Juni, Juli und August.
Vollständiges Programm im
Internet.

www.hafen2.net

HAFEN 2, Nordring 129, D 63067 Offenbach

BURGFESTSPIELE DREIEICHENHAIN 16

4. Juli - 21. August



Willy Astor • Stefan Gwildis
Bodo Wartke • Der Name der Rose
Thomas Quasthoff & Michael Frowin
The Ukulele Orchestra of Great Britain
Konstantin Wecker & Band • Wladimir Kaminer
Jim Knopf & Lukas der Lokomotivführer • Firedancer
Henni Nachtshiem & Rick Kavanian • Maybop
Sabine Fischmann & Ali Neander • Michael Kohlhaas
The Glenn Miller Orchestra • König Lear • Gayle Tufts
Isch glaab dir brennt de Kittel • Italienische Opernacht
Der eingebildet Kranke • Jan Plewka singt Rio Reiser
Vince Ebert & Philipp Weber • Walter Renneisen
Jazz in der Burg • Ronja Räubertochter • Evita
Cinderella • Ulrike Neradt • Varieté unter Sternen
Blues Morning • Die A Cappella Nacht

Karten und Informationen:
Ticket Service Dreieich - Tel.: 06103-6000-0 - www.burgfestspiele-dreieichenhain.de
und alle Vorverkaufsstellen mit Frankfurt Ticket RheinMain



Veranstalter: **BÜRGERHÄUSER
DREIEICH**

Brotfabrik^B

Kulturprojekt 21 e.V.

JUNI 2016

- 2** Do 20:00 **LA CUNETA SON MACHIN** / Nicaragua
 - 7** Di 20:00 **JULIEN BAKER** / USA
 - 10** Fr 20:00 **DAS VEREINSHEIM**
 - 14** Di 20:00 **BRIDGES** – Musik verbindet: ENSEMBLE HOPE
präsentiert von:
 - 17** Fr 20:00 **DOIS POR QUATRO** / Brasilien
in Zusammenarbeit mit dem **CLUB**
 - 18** Sa 20:00 **FRANÇOIS CASTIELLO** / Frankreich
 - 25** Sa 19:00 **JAZZ-CHOR O-TÖNE**
- | | |
|--------------------------------------|---------------------------------------|
| 17 Jul SOMMERFEST | 24 Sep RYAN SHERIDAN |
| 9 Sep JUWON PARK | 7 Okt FREAKWATER |
| 16 Sep DAS VEREINSHEIM | 10 Okt BOV BJERG |
| 17 Sep YVONNE MWALE | 18 Okt MAGNUS ÖSTRÖM |
| 20 Sep JEANNE ADDED | 29 Okt HELGE TIMMERBERG |

CLUBNÄCHTE

- 3** Fr **Soul Fabrik** mit DJ Vira
- 4** Sa **JoyDance** DJ Param's QuerBeatDisco
- 11** Sa **minus50plus Disco** mit DJ Vira
- 24** Fr **minus50plus Disco** mit DJ Vira

Jeden Mi **Salsa-Disco** DJ Fred

Am ersten Mittwoch im Juni Schnupperkurs und anschließende Disco mit den Gast-DJs Janeck (Salsambo, WI) und Ioana (Nuyorican Nights)

Bachmannstr. 2-4 60488 Frankfurt

Mainz

M8-CLUB (IM HAUS DER JUGEND)
20.30 h Songs In A Small Room

Freitag 17.

Aschaffenburg

COLOS-SAAL
20.00 h Betrayal - supp.: Final Breath & All Will Know

Darmstadt

GOLDENE KRONE (KNEIPE)
22.00 h Safran
22.00 h Hurt
JAZZINSTITUT DARMSTADT, GEWÖLBKELLER
20.30 h C.K.T.

Dreieich

JAZZCLUB RÖDERMARK E.V.
20.00 h Jazzclub Quartett Rödermark

Frankfurt

BROT FABRIK
20.00 h Dois por Quatro
ELFER MUSIC CLUB
17.30 h Druff, Weiche, The Dislikes
FRANKFURT ART BAR
20.45 h Jörg Steinhart (ts) Thomas Kreis (g) Peter Fahrenholz (dr) Thomas Schilling (b)
MOUSONTURM
21.00 h Shanawaara
NACHTLEBEN
20.00 h Revolte Tanzbein feat. Fellaws Kingdom

Hanau

JAZZKELLER HANAU
21.00 h Swingstars

Hattersheim

FOLKPUB ZUR KRONE
21.00 h David Lee Howard

Mühlheim

SCHANZ
20.00 h Session am Freitag

Oberursel

ARTCAFÉ & VINERIA MACONDO
20.00 h Tobias Wessel

St. Goarshausen

LORELEY FREILICHTBÜHNE
17.30 h Monsters of Rock m. Ritchie Blackmore ,s Rainbow, Thin Lizzy, Manfred Mann's Earthband

Wiesbaden

MUSEUM WIESBADEN
20.30 h Masayoshi Fujita
SCHLACHTHOF
20.00 h Counterfeit
20.30 h Steakknife, Illegale Farben, Ex Nerven
WALHALLA-STUDIO-THEATER
20.00 h François Castiello - Supp.: Oona

Samstag 18.

Aschaffenburg

COLOS-SAAL
20.00 h Funky Style Coalition

Bad Soden

QUELLENPARK
11.30 h The Art of Swing

Darmstadt

CARREE-PIAZZA
14.00 h Three Bees & a Bop
GOLDENE KRONE (KNEIPE)
21.00 h Sunny Pain
KNABENSCHULE
20.30 h Ritt Antico

Welche Musik macht ein Kürbis?

Mühlheim

SCHANZ
20.00 h Makia

Sonntag 19.

Bad Vilbel

BURGFESTSPIELE
11:00 Barrelhouse Jazzband mit Denise Gordon

Darmstadt

KNABENSCHULE
20.00 h Mar Salá

Frankfurt

ELFER MUSIC CLUB
17.30 h Lividity, Dictated, Bloodjob, Abrasive
JAZZKELLER
20.00 h Swingsize Orchestra
MAMOONA CUISINE
20.30 h Vitaly Baran Quartet

Oberursel

ARTCAFÉ & VINERIA MACONDO
11.00 h Soundwichmaker

Offenbach

HAFEN2
16.00 h Rob Moir

Wiesbaden

SCHLACHTHOF
20.00 h Atreyu

Montag 20.

Darmstadt

GOLDENE KRONE (KNEIPE)
21.00 h Just H. Walter

Hanau

JAZZKELLER HANAU
21.00 h 25 Jahre Moni's Jazz-Jam



Masayoshi Fujita

Der Schlachthof in Wiesbaden hat eine neue kleine Konzertreihe aufgelegt, »Sounds & Sights« heißt sie, und nutzt dafür den wirklich hellen, klaren, wie ein unbeschriebenes Blatt vor einem liegenden Veranstaltungssaal des Hessischen Landesmuseums. Wer hier spielt, so sagen es die Macher, soll »über den gewöhnlichen popkulturellen Verwertungszusammenhang hinausweisen«. Lambert war hier etwa schon mit seiner Idee von Modern Classic zu hören. Nun kommt der in Berlin lebende japanische Vibrafonist und Komponist Masayoshi Fujita nach Wiesbaden, dessen von unglaublicher Ruhe getragenen Aufnahmen mit der Elektroikone Jan Jelinek gerade für Furore sorgten.

tg

Fr., 17.6., 20.30 Uhr, Wiesbaden, Landesmuseum, Friedrich-Ebert-Allee 2, 0611-97 44 50.



© Anna Meuer

Frankfurt Jazz Big Band

Wenn der Sommer kommt, der Himmel sich endlos bläut und die Abende warm ausklingen, dann zieht der Jazz in den Frankfurter Palmengarten ein. Das ist schon seit Ewigkeiten so, 1959 nahm man die Open-Air-Jazzkonzertreihe zum ersten Mal in Angriff, ein Relikt aus der euphorischen Gründerzeit des Frankfurter Jazz. In diesem Jahr eröffnet die Frankfurt Jazz Big Band den wöchentlichen Konzertreigen, auch sie ist eine Art Dinosaurier, gerade feierte die FJBB ihren 30. Geburtstag. Viele Musiker spielen da, ohne die der Jazz in Frankfurt gar nicht denkbar wäre, Thomas Bachmann etwa, Corinna Danzer oder Thomas Cremer. Geleitet wird die FJBB wie immer vom famosen Wilson de Oliviera.

Do., 23.6., 19.30 Uhr, Orchestermuschel im Palmengarten, Frankfurt, Siesmayerstr. 63.

Mainz

SCHON SCHÖN
21.00 h Rocco Dürlich Quartett

Wiesbaden
DER WEINLÄNDER
19.30 h Constanze Lutz Trio

Dienstag 21.

Darmstadt
GOLDENE KRONE (KNEIPE)
21.00 h Elias »Fuzzy« Dahlhaus

Frankfurt
FESTHALLE
20.00 h Udo Lindenberg
FRANKFURT ART BAR
20.45 h Acoustic Jazz
INTERKULTURELLE BÜHNE
20.00 h Kal - Fazas
SPRITZHAUS
21.00 h Session

Wiesbaden
SCHLACHTHOF
20.00 h Pennywise, Good Riddance, Scheisse Minelli

Mittwoch 22.

Aschaffenburg
COLOS-SAAL
20.00 h In Extremo

Darmstadt
GOLDENE KRONE (KNEIPE)
21.00 h Heiner Herchenröder + Friends
KNABENSCHULE
21.30 h Jay Woser
VINOCENTRAL
18.00 h Steffen Mathes Quartett

Frankfurt

DIE FABRIK
20.00 h Jan Felix May & Band
FESTHALLE
20.00 h Udo Lindenberg
FRANKFURT ART BAR
20.45 h Gare Du Jazz Francfort
JAZZKELLER
21.00 h Jazz Session m. Martin Lejeune & Friends
MAMOONA CUISINE
20.30 h Round About Monk

Mörfelden - Walldorf
KULTURBAHNHOF MÖRFELDEN
19.00 h Bal-Folk-Session

Wo wächst
Gras höher als
Häuser?

Wiesbaden

SCHLACHTHOF
20.00 h Beartooth

Donnerstag 23.

Aschaffenburg
COLOS-SAAL
20.00 h E 3 - The Essence Of Emotional Energy

Eppstein
WUNDERBAR WEITE WELT
20.00 h The Kenneth Brian Band

Frankfurt

DIE FABRIK
20.00 h High Fly Jazz Quartet feat. Heinz-Dieter Sauerborn
ELFER MUSIC CLUB
19.00 h Fallujah, Fit For An Autopsy
FRANKFURT ART BAR
20.45 h Open Stage
GIBSON
21.00 h Urban Club Band
JAZZKELLER
21.00 h Stephanie Wagners Quinsch
ORANGE PEEL
21.00 h Spotlight on Swing m. Piet Klinger
PALMENGARTEN - MUSIK-PAVILLON
19.30 h Frankfurt Jazz Big-Band
PÖNYHOF
20.00 h Ree G

Mainz

M8-CLUB (IM HAUS DER JUGEND)
20.30 h Duo Müntz-Freudenberger

Wiesbaden

KREATIVFABRIK
20.00 h Open Stage
SCHLACHTHOF
19.30 h Turnstile, Backtrack, Harms Way

Freitag 24.

Aschaffenburg

COLOS-SAAL
20.00 h Holstunarmusigbigbandclub (HMBC)

Darmstadt

GOLDENE KRONE (SAAL)
21.00 h Sympheria + Revolution Eve + Dusterlust
JAZZINSTITUT DARMSTADT, GEWÖLBKELLER
20.30 h Bessunger Jam Session m. Mingus Workshop Band
KNABENSCHULE
20.30 h bal poussiére
21.00 h James Hunnicutt & Philip Bradatsch
OETINGER VILLA
21.00 h Betrayal, Ravenhead, The Helevator

Dreieich

JAZZCLUB RÖDERMARK E.V.
20.00 h Dieter Kropp

Frankfurt

DAS BETT
21.00 h El Maachi Musique du Grand Maghreb
EXZESS
21.00 h Dishope
FRANKFURT ART BAR
20.45 h JB Lloyd (voc, harp) Andreas Stenger (p) Markus Eschmann (dr) Thomas Schilling (b)
INTERNATIONALES THEATER
20.00 h Dúo Fischy Greco
MAMOONA CUISINE
20.30 h Strictly Guitar
MOSAİK
20.00 h Amra Mothes Trio

Hanau

JAZZKELLER HANAU
21.00 h EDU and The Shakers

Hofheim/Ts.

JAZZKELLER HOFHEIM
21.00 h Keller Connection

Mühlheim

SCHANZ
20.30 h The BluesMan

Oberursel

ARTCAFÉ & VINERIA MACONDO
20.00 h Tarq Bowen

MZ WI entega
2016
Summer in the Cities
Das Erste* SWR3

GRÖNEMEYER
TOUR 2016
Do., 26.05. - 19 h - Messepark Mainz

TARKAN
Open Air
Sa., 28.05. - 20 h - Messepark Mainz

SWR1
GLEN HANSARD
Fr., 01.07. - 19 h - Volkspark Mainz

OPERNACHT AM DOM
So., 03.07. - 19 h - Open Air, Domplatz

OMARA PORTUONDO & DIEGO EL CIGALA
Mi., 06.07. - 20 h - Frankfurter Hof

AVISHAI COHEN Trio
Fr., 08.07. - 19 h - Zitadelle Mainz

MARK FORSTER & SPECIAL GUEST
Sa., 09.07. - 19 h - Zitadelle Mainz

CHRIS de BURGH
Summer Tour 16
feat. Nigel Hopkins
Mo., 11.07. - 20 h - Wiesbaden Kurhaus

LUDOVICO EINAUDI & ENSEMBLE
Sa., 16.07. - 20 h - Schlosspark WI-Biebrich

Fr., 03.06. „Deppenmagnet“
GÜNTER GRÜN WALD

hr1
PINK FLOYD'S DAVID GILMOUR
RATTLE THAT LOCK WORLD TOUR 2016
ausverkauft

Mo., 18.07. - 20 h - WI Kurhaus - Bowling-Green
SWR3
FRANK TURNER & THE SLEEPING SOULS
Mi., 20.07. - 19 h - Zitadelle Mainz

KUZ
DIETER THOMAS KUHN
Fr., 22.07. - 19.30 h - Zitadelle Mainz

LEBENS LÄNGLICH
RAP
JUBILÄUMSTOUR 1976-2016
Sa., 23.07. - 19 h - Zitadelle Mainz

SWR1
SIMPLY RED
SUMMER '16
Fr., 29.07. - 19 h - Volkspark Mainz

hr1
STING
So., 31.07. - 19 h - WI Kurhaus - Bowling-Green

SWR3
LOUANE
So., 07.08. - 19 h - Zitadelle Mainz

SWR1
FOREIGNER
Di., 09.08. - 19 h - Zitadelle Mainz

FESTLICHE OPERN GALA mit
THOMAS HAMPSON
DIANA DAMIRAU
VITTORIO GRIGOLO

Fr., 17.06.
POETRY SLAM MAINZ

Tickets & Infos: www.frankfurter-hof-mainz.de



60388 Frankfurt/Main | Gwinnerstraße 5
 Telefon: 069 95218410 | email: info@batschkapp.de
 Kartenservice: 069 9443660 + 296929
 Tickets bequem zu Hause ausdrucken: www.batschkapp.de

- Fr 10.06. **SKUNK ANANSIS**
- So 12.06. **ANNENMAYKANTEREIT** special guest: Von Wegen Lisbeth **AUSVERKAUFT**
- Sa 18.06. **THE HEAVY** & Gäste: JPNSGRLS
- Mi 22.06. **PIETSMIET** "Total verzockt" Tour 2016 **AUSVERKAUFT**
- Sa 25.06. Frankfurt Music-Hall präsentiert: **NIGHTLIFE JENSEITS DER SCHALLMAUER 2016**
- So 26.06. **COMBICHRIST + FILTER + RABIA SORDA** Make Europe Great Again – The Tour 2016
- Mi 29.06. **MEGADETH** "Dystopia World Tour" & Gäste: Havok **AUSVERKAUFT**

DISCOS & SPECIAL PARTYS

- Sa 04.06. **ALLES 90ER** (Rock, HipHop, Grunge, Crossover, Pop Trash)
- Sa 11.06. **Ü 30 PARTY** (Hits der 80er, 90er & Charts)
- Fr 17.06. **HOOTCHIE COOTCHIE CLUB** • Summer Opening
 nur für Mitglieder mit Einladung, nähere Infos und Anmeldung unter www.hootchie-cootchie.de
- Sa 18.06. **OHRWÜRMER HITMIX** – 80er/90er/00er Party
- Sa 25.06. Frankfurt Music-Hall präsentiert: **NIGHTLIFE JENSEITS DER SCHALLMAUER 2016**

ANDERE VERANSTALTUNGSORTE

- 21.-22.06. **UDO LINDENBERG** Keine Panik! Tournee 2016 • Festhalle Frankfurt
- Sa 06.08. **MAIN INDIE CRUISE 2016** Schifffahrt auf der "Wappen von Frankfurt" • Anlegestelle: Am Eisernen Steg
- 26.-28.08. **MUSEUMSUFERFEST** "40 Jahre Batschkapp"
 Batschkapp-Bühne zw. Untermainbrücke und Holbeinsteg, Frankfurter Main-Seite
 Live On Stage: Tito & Tarantula, Elfmorgen, Mein Kopf ist ein Brutaler Ort, Newmen, The Punch n Judy Show, Gastone, The Terrible Noises, u.v.m.
- Sa 29.10. **THE CAT EMPIRE** Rising With The Sun Tour • Support: Tinpan Orange • Capitol Offenbach
- Do 24.11. **BOSSE** Engtanz Tour 2016 • Stadthalle Offenbach
- Mo 13.02. **APOCALYPTICA** 20 Years Of 'Plays Metallica By Four Cellos' • Alte Oper Frankfurt

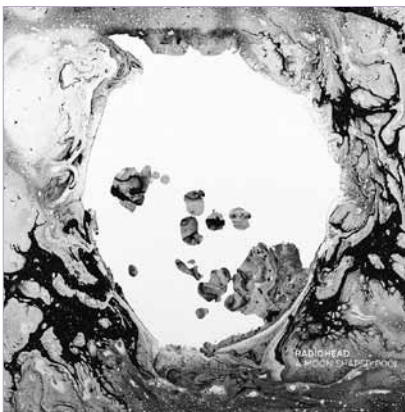


60313 Frankfurt am Main | Kurt-Schumacher-Str. 45
 Telefon 069 20650 | internet: www.batschkapp.de

- So 05.06. mainova-heimspiel **BAZOUKA GROOVE CLUB** + Gäste
- Fr 10.06. **NIE UND NIMMER & PULS**
- Fr 17.06. **REVOLTE TANZBEIN** 5 Jahre Revolte Tanzbein feat. Fellows Kingdom
 im Anschluss Party mit DJ Swingjac

DISCOS & SPECIAL PARTYS

- Sa 04.06. **TANZTRIEB** Strictly Techno all night long
- Fr 10.06. **ATOMIC PARTY** Nuclear Powered Indie/Pop for Queers and Folks DJs CRSTN & Trust.The.Girl
- Sa 11.06. **ÜZ7er PARTY** Die grosse 80/90er ÜZ7 Party mit DJ Flava
- Fr 17.06. **REVOLTE TANZBEIN & DJ SWINGJAC**
 Einlass 20:00 Uhr, im Anschluss ab ca. 23:30 Uhr Finest Electroswing by DJ Swingjac
- Sa 18.06. **WHAT THE ROCK?!** Best of Indie, Alternative & Rock Music
- Fr 24.06. **THE DEAD KENNYS PARTY** (Batcave, Postpunk, Minimal, 80ies) mit DJ Dead-Stefan & Dead-Mike
- Sa 25.06. **29 GRAD** Ü29-Party für lesbische Frauen und Freunde mit DJane Käry & DJ Claudia



CD-Tipp:
Radiohead

**Klangge-
 mälde**

Fast 20 Jahre ist es jetzt her, dass »OK Computer« erschien, ein Album für die Ewigkeit. Rockmusik, egal ob man sie jetzt Indie oder Progressive nannte, war danach eine andere. Radiohead hätten sich darauf für die nächsten drei Jahrzehnte ausruhen können, die größten Stadien wären ihnen sicher gewesen. Aber mit der Lust eines kreativen Zerstörers ließ Thom Yorke seine Band nicht zu Ruhe kommen, verschob immer wieder die Koordinaten, experimentierte, verschreckte, verstörte. Nun ist ein neues Radiohead-Album erschienen, »A Moon Shaped Pool«. Mit Rockmusik hat es nichts mehr zu tun, auch wenn es noch ihre Größe besitzt. Doch kein Schlagzeug treibt hier offensiv, keine Gitarre tritt hier breitbeinig auf. Radiohead malen lieber ausladende, üppige, cineastische, aber im Detail auch ungemein fein gesponnene, das Innen auslotende Klanggemälde. Darin schwebt Yorkes eigentümliche Stimme, die so irrsinnig melancholisch, sehnsüchtig und genauso schillernd wie versunken ist wie damals, 1997.

Tim Gorbauch

Radiohead: A Moon Shaped Pool

Offenbach

HAFENZ
 20.00 h Francesca Lago

Wiesbaden

KREATIVFABRIK
 21.00 h Puerto Hurraco Sisters, Barfoon
SCHLACHTHOF
 20.30 h Ersatzkopf, Burke, Cool Living, Wildfox

**Samstag
 25.**

Aschaffenburg

COLOS-SAAL
 20.00 h Emil Bulls - supp.: Vitja & Arktis

Bad Soden

QUELLENPARK
 11.30 h Jos de Brouwer New Orleans Quintett

Darmstadt

GOLDENE KRONE (KNEIPE)
 22.00 h Parken verboten
 22.00 h Unlimited + My dun Duggiez + Built to Resist
OETINGER VILLA
 21.00 h Skaallüren, Les Calcatoggios, Supp.

Frankfurt

BROT-FABRIK
 19.00 h 10 Jahre Frankfurter Jazzchor O-Töne
DAS BETT
 21.00 h Spirale69 & Desperate Society Party
INSTITUT FÜR NEUE MEDIEN (INM)
 20.30 h Unii, Lend me your underbelly

JAZZKELLER
 21.00 h Andrey Shabashev Quartett

MAMOONA CUISINE
 20.30 h Blind Joki Jazz'n'Blues

MOUSONTURM
 20.00 h Bridges - Musik verbindet, Livio Tragtenberg

ZOOM
 20.00 h Fraktus

Griesheim
LINIE NEUN
 21.00 h Cabaret Paris

Hanau
JAZZKELLER HANAU
 21.00 h Courthouse

Mühlheim
SCHANZ
 20.00 h SI : BI : DZI

Rodgau
MAXIMAL
 20.00 h Judith Erb & Heiko Hoffmann

Rödermark
DINJERHOF
 16.00 h Barnsessions Sommerfest m. Bijan James, Romie

Wiesbaden
KREATIVFABRIK
 19.00 h Doom Buddies Space Orgy m. Wucan, Phiasco, Sloth King, The Wiring, Ker, Animal Bizarre

**Sonntag
 26.**

Frankfurt
BATSCHKAPP
 19.30 h Combichrist, Filter, Rabia Sorda

COMMERZBANK-ARENA
 12.00 h Südbahnhof goes Stadion m. Igels, Still Collins, The Queen Kings

MAMOONA CUISINE
 20.30 h Pedro Soriano

MOUSONTURM

18.00 h Bridges - Musik verbindet, Livio Tragtenberg

Rödermark

THEATER & NEDELMANN
 11.00 h International Cajun Trio

**Montag
 27.**

Darmstadt

GOLDENE KRONE (KNEIPE)
 21.00 h Delta Danny

Mainz

SCHON SCHÖN
 21.00 h Nico Hering Trio feat. Derrick Dymalski + Session

Wiesbaden

REDUIT MAINZ-KASTEL
 19.00 h Feuerwerks Open-Air m. Freddie Notes, The Soul Radics, Baba Yaga
SCHLACHTHOF
 20.30 h Cattle Decapitation, Deathrite, Depravation



© Kerstin Behrendt

Fraktus

Einmal im Leben, das kann man sagen, sollte man Dickie Starshine, Bernd »Bernd« Wand und Torsten Bage gesehen haben, die erste Technoboygroup Deutschlands, die auf den Namen Fraktus hört. Das fiktive Comeback dieser fiktiven Band war vor ein paar Jahren ein grandioser dadaistischer Akt. Und selbst wenn man nicht jeden Gag beliebig oft wiederholen kann, bleibt die Verwandlung von Heinz Strunk, Rocko Schamoni und Jaques Palminger in alternde Technoheroen mit irrsinnig schlecht sitzenden Frisuren schlicht großartig.

Sa., 25.6., 20 Uhr, Zoom, Frankfurt, Brönnestr. 5–9, www.zoomfrankfurt.com



BB PROMOTION presents
the art of entertainment



Monsieur Periné

In Bogota ist Monsieur Periné gerade so etwas wie die Band der Stunde. Deren Musik ist ein genauso eklektischer wie gut gelaunter Global Pop, eine frische Mischung aus Son, Bolero, Swing, Django Reinhardt, dem Paris der 30er Jahre und dem jungen Leben in der Hauptstadt Kolumbiens. Und dann ist da auf diesem luftigen, virtuos verspielten Instrumentalgerüst der Gesang von Catalina Garcia, als unverwechselbares, magnetisches Zentrum. Mit ihrem neuen Album ist Monsieur Periné nun schon zum zweiten Mal im Hafen 2 zu Gast.

Di., 28.6., 20 Uhr, Hafen 2, Offenbach, Nordring 129, 069-26 01 22 23.

21.00 h Quitt
KNABENSCHULE
19.00 h Sahana Banerjee

Frankfurt

BATSCHKAPP
20.00 h Megadeth & support: Havok
JAZZKELLER
21.00 h Jazz Session m. Benno Sattler & Friends
MAMOONA CUISINE
20.30 h Live Jazz

Langen

CAFÉ BEANS
20.00 h Green Field Jam

Niederhöchstadt

BÜRGERZENTRUM NIEDERHÖCHSTADT
19.30 h Hannah Köpf & Band

Donnerstag 30.

Darmstadt

HEINERFEST
18.00 h Eröffnung - bis 4. Juli

Frankfurt

DIE FABRIK
20.00 h Convective Collective
FRANKFURT ART BAR
20.45 h Open Stage
GIBSON
21.00 h Urban Club Band
JAZZKELLER
21.00 h Juliana Da Silva & Geovany da Silveira
ORANGE PEEL
21.00 h Spotlight on Swing m. Piet Klinger
PALMENGARTEN - MUSIK-PAVILLON
19.30 h Krakau-Frankfurt Jazz Unit

Mainz

M8-CLUB (IM HAUS DER JUGEND)
20.30 h Trailhead

Dienstag 28.

Frankfurt

FRANKFURT ART BAR
20.45 h Liedermacherwettbewerb in Zusammenarbeit m. Folkclub Hattersheim
SPRITZEHaus
21.00 h Session

Mainz

SCHON SCHÖN
22.00 h Bounty Island

Offenbach

HAFEN2
20.45 h Monsieur Periné

Wiesbaden

KUNSTHAUS
20.00 h improvisohrium

Mittwoch 29.

Darmstadt

GOLDENE KRONE (KNEIPE)

Senden Sie Ihre Termine per Mail bis zum 12. eines Vormonats an musik@strandgut.de

Filmkameras

■ Verleih

16/35mm

■ Verkauf

■ Service

Video

Licht · Bühne

Aggregate · KFZ

Technik-Teams

MBF
FILMTECHNIK

Westerbachstr. 164
65936 Frankfurt
Tel.: 0 69/34 00 04-0
Fax: 0 69/34 00 04-30

Zusatzshow
15.07.16, 14.30 Uhr

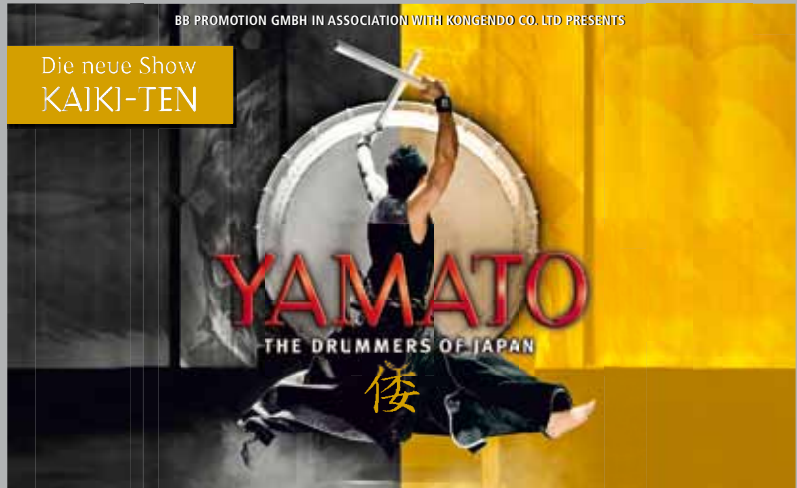
BB Promotion GmbH präsentiert eine deutschsprachige Produktion des Budapester Operetten- und Musicaltheaters (KERO®)



Die Übertragung des Aufführungsrechtes für Deutschland erfolgte in Übereinkunft mit Josef Weinberger Ltd. im Namen von Music Theatre International

13. - 17.07.16 · Alte Oper Frankfurt

www.die-schoene-und-das-biest-musical.de



Die neue Show
KAIKI-TEN

08. - 10.07.16 · Alte Oper Frankfurt

www.yamato-show.de



30.08. - 04.09.16 · Alte Oper Frankfurt

www.porgy-and-bess.de

TICKETS: 069 - 13 40 400 · 01806 - 10 10 11*

www.bb-promotion.com



© Katrin Schander

Drinnen und Draußen

Theaterhaus Frankfurt zeigt das holländische Genderstück »Jungs«

Wann ist ein Mann ein Mann? Die Grönemeyer-Frage stellt sich nicht erst mit der Pubertät, wie jetzt im Theaterhaus eindrucksvoll zu erleben ist. Dort müssen Ravi, Matti und Lo, beste Freunde und einstellig alt, herausfinden, was ein echter Junge ist. »Jungs« heißt das Stück der Holländerin Shanna Chatterjee, in dem Lo seinen Kumpels beim Piraten-Spiel verrät, dass er gerne Mädchenkleider trägt. Er fühle sich halt von innen anders als von außen, versucht Lo zu begreifen. Für Ravi ist es völlig abwegig, dass einer, der ein Mädchen sein will, sein bester Freund sein kann, zumal sein großer Bruder das für »schwul« hält. Matti dagegen kann mit kindlicher Unvoreingenommenheit Lo verstehen und möchte ihn genau wie Ravi als besten Freund behalten – schon wegen des Piraten-Spiels. Matti ist es schließlich auch, der einfach nicht aufgibt und sogar in Kauf nimmt, sich mit Ravi zu verkaufen – wie es sich für einen besten Freund gehört.

Auf der Bühne von Kerstin Laakmann sind drei Türen im Hintergrund und jeweils drei Kisten im Vordergrund zu sehen, sodass wir die Jungs sowohl im gemeinsamen Spiel aber auch zuhause in ihrem Zimmer erleben, wo Ravi einfach sauer auf seine Kumpels ist, Lo im Tutu mit Lippenstift vor dem Spiegel sitzt und Matti sich einen Kopp

macht, wie er die Sache auf die Reihe kriegt. Dass die Mütter des Trios nicht wirklich Zeit und Nerven für die vorsichtig tastenden Fragen ihrer Jungs haben, ist dabei nicht zu übersehen.

Allerdings gibt die Besetzung der Jungs-Rollen mit Frauen, die das auch noch offen betonen, dem von Rob Vriens inszenierten Stück besonderen Reiz. Nicht allein dadurch, dass Susanna Schyns als Lo die vertrackte Aufgabe hat, als Frau einen Jungen zu geben, der sich wie ein Mädchen verhält, spiegelt und hinterfragt das Genderspiel auch für Kinder (ab 6) verstehbar die Attitüden und angelernten Verhalten des Alltags. Deutlich wird auch, dass es Optimisten wie Matti (Friederike Schreiber) braucht, um die von Ravi (Uta Nawrath) verkörperten gesellschaftlichen Barrieren und Vorurteile zu hinterfragen und ihnen Stand zu halten. Dass die drei Jungs am Ende Los Neigung als ihr Beste-Freunde-Geheimnis bewahren wollen und ihn fortan als »Jädchen« akzeptieren, macht klar, dass eine solche Spielplatzmenage à trois auch heute nur unter Ausschluss der Öffentlichkeit denkbar ist. Und keineswegs ein Kinderspiel bleibt.

wg

Termine: 21. und 23. Juni, jeweils 11 Uhr
www.theaterhaus-frankfurt.de

DROGENNOTRUF 0 69 - 6 2345 1

Anonyme Telefonberatung für:
 Betroffene • Angehörige •
 Freunde • Partner
 Täglich v. 18 - 23 Uhr, Sonn- u. Feiertage v. 12 - 24 Uhr



Termine

APPELEZ LA POLICE

de Philippe Darvin
 Studio-théâtre Monique Steltzner
 Internationales Theater, 5.6.2016, 16 Uhr
www.internationales-theater.de

BILDER EINER AUSSTELLUNG

Altersempfehlung: 6-11 Jahre
 Staatstheater, 19.6.2016, 11 Uhr;
 20.6.2016, 10 Uhr
www.staatstheater-darmstadt.de

CINDERELLA

nach Motiven von Perrault
 Kinder- und Jugendtheater Frankfurt - ab 4 Jahren
 Burg Eppstein, 25.6.2016, 14 Uhr
www.eppstein.de

DIE MIT DEN RÖCKEN TANZEN

Junges Ensemble der TTW
 Frankfurter Autoren Theater in der Brotfabrik, 11. + 12.02.2016, 14 Uhr
www.fat-web.de

EMIL UND DIE DETEKTIVE

Musical für die ganze Familie nach dem Roman von Erich Kästner. Ab 5 Jahren
 Papageno Musiktheater, 4., 5., 10., 11., 19.+26.6.2016, 16 Uhr
www.papageno-theater.de

DIE GESTIEFELTE KATZE

Nach einem Märchen der Brüder Grimm
 Theater Zitadelle - ab 5 Jahren
 Theater Rüsselsheim, 5.6.2016, 15 Uhr
www.kultur123ruesselsheim.de

GUCKEN, GUCKEN, NOCHMAL GUCKEN!

Theater GrueneSosse
 Verkehrserziehungstheater show für Kinder ab 6 Jahren
 Löwenhof, 14.+15.6.2016, 9.30+11 Uhr;
 16.6.2016, 11+14.30 Uhr; 17.6.2016, 11 Uhr
www.theaterhaus-frankfurt.de

HASE, IGEL - FERTIG, LOS ...!

Inszenierung: Max Augenfeld. Choreografie: Annika Keidel.
 Theaterlabor INC
 Theater Moller Haus im Exil, 5.6.2016, 15 Uhr (Premiere); 9.-11.6.2016, 11 Uhr
www.theatermollerhaus.de

INVASION!

von Jonas Hassen Khemiri - ab 12 Jahren
 Regie: Michael Götz. Mit Florian Federl, Nicolas Fethi Türksever, Yana Robin la Baume, Frederik Bott
 Staatstheater, 2.+24.6.2016, 20 Uhr
www.staatstheater-darmstadt.de

JUNGS

von Shanna Chatterjee für Kinder ab 6 Jahren
 Theaterhaus Ensemble
 Theaterhaus, 21.+23.6.2016, 11 Uhr
www.theaterhaus-frankfurt.de

KINDER-MALAKTION

Centralstation, 4.6.2016, 12 Uhr
www.centralstation-darmstadt.de

DER KLEINE PRINZ

nach Antoine de Saint-Exupéry
 Puppentheater ab 8 Jahren
 Velvets Theater, 4.6.2016, 20 Uhr
www.velvets-theater.de

THEATERHAUS
 Kindertheater • Jugendtheater
 Frankfurt am Main
 Schützenstr. 12
 Nähe Konstablerwache
 Telefon 069 29 98 61-0
www.theaterhaus-frankfurt.de

DER KLEINE RITTER TRENK UND DER GROSSE GEFÄHRLICHE

nach dem Buch von Kirstin Boie
 Eine KJU Produktion - Für Kinder ab 4 Jahren
 Open Air Theater Niddapark, 4., 5., 11., 12.+18.6.2016, 16 Uhr
www.kiju-theater.de

DER KLEINE ZAHN

Ein Singspiel von Cordelia Rose und Martin Eichler
 Ab 4 Jahren
 Kellertheater, 16.6.2016, 18 Uhr; 18., 19., 25.+26.6.2016, 11 Uhr
www.kellertheater-frankfurt.de

EIN KLEINER SOMMERNACHTSTRAUM

Eine märchenhafte Feengeschichte nach William Shakespeare mit Musik von Henry Purcell - für Kinder ab 5 Jahren
 Papageno Musiktheater, 12., 17.+18.6.2016, 16 Uhr
www.papageno-theater.de



Die mit den Röcken tanzen

Kindertanztheater mit Sandra Baumeister beim FAT

Es gibt Mädchen, die mögen Röcke total. Und es gibt andere, die haben lieber Hosen an. Und überhaupt ist kein Rock wie der andere. Das Junge Ensemble der Tanz- und Theaterwerkstatt von Sandra Baumeister wird sich mit 16 jungen Darstellerinnen zwischen 9 und 13 Jahren in einer Collage von Spiel- und Tanzszenen dem Aussehen und Wirken in Röcken nachgehen. »Die mit den Röcken tanzen« wird nach sieben Jahren als Wiederaufnahme auf der Bühne des FAT (Frankfurter Autorentheaters) in der Brotfabrik zu sehen sein.

Termine: 11., 12. Juni, 14 Uhr
www.fat-web.de

gt

KOMMISSARIN FLUNKE UND DIE SCHURKEN

Grundschulkonzert für Kinder von 6 - 10 Jahren
Alte Oper, 10.6.2016, 9.30+11+16.30 Uhr
www.alteoper.de

LA MAISON MIRACULEUSE

de Régis Porte
Studio-théâtre Monique Steltzner
Internationales Theater, 5.6.2016, 14 Uhr
www.internationales-theater.de

MALTE ANDERS

Homologie
Ein kabarettistisches Schulprogramm über Ho-
mosexualität, Ausgrenzung und das Anders-Sein,
geeignet ab der 8. Klasse
Kellertheater, 6.-9.6.2016, 10.30 Uhr
www.kellertheater-frankfurt.de

MIO, MEIN MIO

Von Astrid Lindgren
Regie: Aurelina Bücher. Mit Cain Van Cauwen-
bergh, Magdalena Baltz, Sophie Pompe u.a. Ab
8 Jahren
Staatstheater, 2.6.2016, 18 Uhr (Premiere);
4.6.2016, 16 Uhr; 21.6.2016, 11 Uhr
www.staatstheater-wiesbaden.de

ON AIR: WOYZECK

Hör-Spiel-Performance nach Georg Büchners
Dramenfragment
Theaterhaus Ensemble - ab 13 Jahren
Theaterhaus, 16.6.2016, 11 Uhr; 17.6.2016,
11+19 Uhr
www.theaterhaus-frankfurt.de

PETTERSSON UND FINDUS

nach dem Bilderbuch von Sven Nordqvist
Inszenierung & Neubearbeitung: Alexander Baab.
Mit: Sabrina Faber, Gabriele Giersiepen, Reiner
Wagner, Sandra Walter
Theater Alte Brücke, 1.+29.6.2016, 11 Uhr;
19.6.2016, 14.30 Uhr
www.theater-alte-bruecke.de

PIPPY UND DIE SEERÄUBER

nach dem Buch von Astrid Lindgren
Open Air Theater Niddapark, 26.6.2016,
16 Uhr
www.kiju-theater.de

RONJA RÄUBERTOCHTER

Schauspiel nach Astrid Lindgren - ab 7 Jahren
Burgfestspiele Bad Vilbel, 22.-24.6.16, 10
Uhr 25.6.16, 15 Uhr; 26.6.16, 11 Uhr
www.kultur-bad-vilbel.de

ROTER VORHANG, POMPÖSE KOSTÜME ...

Konzept/Text und Spiel: Ingrid Pickel, Angelina
Dallinger
theatermacher e.V. - ab 14 Jahren
Theater Moller Haus im Exil, 1.+2.6.2016,
11 Uhr; 3.6.2016, 11+20 Uhr; 4.6.2016, 20
Uhr
www.theatermollerhaus.de

DER SCHNEIDER UND DER RIESE

Theater Lakritz
Ein Mitmachmärchen für Kinder ab 5 Jahre
Theater Moller Haus, 26.6.16, 15 Uhr;
27.6.16, 9+11 Uhr
www.theatermollerhaus.de

SOMMERFEST DER BESSUNGER KINDERWERKSTADT

Eine Weltreise für Groß und Klein
Knabenschule, 5.6.2016, 15 Uhr
www.knabenschule.de



Industriekultur live erleben!

**Countdown: Nur noch bis zum 7. Juni können Schulklassen für die
»Route der Industriekultur Junior« (4. – 14.7.) angemeldet werden**

Vielfältige Ideen für die unterrichts-
freien Tage vor den Sommerferien,
etwa im Rahmen einer Projektwo-
che, bietet die »Route der Industrie-
kultur Junior«. Veranstaltet von der
KulturRegion FrankfurtRheinMain,
richtet sich das Programm vom 4.
bis 14. Juli speziell an Kinder und
Jugendliche von 10 bis 16 Jahren im
Klassenverbund. Lehrer aus der Re-
gion können sich mit 150 Schulklas-
sen der Jahrgangsstufen 4 bis 10 zu
40 verschiedenen Veranstaltungen
anmelden. Angeboten werden
Schiffs- und Bahntouren mit Füh-
rungen, Mitmach-Workshops, Ex-
perimentierstationen sowie Ausflü-
ge und Führungen in Frankfurt, Of-
fenbach, Kelsterbach und anderen
Orten im Rhein-Main-Gebiet. So in
Darmstadt im Eisenbahnmuseum
und bei der Firma Merck sowie im
Kreis Offenbach unter anderem im
Zeppelinmuseum. Anmeldungen
für Schulklassen sind noch bis zum
7. Juni möglich.

Inhaltlich bieten die Veranstaltun-
gen vielfältige Anknüpfungspunkte
für den Unterricht in den Fächern
Geschichte, Deutsch, Gesellschafts-
kunde, Geografie, Physik, Biologie
oder Chemie. Interessant sind viele
davon zum Beispiel für Projekte
der ästhetischen Bildung wie Tanz,
Musik oder Theater: Ein Highlight
wird im Gallus-Theater in Frankfurt
das preisgekrönte Theaterstück
»TRASHedy« der dreiköpfigen »Per-
forming Group« aus Köln. Es kreist
um die vielen Dinge, die man im
Laufe des Lebens braucht, und hin-
terfragt unsere Konsumgewohn-
heiten. In der Ausstellungshalle
1a in Frankfurt gibt es Upcycling
Workshops zum Nähen, am alten
Flugplatz Bonames werden kleine
Fahrzeuge selbst gebaut. Auch
viele der Museen in der Region sind
involviert.
Die neue Junior-Route ist Teil der
von der KulturRegion realisier-
ten »Route der Industriekultur

Rhein-Main«, die sich zur Aufgabe
gemacht hat, die Schätze der
Industriekultur in ihren vielen
Facetten vor Ort erlebbar zu ma-
chen. Die Route umfasst mehr als
eintausend Orte von lokaler und
überregionaler Bedeutung von
Hafen- und Industrieanlagen über
Brücken, Bahnhöfe, Klärwerke,
Arbeitersiedlungen bis hin zum
Technologiepark. Mit den jährlich
stattfindenden »Tagen der Indu-
striekultur« – in diesem Jahr vom
13. bis 21. August unter dem Motto
»Kleine Dinge – große Wirkung« –
macht sie industriekulturelle Orte
vom Wasserwerk bis zum Industrie-
park zugänglich, die sonst nur von
außen zu sehen sind.

krfrkm

**Programm und Infos für Schulen und
Lehrer unter www.krfrm.de.
Anmeldungen: rdik-junior@krfrm.de
oder Telefon 069/2577-1771.**

SUSANNE GÖHLICH

Lenas Laden
Kinderbuch-Sonntag ab 3 Jahren
Literaturhaus, 17.4.2016, 15 Uhr
www.literaturhaus-frankfurt.de

UNTERM KINDERGARTEN

von Eirik Fauske
Regie: Rob Vriens. Mit Michael Meyer, Günther
Henne
Theaterhaus Ensemble - ab 3 Jahren
Theaterhaus, 24.(Premiere), 27.-30.6.2016,
10 Uhr; 26.6.2016, 11 Uhr
www.theaterhaus-frankfurt.de

DIE VERRÜCKTE KAROTTE

und anderes aus der Geschichtenküche von und
mit Marieluise Ritter. Frankfurter Figurentheater
Mitmachtheater für Kinder ab 3 Jahren
Gallus Theater, 4.6.2016, 15 Uhr
www.gallustheater.de

WAS MACHT DER MOND?

Fliegendes Theater
von 3 bis 6 Jahren
Bessunger Knabenschule, 9.5.2016,
9.30 Uhr
www.centralstation-darmstadt.de

WIE WIR DIE KLEINE SEEJUNG- FRAU AUF UNSEREM DACHBO- DEN FANDEN

Kindertheater nach Motiven von Hans Christian
Andersen Theaterclub ELMAR
KOMM, 24.6.2016, 10+17 Uhr; 25.6.2016,
11 Uhr
www.theaterclub-elmar.de

Der kleine Zahn ab 16. Juni im Kellertheater

Für die Bremer Zahnärztin (gebür-
tete Kelkheimerin) Cordelia Rose ist
das Singspiel ein Ergebnis ihres Be-
mühens, zahnmedizinisches Wis-
sen auf spielerische Art weiterzu-
geben: »Ich singe Kindern während
der Behandlung auch mal was vor
oder erzähle eine kleine Geschich-
te. Und eines Tages bat mich eine
kleine Patientin, meine Lieblings-
geschichte aufzuschreiben.« Ihr
Kollege Martin Eichler komponierte
die Musik zum Stück.
Dauer: 45 Minuten (ohne Pause).
Singspiel für Kinder ab vier Jahren
in Begleitung eines Erwachsenen.
www.kellertheater-frankfurt.de

AKTIVITÄTEN

Du kannst Spanisch,

Englisch, Französisch und Holländisch aus dem Effeff? Du beherrscht das Indische und Skandinavisch? Du kennst dich im Sizilianischen aus? Schachclub Brett vorm Kopp Frankfurt sucht dringend Spieler für die dritte Mannschaft!!! donnerstags in der Zappbar, Glauburgstraße 1, ab 20 Uhr.

Goldschmiedekurse

Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf – unter professioneller Anleitung – in netter Atmosphäre. Anfänger lernen viel – Fortgeschrittene noch mehr. Info: 069-95529311. Wolfsgangstr.6.60322 FFM www.goldschmiede-nedza.de

COMPUTER

Neuer Computer und kein Durchblick?

Viren, Internet & Email - keine Nerven mehr? PC-Doktor hilft; installiert W-Lan, DSL und Netzwerk - frdl. Service, und kommt ins Haus! www.pcdoktor.de - jetzt wieder im Nordend: Nordendstraße 26 - Tel.: 069 - 90 50 28 20.

DIENSTLEISTUNGEN

Kunstmarkt im Atelier!

Malerei, Objekte, Porträts und Auftragsarbeiten nach Voranmeldung. Tel.: 0170/465 21 96. www.kporath.com

SPRACHKURSE
SPRACHREISEN
BILDUNGSURLAUB

Wo Frankfurt Sprachen lernt.

SPRACHCAFFÉ
SPRACHSCHULE

069/6109120 • info@sprachcafe.com
Gartenstr. 6 • Frankfurt-Sachsenhausen
sprachcafe.de/strandgut

KÖRPER & SEELE

HandarbeitsAbend no. 1 - für Frauen

Die männliche Intimmassage am nicht-menschlichen Modell. Informativ & witzig. 0170/3049898 achtsame-yonimassage.de

Iyengar-Yoga

Pobestunde 10 Euro, Einstieg jederzeit möglich. Info: 069/95636883, www.iyengar-yoga-institut.de

KUNDALINI YOGA IN ENGLISH

Venue: Yogazentrum Ffm-Bornheim Open class. Join anytime. For more info call Mecky on: 0152 2758 4243 or log on to: www.3g-kundaliniyoga.com

SHIATSU
japanische
Fingerdruckmassage

Klaus Steinmetz (Hp)
Leipziger Straße 52 60487 Ffm
Tel. 0 69 / 7 07 32 11
Termine nach Vereinbarung

ER SUCHT SIE

Zwei Augenpaare,

die treffen sich, sie sind sich sympathisch, der Puls geht schneller, das Herz vibriert. Wo ist die Frau, bei der ein Blick in die Augen mehr sagt als jede Anzeige? Möchtest Du mit mir in den Hafen der Geborgenheit segeln? Lust auf einen schönen Abend bei romantischem Kerzenschein? Nur wir beide! Ich träume von Dir, meine liebe Sonnengöttin, und deinen wunderschönen strahlenden Augen. Wenn Du spontan und humorvoll, gefühlvoll und romantisch bist, suchst Du eine Schulter zum Anlehnen? Dann rufe mich, einen jungen Frankfurter (36 J., 180, schlank, sportlich) an oder schreibe mir. 0175-7460197

SIE SUCHT IHN

Wir, ein lesbisches Paar,

wünschen uns ein gemeinsames Kind und suchen dazu einen Mann, der uns über die Bechermethode dabei helfen möchte. Nur ernst gemeinte Zuschriften mit Bild an mail-an-kinderwunsch@gmx.net.

RÄUME

Raum für private Veranstaltungen,

Partys etc. zu vermieten. Interkulturelle Bühne e.V., Alt Bornheim 32, Ffm., 46003741, info@interkulturelle-buehne.de

Schöner großer Seminarraum

(100 m²) stunden- oder samstags tageweise zu vermieten. Holzboden, Teeküche, Umkleide, 2 Toiletten in Frankfurt-Rödelheim. Tel.: 069/561712.

REISEN

Ferien in Südfrankreich

(Camargue) inmitten von Weinfeldern und Stierweiden. Teilhabe an Segelboot sowie Pferdehaltung möglich. camargue-ranch-house@club-internet.fr

DROGENNOTRUF

0 69 - 6 2345 1

Anonyme Telefonberatung für:
Betroffene • Angehörige •
Freunde • Partner

Täglich v. 18 - 23 Uhr, Sonn- u. Feiertage v. 12 - 24 Uhr



KLEINANZEIGEN

Einsendeschluss:
jeder 12.

Von Heft: (JJ/MM)

| 1 | . | 6 | . | 0 | . | 7 |

Bis Heft: (JJ/MM)

| . | . | . | . | . | . | . | . |

Bitte ankreuzen

Preise (inkl. 19% MwSt)

- Grundpreis: 8,00 € für 6 Zeilen
- je zus. Zeile: 1,50 € Aufpreis
- gewerblich: 7,00 € Aufpreis
- Rechnung: 1,50 € Aufpreis
- Chiffre: 4,00 € Aufpreis

Rubriken

- Aktivitäten
- An- + Verkauf
- Computer
- Dienstleistungen
- Esoterik
- Essen & Trinken
- Gemischtes
- Jobs
- Kontakte
- Er sucht Sie
- Er sucht Ihn
- Sie sucht Ihn
- Sie sucht Sie
- Körper & Seele
- Musik
- Reisen
- Seminare
- Sprachen
- Tanzen
- Therapie
- Unterricht
- Räume

schon ab
8 Euro

Ausschneiden/Kopieren und per Post an

Strandgut - Kleinanzeigen
Postfach 900 709
60447 Frankfurt
per Fax: 069-7075125
per E-Mail:
info@strandgut.de

Zahlungsart

- Scheck liegt bei
- Bankeinzug
(Kontoverb. nebenstehend)

Auftraggeber (Name, Vorname)

Strasse/Postfach

PLZ, Ort

BLZ

Konto-Nummer

Bank

Konto-Inhaber

1. | |

2. | |

3. | |

4. | |

5. | |

6. | |

7. | |

Kleinanzeigen können mit diesem Coupon aufgegeben werden. Zusendung per Post oder per Fax. Erstkunden nur gegen schriftlichen Auftrag. Verlängert oder geändert werden kann telefonisch, per Fax oder per E-Mail. Es gelten die Geschäftsbedingungen des Verlages. Veröffentlichungsrechte behalten wir uns vor. Gewerbliche Anzeigen dürfen nicht mehr als 10 Zeilen nach obigen Raster enthalten. Bei Chiffre-Anzeigen werden die Antworten einmal monatlich gebündelt zugestellt. Chiffre-Nummern werden vom Verlag zugeteilt. Alle Anzeigen NUR per Vorkasse (bar, Scheck) oder per Bankeinzug.

CENTRO
Sprachinstitut

069
90 55 90 60

Eckenheimer
Landstraße 134
(nahe
Glauburgstraße)
- FFM
www.centro-
ffm.de



Ferienhaus direkt am Meer
auf La Palma, kanarische Insel, zu vermieten. 06085/3147 oder 0034922/485096.

Segeln in Griechenland
MitseglerInnen und Mitsegler gesucht. 24.9.-8.10. oder 16.-30.10. Athen – Ionische Inseln. Segelfahrt nicht erforderlich. Tel.: 06172/939516

Segeln in den schönsten
Revieren der Welt. Zu jeder Jahreszeit. Auch o. Segelkenntnis! www.arkadia-segelreisen.de, Tel.: 040/28 05 08 23

SPORT

Lust auf Schach?

Wir spielen jeden Donnerstag ab 20 Uhr in der Zappbar (Glauburgstraße 1) in illustrierter Runde und freuen uns auf neue Mitspieler in jeder Stärke (und Schwäche). Schachclub Brett vorm Kopp - Fragen an Winnie 0172 613 65 31

TANZEN

Orientalischer Bauchtanz mit Ânatha:
Kurse von Anfängerinnen bis Fortgeschrittene, Mädchenkurse, Workshops, Studio für orientalischen Tanz in Frankfurt, Sachsenhausen, am Südbahnhof. Tel. 069/49 29 52, www.anatha.de

THERAPIE

Lösungsfokussierte

Paarberatung. Macht das Leben zu zweit leichter. Freude aneinander nährt Lebensfreude! 0151/12887393

UNTERRICHT

Schauspiel- & Tanzstudio PLOT

Tanztheater/Tanzimprovisation/Performance wöchentl. Kurs, Schauspielen nach Stanislawski/Uta Hagen (N.Y.): Workshop am 19./20. März 2016, Tel: 069-532955, www.plot-ffm.de

WOHNEN

Individuelles Wohnen

in Südfrankreich (Camargue) inmitten von Weinfeldern und Stierweiden. Teilhabe an Segelboot sowie Pferdehaltung möglich. camargue-ranch-house@club-internet.fr

Zimmer und Gasteltern gesucht!

did deutsch-institut sucht möblierte Zimmer bei Gasfamilien, WG's oder Vermietern für unsere internationalen Sprachschüler. Interesse? Fragen zur Vergütung? Kontaktieren Sie uns! Monica Wagner, Tel. 069 962 162 0, E-Mail: frankfurt@did.de, Web: www.did.de.

frankfurter ring
Events für Körper, Geist & Seele



Dr. Chuck Spezzano

- **DEIN LÄCHELN VERÄNDERT DIE WELT**
Dr. Chuck Spezzano
Workshop Do-So 2.-5. Juni
- **SIEBEN HERZEN TRANSFORMATIONSWOCHEN**
Thomas Young
Workshop So-Sa 5.-11. Juni
- **ONE SPIRIT-MEDIZIN**
Alberto Villoldo
Vortrag Fr 10. Juni, 19.30 Uhr
Haus der Jugend
Workshop Sa/So 11./12. Juni
- **LEBENSZYKLEN**
Alvaro Polo
Workshop Sa/So 11./12. Juni
- **ANGSTFREI LEBEN & DIE LISTE VOR DER KISTE**
Dr. Ruediger Dahlke
Doppelvortrag Fr 17. Juni,
18.30-20 Uhr & 20.30-22 Uhr
Saalbau DGB
Tagesworkshop Sa 18. Juni
- **HEILEN MIT DER FARBE DER LIEBE**
Nina Dul
Vortrag Mo 20. Juni, 19.30 Uhr
Haus der Jugend
Heilmeditationen Di-Fr 21.-24. Juni
Workshops Sa/So 25./26. Juni
- **INTUITIVES GESICHTLESEN**
Anja Bender
Ausbildung Fr-So 24.-26. Juni
- **GEISTIGE (SELBST-)HEILUNG**
Lumira Weidner
Vortrag 1. Juli, 19.30 Uhr
Saalbau Gutleut
Workshop 2./3. Juli
- **QI GONG TRAINING**
Meister Chen
Workshop Sa/So 2./3. Juli
- **INNERWISE®**
Uwe Albrecht
Ausbildung Sa-Mi 2.-6. Juli

VERANSTALTUNGSGORTE

Haus der Jugend, Deutschhermufer 12
Saalbau DGB, W.-Leuschner-Str. 69-77
Saalbau Gutleut, Rottweiler Str. 32

Alles auf einen Blick?
Bestelle das Programm und
folge uns auf Facebook!

www.frankfurter-ring.de
Tel. 069 - 51 15 55

f Facebook t Twitter

Kontrabass und E-Bass
Jazz · Klassik · Pop/Rock · etc.

Musikunterricht beim Profi
auf Deutsch, Englisch oder Spanisch

Infos und Kontakt:
modesto.juan@gmail.com

Englischunterricht
Business | Konversation | etc.

je nach Bedarf und vor Ort

von erfahrener Muttersprachler
(TEFL zertifiziert)

Infos und Anfragen unter:
stewartsiegel@aol.com

Rhein-Main-Links

AUTOVERMIETUNG

>> www.kfz-referat.de
Umzugstransporter an der Uni
Frankfurt

BERATUNGSSTELLEN

>> www.libs.w4w.net
Lesben Info und Beratung

BÜCHER

>> www.y-buchladen.de
Mitglied bei KommBuch.com

CATERING

>> www.cinecucina.de
Catering für Film, Firmen und
private Events, auch mit Raum-
vermietung

COMPUTER

>> www.pcdoktor.de
Schnelle Hilfe bei Desastern

KINOS

>> www.filmforum-höchst.com
Programmkino in Ffm.-Höchst

>> www.malsehnskino.de
Programmkino

KÖRPER & SEELE

>> www.koerperarbeit-frankfurt.de
Einzelsitzungen, Kurse, Workshops

KUNST

>> www.agruenberg.de
Mal- und Zeichenunterricht

LIVE-MUSIK

>> www.buergerhaeuser-dreieich.de
Musik- und Kulturveranstaltungen

REISEN

>> www.zeitreisen.com
Kultur- und Gruppenreisen

>> www.sorrento-tourservice.it
Ausflüge Amalfi Pompei Napoli

SEMINARE

>> www.s-t-werkstatt-ffm.de
Spiel- & Theaterwerkstatt

TANZEN

>> www.5rhythmen-tanz.com
Kurse, Workshops, Sa-Abend-
Veranstaltungen

THEATER

>> www.neues-theater.de
Theater & Kabarett

TAI CHI & CHI GONG

>> www.taichi-schule-frankfurt.de
Original Yang-Stil ITCCA

WEITERBILDUNG

>> www.hdb4you.de
Kurse, Seminare, Wellness

Umzugstransporter ab 30,- € für 4 Std.

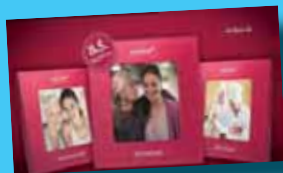


AUTOVERMIETUNG
Kfz
BOCKENHEIMER WARTe

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.30-18.00 Uhr
Samstag 8.30-9.30 Uhr + 17.00-18.00 Uhr
Bockenheimer Landstr. 133
60325 Frankfurt/Main
Telefon: 069/798 230 48, Fax: 069/707 900 40
www.kfz-referat.de, transporter@kfz-referat.de

Drop Five

Werbe (PR) - Tiefpunkte



1 Mydays

Schenke eine Beleidigung: zB einer Mutter zum Muttertag einen Kochkurs. **Leservotum.**

2 iWatch

Auch eine Eieruhr von Apple wäre ein Geschenk. Damit wir merken, wenn es regnet. **Leservotum.**

3 XXXLshop.de

Neuer Liebhaber gesucht: einer der beim Sex die Hose auszieht. **Leservotum.**

4 Galaxy S7

Du hast mehr Follower als ich! - Na und?

5 Krombacher

Tausche Leber gegen Adler: Biersaufen, für den Artenschutz?

Peter Woll



Wenn Sie mitmachen wollen, mailen Sie Ihre Vorschläge bis zum 14. an pwoll@strandgut.de

Inserentenverzeichnis

Alpenrepublik	05	Hugenottenhalle	36
Alte Oper	36	Interkulturelle Bühne	23
Barock am Main	15	Internationales Theater Frankfurt	24
Batschkapp/Nachtleben	40	Kellertheater	20
BB Promotion	41	KFZ-Referat	45
Brotfabrik Hausen e.V.	38	Kult Kinobar	14
Bürgerhäuser Dreieich	38	KulturRegion Frankfurt	07
Burgfestspiele Bad Vilbel	25	Landungsbrücken	26
Centralstation	37	Libretto buch + musik	32
Cinema	14	Lichter	U2
Cuba im Film	U4	Literaturhaus Frankfurt e.V.	33
Deutsches Filmmuseum	13	Mal Seh'n	12
Drogennotruf e.V.	16	Murnau Stiftung	14
English Theatre	25	Museum Angewandte Kunst	29
Filmforum Höchst	14	Naxos Kino	12
Filmtheater Valentin	14	Neues Theater Höchst	21
Frankfurter Autoren Theater	23	Palmengarten	40
Frankfurter Hof	39	Pupille	12
Frankfurter Ring	45	Schallplatten- & CD-Börsen	35
Frankfurter Sparkasse von 1822	35	Schauspiel Frankfurt	U1
Freies Schauspiel Ensemble	20	Schmiere	23
Gallus Theater	18	Shiatsu, K. Steinmetz	44
Hafen 2 – Kulturzentrum	12	sprachcaffe	44
Hafenkino	37	Theaterhaus	42
Harmonie	14	Waggong	27

Altern für Anfänger 117: Alles wird gut – oder?

Das deutsche Fernsehen hat bereits zum »Final Countdown« für die EU aufgerufen. Bei Frau Maischberger verkündete man in einem fiktiven Vorspann-Film bereits ihre Auflösung. Was doch einigermaßen verfrüht erscheint.

Selbst wenn die Briten rausgehen, wird die EU sich nicht einfach auflösen. Es wird auch niemand ein Handelsembargo gegen die Briten verhängen, das würde alles schlimmer machen und allen schaden. Positiv gewendet: der Austritt der Briten – der zudem m. E. eher nicht kommt (wir ertragen die Übel, die wir haben, nun mal lieber als zu unbekanntem zu fliehen – wer wüßte das besser als die Engländer?) – wird die EU vielleicht zwingen, sich zu verändern. Es ist ja nicht alles schlecht, was da in Brüssel passiert. Als Wirtschaftsgemeinschaft hat sich die EU bewährt. Als Staatenbund bietet sie immerhin ein Forum, das die Einzelstaaten für Verhandlungen nützen können, statt übereinander herzufallen. Gescheitert ist allerdings der Versuch, einen Bundesstaat zu erzwingen.

Alles, was mit zwangsweiser wirtschaftlicher Verflechtung (siehe Defizitverfahren) zu tun hat, hat nicht funktioniert. Es hat halt wenig Sinn, jemandem der pleite ist, mit einem Strafzettel zu bedrohen.

Der Euro hat nicht funktioniert. Die Griechenlandrettung nicht, Maastricht nicht und Schengen nicht. Außenpolitisch spricht die EU nicht mit einer Stimme – und sie hatte nie genug Geduld, darauf zu warten, bis aus »pluribus« »unum« werden würde. Stattdessen wurden Bananen und Gurken vermessen und

Staubsaugeremissionen und Mautregularien standardisiert. Vor allem aber hat sich keiner an die eigenen Regeln gehalten.

Das Dilemma der EU wird in der Warnung von Herrn Steinmeier an die Briten deutlich. Man solle sich nicht einbilden, in Zeiten globaler Probleme wie Finanz- und Flüchtlingskrisen, dem Kampf gegen den Terror und der ungelösten Gemengelage im Nahen Osten und der Türkei (vom Fernen Osten ganz zu schweigen), gäbe es nationale Antworten, weswegen die Briten besser in der EU blieben. Was zwar richtig ist, aber ironischerweise genau das, an dem die EU aktuell scheitert ist.

Die EU ist ein 500-millionenköpfiges Riesenunternehmen, das man nicht zentral von Brüssel aus steuern kann. Im Gegenteil: Brüssel ist dazu da, die Kräfte zu bündeln, die man braucht, um gemeinsame Probleme zu lösen. Für alles andere sind die Nationalstaaten zuständig.

Wie auch immer die Briten sich entscheiden, die EU sollte als erstes aufhören, mit aller Gewalt den Euro zu retten und die Deutschen mit ihren Alleingängen, mit der sie Dritte im Namen des Guten in die Bredouille bringen. Alle müßten wenigstens versuchen, sich an gemeinsam vereinbarte Regeln zu halten – und wenn nicht, müssen sie die EU bzw. den Euro verlassen. Als erstes wären da die Griechen dran.

Kurt Otterbacher

Impressum

Herausgeber

Strandgut Verlags GmbH
Postfach 900709
60447 Frankfurt
Tel.: 069/979103-0
Fax: 069/7075125
Ederstr. 10 (Nähe Ökohaus)

Internet

www.strandgut.de

E-Mail Adressen

info@strandgut.de
leserbriefe@strandgut.de
musik@strandgut.de
verlosungen@strandgut.de
theater@strandgut.de

Anzeigenvertretung regional:

Tel. 069/979103-0

Redaktion

Claus Wecker (cw, Film)
Winnie Geipert (gt, Theater)
Bernd Havenstein (hav, Klassik)
Birgit Siegel (bs)
Jochen Vielhauer (jovi)

Redaktionelle Mitarbeit

Peter Woll (PWoll)

Grafik/Layout

Birgit Siegel

Verantwortlich

Kurt Otterbacher (ko)
Birgit Siegel (bs)

Verbreitete Auflage

IVW II/2015: 24.650
Erscheinungsweise
monatlich am 24.



Vertrieb

von Eccol, Frankfurt,
an 502 Stellen im
Großraum Frankfurt.

Abobedingungen

12 Hefte kosten 24 €
Bestellt wird durch Einzahlung
auf
DE 45 5005 0201 0000 88 43 59
Frankfurter Sparkasse 1822
Aboende: automatisch nach
12 Monaten. Sie werden mit
Versand des letzten Heftes
angeschrieben und befragt, ob
Sie verlängern möchten.



Überregionale Anzeigen & Verbund



Vermarktungsgesellschaft mbH

Varrentrappstraße 53
60486 Frankfurt am Main
Tel.: 069/979517-10
Fax: 069/979517-19

www.citymags.de



Das Mietstudio mit Loftcharme in Frankfurt

Tel. +49.69.772048

Onlight-Studiorent
Hans Keller

Ederstraße 10
60486 Frankfurt/Main

mail@onlight-studiorent.net

ONLIGHT Studiorent bietet Ihnen Raum und Licht für Events und außergewöhnliche Inszenierungen. Eine kreative Atmosphäre auf einer Event- und Shootingfläche von über 200 qm. Optimal, um Ihre Ideen zu diskutieren und zu verwirklichen: Für Foto- und Filmproduktionen, Castings, Business Meetings, Seminare, Workshops, Pressekonferenzen, Modenschauen, Showroom für Modekollektionen, etc.

www.onlight-studiorent.net

Strandgut

DAS KULTURMAGAZIN

für Frankfurt
und Rhein-Main

Cuba Im Film

21° Festival de Cine Cubano
2. bis 12. Juni 2016

- >> Film
Vor der Morgenröte
Special-Screening
am 6. Juni in der Harmonie
- >> Theater
Clockwork Orange
im Bockenheimer Depot
- >> Kunst
The Happy Show
im Museum Angewandte Kunst
- >> Literatur
Kleine böse Absichten
von Ingrid Mylo
und Peter Olpe

- Neue Produktionen
- Gäste aus Kuba
- Kurzfilmpreisverleihung
- Salsaparty
mit Nicky Márquez y Son a 3

www.cubafilm.de
cubafilm@aol.com

CUBA-GRUPPE
Dritte **WELT** Haus
Frankfurt e.V.

filmforum höchst
Emmerich-Josef-Str. 46a
65929 Frankfurt-Höchst
Tel.: 069/212.4 56 64